



Daniel 12

1260, 1290 und 1335 Tage

Anmerkung des Verfassers:

Der Autor dieser Arbeit glaubt, dass Ellen G. White eine von Gott inspirierte Prophetin war und als solche von ihm beauftragt wurde, sein Volk zu warnen und biblische Wahrheiten zu klären, damit seine Lieben sicher auf dem „schmalen Pfad“ gehen können, der dorthin führt zum ewigen Leben. Daher werden ihre Schriften häufig zur Untermauerung der in dieser Arbeit präsentierten Schlussfolgerungen herangezogen.

Der Glaube der Autorin an den Dienst von Ellen G. White basiert auf der Tatsache, dass sie die Eigenschaften einer von Gott inspirierten Prophetin besitzt, die in der Bibel beschrieben werden:

- Alles, was er sagt, steht im Einklang mit dem Gesetz und dem Zeugnis der Propheten – Jesaja 8:19,20;
- Seine Vorhersagen werden wahr – Jeremia 28:9;
- Führe das Volk nicht zum Abfall – Deuteronomium 13:1-3;
- Er verkündet, wozu Gott ihn inspiriert, und spricht nicht von sich selbst – Jeremia 14:14;
- Redet geleitet vom Heiligen Geist – 2. Petrus 1:21;
- Erkennt die Menschwerdung Jesu an – 1. Johannes 4:1-3

Daher werden die aus den Schriften von Ellen G. White entnommenen Texte in diesem Werk als aus der „Offenbarung“ stammend erwähnt, d. h. aus der Offenbarung, die Gott ihr gegeben hat.

Jairo Carvalho.

Vorwort

Die Offenbarung drängt uns immer wieder dazu, die Bibel selbst zu studieren. Wenn wir dies tun, müssen wir dies immer im Geiste der Demut und des Gebets tun:

„Wir müssen die Bibel Tag für Tag fleißig studieren, über jeden Gedanken nachdenken und Passage mit Passage vergleichen. Mit göttlicher Hilfe müssen wir uns selbst eine Meinung bilden, da wir uns vor Gott für uns selbst verantworten müssen.“

(Der große Streit, Seiten 598)

„Das Verständnis der biblischen Wahrheit hängt nicht so sehr von der Kraft des der Forschung gewidmeten Intellekts ab, sondern von der Einfachheit der Absicht, vom leidenschaftlichen Wunsch nach Gerechtigkeit.“

Man sollte die Bibel niemals ohne Gebet studieren. Nur der Heilige Geist kann uns die Bedeutung leicht verständlicher Dinge verständlich machen oder uns davon abhalten, schwer verständliche Wahrheiten zu verdrehen.“

(Der große Kampf, Seiten 599 und 600)

Wir haben täglich das Wort Gottes studiert und eindringlich um Erleuchtung über die Wahrheiten gebetet, die in der Bibel und in der Offenbarung dargelegt werden. Daher wurden alle in diesem Werk dargelegten Argumente nach sorgfältigem Studium und Gebet konstruiert, um eine vollständige Kohärenz zwischen den Texten der Bibel und der Offenbarung sowie eine vollständige Befreiung von persönlichen Meinungen zu erreichen, die nicht durch ein klares „So spricht der Herr“ bestätigt werden ” .

Vorwort

Wir hoffen, dass sich alle, die Zugang zu diesem Werk haben, durch die Lektüre besser auf die bevorstehenden feierlichen Ereignisse vorbereitet fühlen, die der Wiederkunft unseres geliebten Erlösers, unseres Herrn Jesus Christus, in den Wolken des Himmels vorausgehen. , mit aller Macht und großer Herrlichkeit.

Bevor Sie mit der Lektüre dieses Buches beginnen, beten Sie zu Gott und bitten Sie ihn um Aufklärung, damit Sie die hier dargelegten Botschaften richtig verstehen.

Gott schütze dich,

Der Autor.

Danke

An Gott und seinen geliebten Sohn Jesus Christus, der uns befähigt, alle guten Werke zu tun, all die Ehre und Herrlichkeit, die das Privileg mit sich bringt, über solch eine wunderbare prophetische Botschaft zu schreiben, die den Menschen gegeben wurde – Daniel 12, und all die Taten Vielen Dank, dass Sie uns die Kraft, die Argumentation, die Zeit und die Mittel gegeben haben, die Botschaft durch dieses Buch zu predigen.

Meinen Eltern, Edna und Jairo, dafür, dass sie oft Zeit und Ressourcen geopfert haben, um mir die nötige Ausbildung zu ermöglichen, um vor allem die Gottesfurcht und die logischen Überlegungen zu erwerben, die ich beim Studium biblischer Prophezeiungen verwenden kann.

Möge die Gnade des Herrn Jesus Christus mit euch allen sein.

Jairo Carvalho.

„Ich wurde angewiesen, die Prophezeiungen von Daniel und der Offenbarung in kleinen Büchern mit den notwendigen Erklärungen zu drucken und in die ganze Welt zu verschicken. Unser eigenes Volk braucht das Licht, das ihm in klareren Linien präsentiert wird.“

(Zeugnis vor Ministern, Seite 117)

„Lasst uns das zwölfte Kapitel von Daniel lesen und studieren. Er ist eine Warnung, die wir alle vor der Zeit der Not verstehen müssen.“

(Abschlussveranstaltungen, Seite 15)

„Wir haben viel verloren, weil unsere Pastoren und Leute verstanden haben, dass wir als Volk bereits alle wesentlichen Wahrheiten hatten, aber eine solche Schlussfolgerung ist falsch und steht nicht im Einklang mit Gott, sondern mit den Täuschungen Satans, weil Die Wahrheit wird sich zunehmend verstärken und weiterentwickeln und sich immer deutlicher vor uns präsentieren.“

(Signs of Times, Bd. 5, Seite 26 – 1890)

„Während wir uns dem Ende der Geschichte dieser Welt nähern, erfordern die von Daniel aufgezeichneten Prophezeiungen unsere besondere Aufmerksamkeit, da sie sich auf die Zeit beziehen, in der wir leben. Mit ihnen müssen die Lehren des letzten Buches der neutestamentlichen Schriften verknüpft werden. Satan hat viele zu dem Glauben verleitet, dass die prophetischen Teile der Schriften von Daniel und Johannes dem Offenbarer nicht verstanden werden können. Aber die Verheißung ist klar, dass das Studium dieser Prophezeiungen mit einem besonderen Segen einhergehen wird.“

(Propheten und Könige, Seiten 546-547)

„Als der Engel Daniel die äußerst interessanten Pro-
phezeiungen offenbaren wollte, die für uns, die wir
Zeuge ihrer Erfüllung sein werden, aufgezeichnet
werden sollten, sagte der Engel: „Sei stark, sei
stark.“ Dan. 10:19. Wir müssen die gleiche Herrlich-
keit empfangen, die Daniel offenbart wurde, denn sie
gilt dem Volk Gottes in diesen letzten Tagen, damit
es der Posaune einen bestimmten Klang verleihen
kann.“(Ausgewählte Nachrichten, Bd. 3, Seiten 390
und 391)

Die vorgestellten Bibeltexte, deren Quelle nicht identifiziert wird, gehören zur Studienbibel – Übersetzung von João Ferreira de Almeida Revista e Atualizada, Ausgabe 1999, herausgegeben von der Sociedade Bíblica do Brasil. Wenn das Buch biblische Texte aus anderen Versionen präsentiert, werden diese entsprechend gekennzeichnet.

Kapitel 1

Warum sollten wir Daniel 12 studieren?

Als Christen fragen wir uns oft, wie sich die Kenntnis biblischer Pro-
phezeiungen auf unser christliches Leben auswirken wird. Es scheint
uns, dass es, um eine echte Erfahrung mit Christus zu machen, nur
notwendig ist, dass wir ihn kennen, sein Opfer annehmen, das er am
Kreuz von Golgatha für uns gebracht hat, und die Botschaft der Er-
lösung in Christus Jesus an andere Menschen weitergeben, damit auch
sie kann seine Einladung zur Erlösung annehmen. . Wenn wir jedoch
die im Neuen Testament der Bibel verfassten Briefe des Apostels Pau-
lus eingehender studieren, erkennen wir, dass die echte Erfahrung mit
Christus zu einem viel umfassenderen und tieferen Wissen führt,
sowohl über den Charakter als auch über das, was Christus ist Er er-
wartet von uns. In 1. Thessalonicher 5,6-22 stellt Paulus ausführlicher
dar, was wir Christen tun müssen, um uns richtig auf die Wiederkunft
Jesu vorzubereiten:

„6 Darum lasst uns nicht schlafen wie andere; im Gegenteil, lasst uns
wachen und nüchtern sein.

7 Wer nun schläft, schläft nachts, und wer betrunken ist, betrinkt sich
nachts.

8 Aber wir, die wir heute sind, lasst uns nüchtern sein und den Panzer
des Glaubens und der Liebe anlegen und die Hoffnung auf Erlösung
als unseren Helm annehmen;

9denn Gott hat uns nicht zum Zorn bestimmt, sondern dazu, das Heil
durch unseren Herrn Jesus Christus zu erlangen,

Kapitel 1

10 der für uns gestorben ist, damit wir, ob wir wachen oder schlafen, in Einheit mit ihm leben.

11 Darum tröstet einander und baut euch gegenseitig auf, so wie ihr es tut.

12 Wir flehen euch nun an, Brüder: Achtet mit Wertschätzung auf diejenigen, die unter euch arbeiten, und auf diejenigen, die euch im Herrn vorstehen und euch ermahnen;

13 und dass du ihnen wegen der Arbeit, die sie leisten, höchste Achtung und Liebe entgegenbringst. Lebt in Frieden miteinander.

14 Wir ermahnen euch auch, Brüder Ermahne die Ununterwürfigen, tröste die Entmutigten, unterstütze die Schwachen und sei langmütig zu allen.

15 Verhindere, dass irgendjemand Böses mit Bösem vergeltet; Strebt im Gegenteil immer das Gute untereinander und gegenüber allen anderen an.

16 Freue dich immer.

17 Bete ohne Unterlass.

18 Sei in allem dankbar, denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für dich.

19 Lösche den Geist nicht aus.

20 Verachte die Prophezeiungen nicht;

21 Beurteile alle Dinge, halte an dem Guten fest;

22 Haltet euch von allem Bösen fern.“

(1. Thessalonicher 5:6-22) (Hervorhebung hinzugefügt)

In diesem Text stellt der Apostel Paulus eine Reihe von Ratschlägen vor, die wir Christen befolgen müssen, um auf das Zweite Kommen Christi vorbereitet zu sein. Paulus gibt den Rat: „Verachte die Prophezeiungen nicht“ und „urteile alles, halte an dem Guten fest“; die gleiche Bedeutung misst er Ratschlägen wie „Bete ohne Unterlass“ bei.

Kapitel 1

Beachten wir, dass Paulus einen Rat nicht für wichtiger hält als einen anderen; im Gegenteil, es misst allen vorgelegten Ratschlägen die gleiche Bedeutung bei. Daher hat laut Bibel das Studium der Prophezeiungen die gleiche Bedeutung wie Gebet, Glaube und Nächstenliebe. Deshalb müssen wir die Prophezeiungen studieren, um sie zu kennen, denn dies ist genauso wichtig wie die Suche nach Gott im Gebet, das Halten des Glaubens an seine Versprechen und die Hilfe für Menschen in Not.

Wir finden in den Offenbarungsschriften auch eine Reihe von Ermahnungen, die zum Studium der Prophezeiungen im Buch Daniel ermutigen und bestätigen, was der Apostel Paulus in seinem Brief an die Thessalonicher sagte:

„Mir wurde gesagt, dass die Prophezeiungen von Daniel und der Offenbarung in kleinen Büchern mit den notwendigen Erklärungen gedruckt und in die ganze Welt verschickt werden müssen. Unser eigenes Volk braucht das Licht, das ihm in klareren Linien präsentiert wird.“

(Aussage an die Minister, Seite 117) (Hervorhebung hinzugefügt)

„Wenn die Bücher Daniel und Offenbarung gut verstanden werden, werden Gläubige eine völlig andere religiöse Erfahrung machen. Sie werden solche Einblicke in die offenen Tore im Himmel erhalten, dass Geist und Herz von dem Charakter beeindruckt werden, den jeder entwickeln muss, um den Segen zu verstehen, der die Belohnung für diejenigen sein wird, die reinen Herzens sind.“

(Zeugnis vor Ministern Seite 114) (Hervorhebung hinzugefügt)

Kapitel 1

„Das Licht, das Daniel von Gott erhielt, wurde ihm speziell für diese letzten Tage gegeben. Die Vision, die er an den Ufern von Ulai und Hidekel, den großen Flüssen von Sinear, sah, ist nun dabei, sich zu erfüllen, und alle vorhergesagten Ereignisse werden bald eintreten.“(Morgenmeditationen mit Blick nach oben, Seite 15) (Hervorhebung hinzugefügt)

„Diejenigen, die das Fleisch des Sohnes Gottes essen und das Blut trinken, werden aus den Büchern Daniel und Offenbarung die vom Heiligen Geist inspirierte Wahrheit bringen. Sie werden Kräfte zum Einsatz bringen, die nicht unterdrückt werden können.“(Zeugnis vor Ministern, Seite 116) (Hervorhebung hinzugefügt)

„Studieren Sie die Apokalypse im Zusammenhang mit Daniel; denn die Geschichte wird sich wiederholen ... Wir sollten trotz all unserer religiösen Vorteile heute viel mehr wissen als wir.“(Zeugnis vor Ministern, Seite 116) (Hervorhebung hinzugefügt)

Alle vorgestellten Texte zeigen, wie wichtig es ist, die Prophezeiungen im Buch Daniel zu studieren. Bezüglich des Studiums von Daniel 12 gibt es jedoch eine besondere Ermahnung, die wir im Folgenden darlegen:

„Lasst uns Kapitel 12 von Daniel lesen und studieren. Er ist eine Warnung, die wir alle vor der Zeit der Not verstehen müssen.

(Abschlussveranstaltungen Seite 15)“(Hervorhebung angegeben)

Kapitel 1

Lassen Sie uns den Text der oben dargestellten Offenbarung im Detail studieren. Im Moment ist es nur wichtig, uns davon zu überzeugen, wie wichtig es ist, die Prophezeiung von Daniel 12 zu studieren und zu verstehen, da es sich um eine Botschaft für unsere Tage handelt.

Kapitel 2

Die Prophezeiung weist auf die Zeit hin, in der sie verstanden wird

Bevor wir beginnen, die Prophezeiung von Daniel 12 zu studieren, lesen wir sie vollständig, wie sie in der Bibel dargestellt wird:

„Die Zeit des Endes

1 Zu dieser Zeit wird Michael, der große Fürst, der Beschützer der Kinder deines Volkes, aufstehen, und es wird eine große Zeit der Drangsal geben, wie es sie noch nie gegeben hat, seit es bis dahin ein Volk gab; aber zu dieser Zeit wird dein Volk gerettet, jeder, der im Buch geschrieben steht.

2 Viele von denen, die im Staub der Erde schlafen, werden aufwachen, einige zum ewigen Leben, andere zu Schande und ewigem Schrecken.

3 Wer weise ist, wird im Glanz des Firmaments leuchten; und diejenigen, die viele zur Gerechtigkeit führen, wie die Sterne, für immer und ewig.

4 Du aber, verschließe die Worte und versiegele das Buch, bis zur Zeit des Endes werden viele darin forschen, und die Erkenntnis wird sich vermehren.

5 Da schaute ich, Daniel, und siehe, da standen zwei andere, einer auf der einen Seite des Flusses, der andere auf der anderen Seite.

6 Einer von ihnen sagte zu dem in Leinen gekleideten Mann, der auf dem Wasser des Flusses stand: Wann werden diese Wunder geschehen?

7 Höre dem Mann zu, der in Leinen gekleidet war und auf dem Wasser des Flusses stand, als er seine rechte und seine linke Hand zum Himmel erhob und bei dem schwor, der ewig lebt, dass es nach einer Zeit, zwei Mal, geschehen würde und eine halbe Zeit. Und wenn die Zerstörung der Macht des heiligen Volkes beendet ist, werden all diese Dinge erfüllt sein.

8 Ich habe es gehört, aber ich habe es nicht verstanden; Dann sagte ich: Mein Herr, was wird das Ende dieser Dinge sein?

9 Er antwortete: Geh, Daniel, denn diese Worte sind verschlossen und versiegelt bis zur Zeit des Endes.

10 Viele werden gereinigt, weiß gemacht und geprüft; aber die Bösen werden Böses tun, und keiner von ihnen wird es verstehen, aber die Weisen werden es verstehen.

11 Nach der Zeit, in der das tägliche Opfer abgeschafft und der Gräuel, der Verwüstung verursacht, an seinen Platz gebracht wird, werden es noch eintausendzweihundertneunzig Tage sein.

12 Selig ist, wer wartet und tausenddreihundertfünfunddreißig Tage erreicht.

13 Du aber, geh deinen Weg bis zum Ende; denn du wirst ruhen, und am Ende der Tage wirst du aufstehen, um dein Erbe zu empfangen.“
(Daniel 12:1-13)

Daniel 12 präsentiert eine Prophezeiung, die auf den Zeitpunkt hinweist, an dem sie verstanden werden kann. In Daniel 12:4 wird ihm geboten, das Buch „bis zur Zeit des Endes“ zu versiegeln, wenn „viele es durchforschen werden und sich die Erkenntnis vermehren wird“. In diesem Vers macht Gott Daniel klar, dass die Vision von Daniel 12 erst in der Endzeit verstanden werden wird. Die Verse 8 und 9 bestätigen diese Information durch den Dialog, den Daniel mit dem Engel führt, der ihm die Vision gibt:

„8 Ich habe es gehört, aber ich habe es nicht verstanden; Dann sagte ich: Mein Herr, was wird das Ende dieser Dinge sein?

9 Er antwortete: Geh, Daniel, denn diese Worte sind bis zur Zeit des Endes verschlossen und versiegelt.“

(Daniel 12:8-9) (Hervorhebung hinzugefügt)

Daniel verstand die Bedeutung der Vision, die ihm der Engel präsentierte, nicht. Deshalb fragt er den Engel: „Was wird das Ende dieser Dinge sein?“ und hofft, dass der Engel die Bedeutung der Vision klärt. Doch der Engel reagierte nicht auf Daniel, wie er es erwartet hatte. Als Antwort auf seine Frage teilt der Engel Daniel mit, dass die Vision bis zur „Zeit des Endes“ „versiegelt“ sei. Der Engel reagierte nicht auf Daniel, weil es für Daniel und seine Zeitgenossen aus irgendeinem Grund (Gott weiß was) nicht bequem war, die Bedeutung der Vision zu kennen. Der Engel machte Daniel klar, dass die Vision erst verstanden werden könne, wenn die „Zeit des Endes“ gekommen sei. Als die „Zeit des Endes“ kam, würden viele die Prophezeiung prüfen und sie verstehen. Der Ausdruck „Erkenntnis wird sich vermehren“, den der Engel Daniel in Vers 4 gab, bedeutet, dass viele die Bedeutung der Vision in Daniel 12 verstehen würden.

Die Offenbarung verdeutlicht, wann die „Zeit des Endes“ beginnen würde:

„Es besteht eine wunderbare Verbindung zwischen dem Universum des Himmels und dieser Welt. Die Dinge, die Daniel offenbart wurden, wurden später durch die Offenbarung, die Johannes auf der Insel Patmos erging, vervollständigt. Diese beiden Bücher müssen sorgfältig studiert werden. Zweimal fragte Daniel: Wie lange dauert es noch bis zum Ende der Zeit? „Das hörte ich, aber ich verstand es nicht: Deshalb sagte ich: „Mein Herr, was wird das Ende dieser Dinge

sein?“ Und er sagte: Geh, Daniel, denn diese Worte sind verschlossen und versiegelt bis zur Zeit des Endes. Viele werden gereinigt, weiß und geprüft; aber die Bösen werden Böses tun, und keiner der Bösen wird es verstehen, aber die Weisen werden es verstehen. Und von der Zeit an, da das ständige Opfer aufgehoben und der Gräuel, der Verwüstung verursacht, beseitigt ist, werden es eintausendzweihundertneunzig Tage sein. Gesegnet ist, wer wartet und eintausenddreihundertfünfunddreißig Tage erreicht. Sie gehen jedoch bis zum Ende; denn du wirst ruhen und am Ende der Tage in deinem Los sein.“

Es war der Löwe aus dem Stamm Juda, der das Buch öffnete und Johannes die Offenbarung darüber gab, was in diesen letzten Tagen geschehen muss.

Daniel blieb in seinem Los, um sein Zeugnis abzulegen, das bis zur Zeit des Endes versiegelt war, wenn die Botschaft des ersten Engels der Welt verkündet werden sollte.”

(Aussage an die Minister Seite 115) (Hervorhebung hinzugefügt, Hervorhebung hinzugefügt)

Der oben hervorgehobene Text informiert darüber, dass die „Zeit des Endes“ die Zeit ist, in der die Botschaft des ersten Engels verkündet werden sollte. Die erste Engelsbotschaft ist die Botschaft, die in Offenbarung 14:6-7 dargelegt wird:

„6 Ich sah einen anderen Engel mitten im Himmel fliegen und hatte ein ewiges Evangelium zu predigen denen, die auf der Erde sitzen, und allen Nationen und Geschlechtern und Sprachen und Völkern,
7 und sprachen mit lauter Stimme: Fürchtet Gott und gebt ihm die Ehre, denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen! und betet den an, der den Himmel und die Erde und das Meer und die Wasserquellen gemacht hat. ”

(Offenbarung 14:6, 7)

Diese Botschaft wird auch „die erste Engelsbotschaft“ genannt und wurde im 19. Jahrhundert, kurz vor 1844, mit Macht verkündet, als Tausende von Gläubigen, die an William Millers Studien über die Prophezeiung der 2300 Abende und Morgen von Daniel 8 glaubten, verkündeten dass Gottes Gericht im Jahr 1844 über den Planeten Erde kommen würde. Den Studien von Guilherme Miller und einigen anderen Gläubigen zufolge würde die Zeit des Gerichts am 22. Oktober 1844 beginnen, wenn der Prophezeiung zufolge das „Heiligtum“ gereinigt werden würde. Sie dachten, dass das Heiligtum die Erde sein würde, und die Reinigung des Heiligtums stellte dann die Reinigung der Erde mit Feuer nach der Wiederkunft Christi dar, wie in der Offenbarung beschrieben. Nachdem sie jedoch eine große Enttäuschung erlitten hatten (weil Jesus nicht zurückkehrte und ihre Hoffnungen nicht bestätigt wurden) und sich wieder eifrigen Studien widmeten, entdeckten sie, dass das in der Bibel erwähnte Heiligtum das himmlische Heiligtum war, das in Hebräer 9:11,24 erwähnt wird. 25:

„11 Als aber Christus als Hohepriester der bereits vollendeten guten Dinge kam, durch die größere und vollkommeneren Stiftshütte, die nicht mit Händen gemacht war, das heißt nicht von dieser Schöpfung,

24Denn Christus ist nicht in ein mit Händen geschaffenes Heiligtum eingegangen, ein Vorbild für das Wahre, sondern in den Himmel selbst, um nun für uns vor Gott zu erscheinen;

25 und noch nicht, sich viele Male zu opfern, wie der Hohepriester jedes Jahr das Allerheiligste mit dem Blut eines anderen betritt.“
(Hebräer 9:11,24 und 25) (Hervorhebung hinzugefügt)

Die Reinigung des himmlischen Heiligtums stellte einen Teil des Erlösungsplans dar, der im Himmel stattfinden sollte und als „Untersuchungsgericht“ bezeichnet wird, dargestellt in Daniel 7:9 und 10:

„9 Ich suchte weiter, bis Throne aufgestellt wurden und der Älteste der Tage sich setzte; Seine Kleidung war weiß wie Schnee und die Haare auf seinem Kopf waren wie reine Wolle; Sein Thron war aus Feuerflammen, und seine Räder waren brennendes Feuer.

10 Ein Feuerstrom floss vor ihm hervor; Tausende und Abertausende dienten ihm, und Myriaden von Myriaden standen vor ihm; Das Gericht tagte und die Bücher wurden geöffnet.“

(Daniel 7:9 und 10)

Im Untersuchungsgericht wird über den Fall jeder Menschenseele über das ewige Leben oder den zweiten Tod entschieden. Jesus ist der Anwalt und Richter in diesem Urteil und verteidigt die Sache aller Menschen, die sein Opfer am Kreuz zur Vergebung der Sünden annehmen. Die erste Engelsbotschaft kündigte den Beginn dieses Gerichts an.

Somit erfolgte die Erfüllung der Botschaft des ersten Engels aus Offenbarung 14 im Jahr 1844, als das Untersuchungsgericht im Himmel begann. Wir haben gerade einen Text aus der Offenbarung gesehen, der zeigt, dass die „Zeit des Endes“ die Zeit war, in der die Botschaft des ersten Engels gepredigt werden würde:

„Daniel blieb in seinem Los, um sein Zeugnis abzulegen, das bis zur Zeit des Endes versiegelt war, wenn die Botschaft des ersten Engels der Welt verkündet werden sollte.“

(Aussage an die Minister Seite 115) (Hervorhebung hinzugefügt, Hervorhebung hinzugefügt)

Daher begann die in Daniel 12 beschriebene „Zeit des Endes“ in der Mitte des 19. Jahrhunderts, kurz vor 1844. Das bedeutet, dass Bibellehrte Daniel 12 erst ab diesem Zeitpunkt verstehen konnten. Vor

diesem Zeitpunkt wäre es unmöglich gewesen, diese Prophezeiung zu verstehen, da Gott behauptete, sie sei „versiegelt“. Doch nach dem 19. Jahrhundert war es an der Zeit, die Prophezeiung zu verstehen, da sie nicht mehr „versiegelt“ war. Somit sind wir, die wir im 21. Jahrhundert leben, jetzt an der Zeit, die Prophezeiung von Daniel 12 zu verstehen.

An diesem Punkt denken Sie vielleicht, dass die Pioniere der Adventbewegung – Miller, Uriah Smith, Prescott, Ellen G. White, Butler und andere –, wenn es bereits im Jahr 1844 möglich war, die Prophezeiung von Daniel 12 zu verstehen, gelebt haben. Zu diesem Zeitpunkt hatten Sie dieses Verständnis sicherlich bereits. Daher müssten wir heute lediglich das Verständnis, das sie über diese Prophezeiung hatten, öffentlich machen. Sehen wir uns jedoch an, was die Offenbarung in der Person von Ellen G. White bereits im Jahr 1903 über Daniel 12 aussagt:

„Lasst uns das zwölfte Kapitel von Daniel lesen und studieren. Er ist eine Warnung, die wir alle vor der Zeit der Not verstehen müssen.“
(Final Events Seite 15 / Manuscript Releases Vol. 15 Seite 228 – Jahr 1903) (Hervorhebung angegeben)

Im 19. Jahrhundert hatten einige der Adventpioniere, wie etwa Uriah Smith, bereits Studien veröffentlicht, die darauf hinwiesen, dass die Erfüllung der in Daniel 12 dargestellten Zeiträume in der Vergangenheit lag und bis zum Jahr 1844 reichte. Der Text von Die Offenbarung aus dem Jahr 1903 stützt nicht die bis dahin bestehenden Erkenntnisse. Im Gegenteil stellt er fest, dass die Prophezeiung von Daniel 12 noch nicht verstanden wurde und untersucht werden musste.

Es ist wichtig zu betonen, dass die Offenbarung darauf hingewiesen hat, als es Brüder gab, die sich in ihrem Studium von Gott inspirieren ließen. Dies ist der Fall bei der Botschaft der Rechtfertigung durch den Glauben, die von den Pastoren Waggoner und Jones präsentiert wurde:

„In seiner großen Barmherzigkeit, Der Herr sandte seinem Volk durch die Pastoren [EJ] Waggoner und [AT] Jones eine wertvolle Botschaft. Diese Botschaft sollte der Welt den gekreuzigten Erlöser, das Opfer für die Sünden der ganzen Welt, stärker in den Vordergrund stellen. Es stellte die Rechtfertigung durch den Glauben an den Bürgen dar; lud die Menschen ein, die Gerechtigkeit Christi zu empfangen, die sich im Gehorsam gegenüber allen Geboten Gottes manifestiert.“

(Abschlussveranstaltungen, Seite 15) (Hervorhebung angegeben)

Wenn ein Bruder Botschaften überbrachte oder Studien vorlegte, die von Gott stammten, wies die Offenbarung eindeutig auf ihn hin. Die Tatsache, dass die Offenbarung nicht darauf hinwies, dass es sich bei den damals existierenden Studien zu Daniel 12 um Wahrheiten Gottes handelte, sollte unsere Aufmerksamkeit erregen.

Ein Aufruf zur Mäßigung für das richtige Verständnis biblischer Prophezeiungen

Wir möchten einen sehr wichtigen Punkt hervorheben, damit wir biblische Prophezeiungen im Allgemeinen besser verstehen können: Mäßigkeit. Schauen wir uns einen Offenbarungstext zu diesem Thema an:

„Wir haben die Gebote Gottes und das Zeugnis von Jesus Christus, dem Geist der Weissagung. Kostbare Juwelen sind im Wort Gottes zu finden. Wer dieses Wort untersucht, muss einen klaren Geist behalten.“

Sie sollten sich beim Essen und Trinken niemals einem perversen Appetit hingeben.

Wenn sie es tun, wird das Gehirn verwirrt; Sie werden die Anstrengung nicht ertragen können, tief zu graben, um die Bedeutung von Dingen herauszufinden, die sich auf die letzten Szenen der Erdengeschichte beziehen.,,(Zeugnis vor den Ministern, Seite 114)

Der Text hinterlässt für uns sehr klare Ratschläge. Wenn wir die von Gott gegebenen Gesundheitsprinzipien nicht beachten, werden wir „nicht in der Lage sein, tief zu graben“, das heißt, die biblischen Prophezeiungen richtig zu verstehen. Wir müssen auf den Verzehr von Nahrungsmitteln verzichten, die Schadstoffe und schädliche Hormone enthalten, wie etwa Kaffee, schwarzen Tee, Tierfleisch jeglicher Art und alle Arten von alkoholischen Getränken. Wenn Sie mehr über Mäßigkeit beim Essen und Trinken erfahren möchten, empfiehlt sich die Lektüre der folgenden Bücher: „Wissenschaft vom guten Leben“, „Mäßigkeit“ und „Ratschläge zur Ernährung“, die in evangelischen Buchhandlungen erhältlich sind .

Kapitel 3

Daniel 12 Zeiträume – Vergangenheit oder Zukunft?

Wenn wir die prophetischen Ereignisse analysieren, die in Kapitel 12 von Daniel erzählt werden, sehen wir, dass wir sie in drei Blöcke unterteilen können. Der erste Block besteht aus den Versen 1 bis 3 des Kapitels und berichtet über eine Abfolge von Ereignissen:

„Die Zeit des Endes

1 Zu dieser Zeit wird Michael, der große Fürst, der Beschützer der Kinder deines Volkes, aufstehen, und es wird eine große Zeit der Drangsal geben, wie es sie noch nie gegeben hat, seit es bis dahin ein Volk gab; aber zu dieser Zeit wird dein Volk gerettet, jeder, der im Buch geschrieben steht.

zwei Viele, die im Staub der Erde schlafen, werden wieder auferstehen, einige zum ewigen Leben, andere zu Schande und ewigem Schrecken.

3 Wer weise ist, wird im Glanz des Firmaments leuchten; und diejenigen, die viele zur Gerechtigkeit führen, wie die Sterne, für immer und ewig.“

(Daniel 12:1-3) (Hervorhebung hinzugefügt)

Dieser Block ist eine Fortsetzung der Erzählung, die der Engel in Kapitel 11 begann, und beleuchtet eine Abfolge von Ereignissen. Um die Identifizierung zu erleichtern, heben wir die in diesem Textblock beschriebenen Ereignisse hervor. Sind sie:

- Miguel wird auferstehen;
- Es wird eine große Zeit der Not geben;

- Gottes Volk wird gerettet und viele von denen, die im Staub der Erde schlafen, werden auferstehen;
- Wer weise ist, wird leuchten wie der Glanz des Firmaments.

Wir werden die Bedeutung jedes der oben beschriebenen Ereignisse im nächsten Kapitel im Detail untersuchen. Vorerst möchten wir nur betonen, dass alle diese Ereignisse zum selben Block gehören, das heißt, der Text macht deutlich, dass sie nacheinander auftreten.

Wenn wir Vers 4 lesen, sehen wir, dass der Engel Daniel spezifische Anweisungen gibt:

„4 Du aber, verschließe die Worte und versiegele das Buch, bis zur Zeit des Endes werden viele darin forschen, und die Erkenntnis wird sich vermehren.

(Daniel 12:4)“

Somit sehen wir deutlich, dass die Erzählung der Verse 1 bis 3 beendet ist. Daher verstehen wir, dass der erste Textblock in Daniel 12 in Vers 3 endet.

Der zweite Block besteht aus den Versen 4, 8 und 9 und informiert darüber, dass die Prophezeiung von Daniel 12 erst verstanden werden konnte, als die „Zeit des Endes“ begann:

„4 Du aber, verschließe die Worte und versiegele das Buch, bis zur Zeit des Endes werden viele darin forschen, und die Erkenntnis wird sich vermehren.

8 Ich habe es gehört, aber ich habe es nicht verstanden; Dann sagte ich: Mein Herr, was wird das Ende dieser Dinge sein?

9 Er antwortete: Geh, Daniel, denn diese Worte sind bis zum Ende verschlossen und versiegelt.“

(Daniel 12:4, 8 und 9) (Hervorhebung hinzugefügt)

Wir haben im vorherigen Kapitel untersucht, dass die „Zeit des Endes“ die Zeit ist, in der die Botschaft des ersten Engels aus Offenbarung 14 gepredigt werden würde, und dass diese Zeit kurz vor 1844 stattfand. Daher verstehen wir bereits Vers 4: 8 und 9, die diesen zweiten Block bilden. Sie berichten, dass die Prophezeiung von Daniel 12 erst ab der Mitte des 19. Jahrhunderts, kurz vor 1844, verstanden werden konnte.

Der dritte Block von Daniel 12 besteht aus Zeiträumen. In der Prophezeiung werden drei Zeiträume vorgestellt:

- „einmal, zweimal und eine halbe Zeit“ – Vers 7;
- „1290 und 1225 Tage“ – Verse 11 und 12.

Dies sind die Zeiträume von Daniel 12. Um zu wissen, ob sie in der Vergangenheit oder in der Zukunft liegen, analysieren wir einen Text, den uns die Offenbarung über Daniel 12 bringt:

„Lasst uns das zwölfte Kapitel von Daniel lesen und studieren. Er ist eine Warnung, die wir alle vor der Zeit der Not verstehen müssen.“
(Abschlussveranstaltungen, Seite 15 / Manuskriptveröffentlichungen Band 15, Seite 228 –Jahr 1903) (Hervorhebung angegeben)

Wir haben diese Offenbarungsaussage im vorherigen Kapitel kurz analysiert. In dieser Aussage heißt es in der Offenbarung deutlich, dass es notwendig sei, Daniel 12 zu verstehen, bevor die „Zeit der Drangsal“ begann. Notiz:

„In der Offenbarung wurde nicht behauptet, dass zu diesem Zeitpunkt irgendein Teil von Daniel 12 verstanden wurde.“

Es könnte sein, dass einige Teile des Kapitels bereits verstanden wurden, andere jedoch nicht. Daher müssen wir verstehen, ob sich diese Aussage auf das gesamte Kapitel von Daniel 12 oder auf bestimmte Teile davon bezieht. Und wenn sie sich auf einige Teile der Prophezeiung bezog, müssen wir wissen, auf welche Teile sie sich bezog. Da wir Daniel 12 in drei Blöcke unterteilt haben, müssen wir wissen, auf welchen Block sich die Offenbarung bezog, als es hieß, dass es notwendig sei, Daniel 12 zu verstehen.

Bei der Erforschung der Offenbarungsschriften stellten wir fest, dass es seit 1888 Klarstellungen zu den Ereignissen gab, die im ersten Block von Daniel 12, bestehend aus den Versen 1 bis 3, beschrieben wurden. Im Jahr 1888 erschien das Buch mit dem Titel „Der große Streit“ und bis heute als „The Great Controversy“ ins Englische Portugiesisch übersetzt, wurde es zum dritten Mal überarbeitet. Dies war die vorletzte Überarbeitung dieses Buches und die letzte Überarbeitung, in der Offenbarungstexte hinzugefügt wurden. Bei der letzten Überarbeitung dieses Buches im Jahr 1911 war die bedeutendste Änderung die Hinzufügung historischer Referenzen (siehe „Selected Messages, Bd. 3, Seiten 433–440“). Daher waren in der Überarbeitung von 1888 bereits Informationen enthalten, die den Inhalt des ersten Blocks (Verse 1 bis 3) von Daniel 12 klarstellten. Wir zitieren ihn unten:

„Zu dieser Zeit wird Michael, der große Fürst, der sich für die Kinder deines Volkes einsetzt, aufstehen, und es wird eine Zeit der Drangsal geben, wie es sie noch nie gegeben hat, seit es bis dahin ein Volk gab; aber zu jener Zeit wird dein Volk befreit werden, jeder, der im Buch geschrieben steht.“ Daniel 12.1

Wenn die Botschaft des dritten Engels abgeschlossen ist, wird die Gnade nicht mehr zugunsten der schuldigen Bewohner der Erde

gelten. Gottes Volk wird sein Werk vollendet haben. ... Dann hört Jesus auf, im himmlischen Heiligtum Fürsprache zu leisten.“
(Der große Kampf, Seiten 613) (Hervorhebung hinzugefügt, Kursivschrift hinzugefügt)

„Die siebte Plage und die besondere Auferstehung

Es gibt ein großes Erdbeben, „wie es noch nie gegeben hat, seit es Menschen auf der Erde gibt; Das war dieses große Erdbeben.“ Offenbarung 16:18 Das Firmament scheint sich zu öffnen und zu schließen. Die Herrlichkeit des Thrones Gottes scheint die Atmosphäre zu durchdringen. ...

Gräber werden geöffnet und „viele von denen, die im Staub der Erde schlafen, werden erwachen, einige zum ewigen Leben, andere zu Schande und ewiger Verachtung.“ Daniel 12:2 Alle, die im Glauben an die Botschaft des dritten Engels gestorben sind, verlassen verherrlicht das Grab, um den Friedensbund zu hören, den Gott mit denen geschlossen hat, die sein Gesetz hielten. „Derselbe, der ihn durchbohrt hat“ (Offenbarung 1,7), diejenigen, die die Qual Christi verspotteten und verspotteten, und die erbittertsten Feinde seiner Wahrheit und seines Volkes, erheben sich wieder, um ihn in seiner Herrlichkeit zu betrachten und die ihm verliehene Ehre zu sehen die Treuen und Gehorsamen. ...

Diejenigen, die alles für Christus geopfert haben, sind jetzt in Sicherheit, als ob sie im geheimen Ort des Pavillons des Herrn verborgen wären. Sie wurden auf die Probe gestellt und bewiesen vor der Welt und denen, die die Wahrheit verachten, ihre Loyalität gegenüber dem, der für sie gestorben ist. Für diejenigen, die im Angesicht des Todes ihre Standhaftigkeit bewahrt haben, ist eine wunderbare Veränderung eingetreten. Sie wurden plötzlich von der dunklen und schrecklichen

Tyrannie der in Dämonen verwandelten Menschen befreit. Sein Gesicht, das zuvor so blass, ängstlich und zersetzt war, strahlt jetzt vor Bewunderung, Glauben und Liebe. [Daniel 12:3]“
(Der große Kampf, Seiten 636 und 637) (Hervorhebung hinzugefügt, Hervorhebung hinzugefügt)

Lassen Sie uns die oben dargestellten Offenbarungstexte besser erläutern, die die Verse 1 bis 3 von Daniel 12 in Kapitel 4 dieses Buches verdeutlichen. Im Moment präsentieren wir sie nur, um zu bestätigen, dass Block 1 (Verse 1 bis 3) der Prophezeiung von Daniel 12 bereits im Jahr 1888 offenbart wurde.

Block 2 (Verse 4, 8 und 9) von Daniel 12 wurde ebenfalls bereits im Jahr 1903 verstanden. Dies liegt daran, dass die Offenbarung ihn bereits im Jahr 1890 durch den unten dargestellten Text erklärt hatte:

„Daniel blieb in seinem Los, um sein Zeugnis abzulegen, das bis zur Zeit des Endes versiegelt war, wenn die Botschaft des ersten Engels der Welt verkündet werden sollte.“
(Aussage an die Minister Seite 115 / Review and Herald, 18. Februar 1890) (Hervorhebung hinzugefügt, Hervorhebung hinzugefügt)

Daher wussten die Pioniere der Adventbewegung bereits 1890, dass die „Zeit des Endes“ kurz vor 1844 begonnen hatte und daher die Prophezeiung von Daniel 12 bereits verstanden werden konnte.

Wenn also die Blöcke 1 und 2 bereits 1888 bzw. 1890 verstanden wurden, könnte sich die Offenbarungsaussage zu Daniel 12 aus dem Jahr 1903 nur auf Block 3 beziehen, der die Zeiträume von Daniel 12 abdeckt. Wenn wir also die Aussage lesen :

„Lasst uns das zwölfte Kapitel von Daniel lesen und studieren. Er ist eine Warnung, die wir alle vor der Zeit der Not verstehen müssen.“ (Abschlussveranstaltungen, Seite 15 / Manuskriptveröffentlichungen Band 15, Seite 228 –Jahr 1903)“ (Hervorhebung hinzugefügt)

Wir verstehen, dass die Offenbarung darauf hinweist, dass im Jahr 1903 Zeiträume nicht verstanden wurden und ihre Bedeutung verstanden werden musste, bevor die „Zeit der Drangsal“ begann. Erinnern wir uns daran, dass Daniel 12 drei Zeitabschnitte vorstellt:

- „einmal, zweimal und eine halbe Zeit“, Vers 7;
- 1290 Tage, Vers 11;
- 1335 Tage, Vers 12.

Wenn also in der Offenbarung von 1903 festgestellt wurde, dass es notwendig sei, diese Zeiträume vor der „Zeit der Drangsal“ zu verstehen, können wir aus dieser Argumentation zwei Aussagen ableiten:

1 - Im Jahr 1903 waren die Zeiträume noch nicht erfüllt.

Dies liegt daran, dass alle Prophezeiungen von Gott gegeben wurden, damit seine Diener sie verstehen, bevor sie sich erfüllen. Um dies zu verdeutlichen, stellen wir ein praktisches Beispiel vor. Stellen wir uns vor, Sie leben am Rande eines Vulkanbergs und es gibt eine Prophezeiung, die besagt, dass der Vulkan auf diesem Berg am Montag um 12:00 Uhr ausbrechen würde. Die Prophezeiung besagte auch, dass man, wenn man den Ort nicht mindestens 24 Stunden im Voraus verließ, von den Tonnen Lava, die aus dem Vulkan ausströmten, verschluckt würde und man sterben würde. Angenommen, Sie hätten die Prophezeiung am Montag um 12:05 Uhr verstanden, direkt nach dem Ausbruch des Vulkans, wie die Prophezeiung es vorhergesagt hatte,

und Sie wären immer noch in Ihrem Haus. Wozu diente die Prophezeiung? Nur um zu bestätigen, dass du in ein paar Stunden sterben würdest, verschluckt von der heißen Lava. Wenn Sie jedoch die Prophezeiung rechtzeitig verstanden und ihrer Empfehlung gefolgt wären, indem Sie beispielsweise am Vortag, am Sonntag um 10:00 Uhr, geflohen wären, wären Sie durch die Beachtung der Empfehlung der Prophezeiung gerettet worden. Daher ist die Prophezeiung für diejenigen nützlich, die sie vor ihrer Erfüllung verstehen.

Wenn die Prophezeiung für diejenigen nützlich ist, die sie vor ihrer Erfüllung verstehen, bedeutet die Tatsache, dass die Offenbarung besagt, dass Adventisten Daniel 12 vor der „Zeit der Drangsal“ im Jahr 1903 verstehen müssten, dass die Zeiträume von Daniel 12 noch nicht erreicht sind . wurden verstanden.

2 - Die Zeiträume beziehen sich auf die „Zeit der Angst“.

Wenn die Offenbarung besagt, dass die Zeitabschnitte von Daniel 12 vor der „Zeit der Drangsal“ verstanden werden mussten, bedeutet dies, dass die Zeitabschnitte irgendwie mit der „Zeit der Drangsal“ zusammenhängen.

Wenn sich die Zeiträume erst im Jahr 1903 erfüllten und mit der „Zeit der Not“ in Zusammenhang standen, würden sie sich sicherlich in einer Zeit vor 1903 (als sie diese Erklärung schrieb) erfüllen, da Ellen G. White angab, dass die Zeiträume von Daniel 12 müsste vor der „Zeit der Drangsal“ verstanden werden und weist auf eine zukünftige Zeit hin.

4.1 – Ein Licht auf das himmlische Heiligtum

Durch das Studium des Dienstes Jesu im himmlischen Heiligtum können wir die Zeit, in der sich die Ereignisse und Zeiträume von Daniel 12 abspielen, klar verstehen.

Gemäß der im Hebräerbrief dargelegten Bibel ist das himmlische Heiligtum die wahre Stiftshütte, für die das vom Volk Israel auf der Erde erbaute Heiligtum nur ein „Modell“ war, d. h. das Heiligtum auf der Erde war ein Modell dafür wahres Heiligtum, das es auf der Erde gibt. Himmel:

„1 Der Kern dessen, was wir gesagt haben, ist, dass wir einen solchen Hohepriester (Jesus) haben, der zur Rechten des Throns der Majestät im Himmel saß,

zweitals Diener des Heiligtums und der wahren Stiftshütte, die der Herr errichtet hat, nicht als Mensch.“

(Hebräer 8:1,2) (Hervorhebung hinzugefügt, Kursivschrift hinzugefügt)

Somit war alles, was im Heiligtum auf der Erde geschah, ein Modell dessen, was im Heiligtum im Himmel geschah. Wenn ein bestimmtes Ritual auf der Erde durchgeführt wurde, bedeutete dies, dass dasselbe Ritual im Himmel durchgeführt wurde. Mit anderen Worten, im gegebenen irdischen Heiligtum Die von Gott an das Volk Israel verliehenen Rituale und die dort praktizierten Rituale veranschaulichten die

realen Szenen, die sich im Laufe der Jahrhunderte im himmlischen Heiligtum abspielen würden und die eine grundlegende Rolle in dem von Gott ausgearbeiteten Plan zur Erlösung des Menschen spielen würden.

Die Prophezeiung von Daniel 12 bezieht sich auf das himmlische Heiligtum, wenn in Vers 7 der „in Leinen gekleidete Mann“ erwähnt wird. Um Daniel 12 klar zu verstehen, müssen wir daher genau bestimmen, was dieser Ausdruck bedeutet. Lassen Sie uns dann kurz die Bedeutung der Gegenstände und Zeremonien des irdischen Heiligtums untersuchen und sie mit den Ereignissen vergleichen, die die in der Bibel dargestellten Szenen des himmlischen Heiligtums beschreiben. Dies wird uns helfen, Daniel 12 zu verstehen.

Das vom Volk Israel genutzte Heiligtum wurde Moses von Gott auf dem Berg Sinai geschenkt, wie aus dem Bericht in Exodus, Kapitel 25 bis 31 hervorgeht. Es bestand aus drei Teilen:

- Äußeres Atrium;
- Heiliger Ort: wo sich der Kandelaber mit sieben goldenen Leuchtern, der Tisch mit zwölf Broten, das Schaubrot genannt wird, und der Räucheraltar befanden;
- Allerheiligster Ort: Hier befand sich die Bundeslade, auf der sich die „Schekina“, die Herrlichkeit Gottes, befand.

Im Heiligtum gab es zwei Rituale, die Gegenstand unseres Interesses für das spätere Verständnis der Prophezeiung von Daniel 12 sind – die ständigen Opfertage und der Versöhnungstag.

Die kontinuierlichen Opfertage (Exodus 29:38-45) bestanden aus zwei täglichen Lammopfern. Ein Lamm wurde am Morgen und ein anderes am Nachmittag geopfert. Durch diese Opfer wurde das Volk

Israel täglich dem Herrn geweiht und erinnerte sich daran, dass eines Tages Jesus, das Lamm Gottes, auf die Erde kommen und für die Sünden der Menschen sterben würde. Zusätzlich zu den kontinuierlichen Opfertagen wurden täglich andere Opfer für das Sündopfer dargebracht. Bei diesen Opfern wurden Sünden symbolisch auf das Tier übertragen, indem der Sünder seine Hand auf dessen Kopf legte. Das Tier wurde dann vom Sünder getötet und stellte Christus dar, der eines Tages für seine Sünden sterben würde. Das Blut des Tieres wurde in einem Behälter gesammelt, vom Priester in den heiligen Raum des Heiligtums gebracht und auf den Vorhang gesprengt, der das Heilige vom Allerheiligsten des himmlischen Heiligtums trennte, das auch in der Bibel so genannt wird der „zweite Schleier“. Durch dieses Verfahren wurden vergebene Sünden symbolisch im Heiligtum deponiert.

So sammelte das Heiligtum jeden Tag mehr und mehr vergebene Sünden an, dargestellt durch die Blutportionen, die täglich auf den zweiten Vorhang des Heiligtums gesprengt wurden.

Gott wies Mose an, dass nur Männer, die sich dem heiligen Dienst widmen und Priester genannt werden, die Dienste im Heiligtum verrichten sollten. Unter den Priestern wurde von Gott ein Mann zum Hauptpriester oder Hohepriester ausgewählt (siehe Exodus, Kapitel 28). Der erste von Gott auserwählte Hohepriester, der im irdischen Heiligtum amtieren sollte, war Aaron, der Bruder von Mose (siehe Numeri, Kapitel 16 und 17). Die Priester verrichteten tägliche Dienste im Zusammenhang mit den Opfern für die Sünden des Volkes, während der Hohepriester die Hauptaufgabe hatte, die Dienste am Versöhnungstag zu verrichten.

Es gab auch einen deutlichen Unterschied zwischen der Kleidung gewöhnlicher Priester und der Kleidung des Hohepriesters. Die Kleidung gewöhnlicher Priester bestand aus einer weißen Leinentunika,

die in der Taille mit einem Gürtel zusammengebunden war, zusammen mit einer Art Turban, einer sogenannten Mitra, über dem Kopf, ebenfalls aus weißem Leinen. Der Hohepriester hatte zwei verschiedene Kleidungsstücke. Die häufigste Kleidung, die er jeden Tag trug, war eine weiße Tunika, die von einer blauen Stola bedeckt war (siehe Exodus, Kapitel 28). Auf der Stola befand sich ein goldener Brustpanzer, der zwölf Steine enthielt. Das Kleidungsstück hatte auch eine Mitra für den Kopf, die aus weißen Leinenfäden gefertigt war. Das zweite Kleidungsstück, das „heilige Leinengewand“ genannt wird, wurde nur für die Ausübung des Amtes am Versöhnungstag verwendet. Der Text von Levitikus 16 beweist dies:

„Der Tag der Versöhnung

2 Da sprach der Herr zu Mose: Sage deinem Bruder Aaron, er solle nicht zu jeder Zeit in das Heiligtum hineingehen, hinter den Vorhang, vor den Gnadenthron, der auf der Bundeslade ist, sonst sterbe er; denn ich werde in der Wolke über dem Gnadenthron erscheinen.

3 Aaron wird mit diesen in das Heiligtum gehen: einem Stier als Sündopfer und einem Widder als Brandopfer.

4Er wird die heilige Leinentunika anziehen, er wird die Leinenhosen auf seiner Haut haben, er wird sich mit dem Leinengürtel gürten und sich mit der Leinenmitra bedecken; das sind die heiligen Gewänder. Er wird seinen Körper in Wasser baden und dann anziehen

32 Wer gesalbt und geweiht wird, um an der Stelle seines Vaters als Priester zu dienenEr wird Sühne leisten, indem er die leinenen Gewänder, die heiligen Gewänder, anzieht.

33wird Sühne für das Heiligtum leisten, beim Zelt der Zusammenkunft und beim Altar; Er wird es auch für die Priester und für das ganze Volk der Gemeinde tun.“

(3. Mose 16:2-4, 32, 33) (Hervorhebung hinzugefügt, Kursivschrift hinzugefügt)

Am zehnten Tag des siebten Monats des jüdischen Kalenders fand die Zeremonie zum Versöhnungstag statt. Darin sollte das Heiligtum symbolisch von allen Sünden gereinigt oder „gereinigt“ werden, die sich im Laufe des Jahres darin angesammelt hatten. Alle Menschen müssen auf diese Zeremonie vorbereitet sein, die die feierlichste aller Gottesdienste im Heiligtum war. Diese Zeremonie wurde nur vom Hohepriester durchgeführt. Er opferte einen Stier für seine Sünden und für die Sünden seines Hauses (Familie) und sprengte das Blut der Opfertiere auf den Gnadenstuhl über der Bundeslade im Allerheiligsten des Heiligtums. Dann opferte er einen Ziegenbock für die Sünden des Volkes Israel und sprengte auch das Blut des Opfers auf den Gnadenthron. Schließlich nahm er das Blut der beiden Opfertiere (des Stiers und des Ziegenbocks), vermischte es und ließ es über die Hörner des Altars laufen, um das Heiligtum von den im Laufe des Jahres angehäuften Sünden zu reinigen. Danach legte der Hohepriester seine Hand auf eine andere Ziege, die „Sündenbock“ genannt wurde, und übertrug so symbolisch die aus dem Heiligtum entfernten Sünden auf das Tier, das in die Wüste gebracht wurde. Durch diese Zeremonie wurde das Heiligtum symbolisch gereinigt.

Um die Zeremonie am Versöhnungstag durchzuführen, musste der Priester die „heiligen Leinengewänder“ tragen, die wir gerade gesehen haben.

Vergleich zwischen dem Heiligtum Israels und dem himmlischen Heiligtum

Nachdem wir nun kurz die täglichen Zeremonien und die Versöhnungszeremonie des irdischen Heiligtums erklärt haben, wollen wir sie mit dem himmlischen Heiligtum vergleichen, um die Bedeutung des Ausdrucks „in Leinen gekleideter Mann“ in Daniel 12 zu verstehen.

Im irdischen Heiligtum trug der gewöhnliche Priester (nicht der Hohepriester) Leinengewänder, um das Brandopfer darzubringen. In der Symbolik des irdischen Heiligtums bedeutete das Brandopfer das Opfer Christi. Im himmlischen Heiligtum gibt es keinen Holocaust, da das eigentliche Opfer bereits von Christus auf Golgatha durchgeführt wurde. Jesus Christus ist das wahre Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt. Die tägliche Arbeit der Priester im irdischen Heiligtum wurde also von Jesus Christus erledigt, als er hier auf der Erde war, als er als das wahre Lamm für uns starb. Nach seiner Himmelfahrt begann Jesus als Hohepriester im himmlischen Heiligtum zu amtieren, wie in Hebräer Kapitel 7 und 8 geschrieben steht:

„22 Genau aus diesem Grund ist Jesus zum Bürgen eines höheren Bundes geworden.

23 Nun werden diese (die Priester des alten Israel) in größerer Zahl eingesetzt, weil sie durch den Tod am Fortbestehen gehindert werden; 24 Dieser Mann aber hat sein unveränderliches Priestertum, weil er für immer bleibt.

25 Darum kann er auch diejenigen vollständig retten, die durch ihn zu Gott kommen, und lebt immer, um für sie Fürsprache einzulegen.

26 Tatsächlich gebührt es uns, einen solchen Hohepriester zu haben, heilig, tadellos, ohne Makel, von Sündern getrennt und höher als die Himmel.,

27 der es nicht nötig hat, wie die Hohenpriester, jeden Tag Opfer darzubringen, zuerst für seine eigenen Sünden, dann für die des Volkes, weil er dies ein für alle Mal tat, als er sich selbst darbrachte.

28 Denn das Gesetz ernennt Menschen, die der Schwachheit unterworfen sind, zu Hohenpriestern, aber das Wort des Eides, das nach dem Gesetz kam, ernennt den Sohn, der für immer vollkommen ist.“

(Hebräer 7:22-28) (Hervorhebung hinzugefügt, Kursivschrift hinzugefügt)

„1 Der Kern dessen, was wir gesagt haben, ist, dass wir einen solchen Hohepriester (Jesus) haben, der zur Rechten des Throns der Majestät im Himmel saß,

zwei als Diener des Heiligtums und der wahren Stiftshütte, die der Herr errichtet hat, nicht als Mensch.

(Hebräer 8:1,2 – Almeida-Studienbibel – 1999)“ (Hervorhebung hinzugefügt)

Der Hohepriester trug im irdischen Heiligtum ein anderes Gewand als der gewöhnliche Priester. Die Kleidung des Hohepriesters bestand aus einer bestickten Tunika, die von einer Priesterstola bedeckt war. Über der Priesterstola befand sich ein Brustpanzer, der zwölf Steine mit den zwölf Namen der Stämme Israels enthielt. Mit diesem Gewand diente der Hohepriester täglich im Heiligen Raum des irdischen Heiligtums. Wie wir später sehen werden, konnte der Hohepriester das Allerheiligste des irdischen Heiligtums nur am Versöhnungstag betreten.

Im himmlischen Heiligtum diente Jesus Christus, unser Hohepriester, wie im irdischen Heiligtum, im heiligen Raum, wie es der Apostel Johannes in Offenbarung 1:12-15 beschreibt:

„12 Ich drehte mich um, um zu sehen, wer zu mir redete, und als ich mich umdrehte, sah ich sieben goldene Leuchter

13 und inmitten der Leuchter einer, der wie ein Menschensohn war, bekleidet mit einem Gewand und um die Brust gegürtet mit einem goldenen Gürtel.

14 Sein Kopf und sein Haar waren weiß wie weiße Wolle, wie Schnee; die Augen, wie eine Feuerflamme;

15 die Füße, wie polierte Bronze, wie im Ofen geläutert; die Stimme, wie die Stimme vieler Wasser.

(Offenbarung 1:12-15)“ (Hervorhebung hinzugefügt)

Der Apostel Johannes sah in einer Vision Jesus, unseren Hohepriester, verherrlicht neben den goldenen Leuchtern im himmlischen Heiligtum stehen. Die goldenen Leuchter des himmlischen Heiligtums wurden im irdischen Heiligtum durch den Leuchter dargestellt, der an der heiligen Stätte stand. Deshalb befand sich Jesus im Heiligen Raum des himmlischen Heiligtums. Jesus trug das Gewand, mit dem er im täglichen Gottesdienst amtierte, nämlich „Talar-Kleider“. Talar-Roben bedeutet auch „bunte Gewänder“. Im Buch Genesis erfahren wir, dass Jakob eine „Talar“-Tunika anfertigte (siehe Genesis 37:3 – Überarbeitete und aktualisierte Übersetzung von João Ferreira de Almeida). In anderen Versionen der Bibel wird diese Tunika als Tunika in verschiedenen Farben dargestellt. So zeigt die Apokalypse, dass die Kleidung, die Jesus, unser Hohepriester, trug, als er von Johannes in der Apokalypse neben dem Leuchter im heiligen Raum des himmlischen Heiligtums gesehen wurde, von verschiedenen Farben war, genau wie die Kleidung des irdischen Hohen Priesters jeden Tag im Jahr war er Priester.

In der Vision der Offenbarung hatte der Zeitraum, der dem Versöhnungstag im himmlischen Heiligtum entspricht, noch nicht begonnen, denn wenn dieser Tag geschah, würde Jesus die heilige Abteilung verlassen und in die allerheiligste Abteilung des himmlischen Heiligtums gehen.

Am Versöhnungstag des irdischen Heiligtums legte der irdische Hohepriester seine Talargewänder ab und benutzte die „heiligen Leinengewänder“, um den Versöhnungsdienst für das Volk Israel zu verrichten. Dasselbe sollte im himmlischen Heiligtum geschehen. Als im himmlischen Heiligtum der Zeitraum begann, der dem Versöhnungstag entspricht, legte Jesus Christus, unser Hohepriester, die „heiligen Leinengewänder“ an und betrat dann das Allerheiligste des himmlischen Heiligtums. Von da an würde die Reinigung des himmlischen Heiligtums beginnen, auch „Untersuchungsgericht“ genannt. Jesus wird bis zum Ende des „Untersuchungsgerichts“ in den heiligen Leinengewändern bleiben.

Der Text der Lektion des Sabbatschullehrers der SDA – Quartal April-Juni 2002, vom 5. Mai 2002, der den Text des Buches „Secrets of Daniel“ von Jacques Doukhan zitiert, bekräftigt dies:

„Die Atmosphäre des Buches Levitikus wird auch in den Handlungen des kleinen Horns wahrgenommen, die das „tägliche Opfer“, die „Sünde“ und das „Heiligtum“ beinhalten. Dan. 8:11 und 12. Die Passage erwähnt sogar den höchsten Beamten des Opfersystems, den Hohepriester. Das hebräische Wort übersetzt als „Fürst“ oder „Fürst der Fürsten“ (sar; Verse 11 und 25) ist der Fachbegriff, der die Hohepriester bezeichnet. Esra 8:24. Im Buch Daniel bezieht sich das Wort auf Michael (Dan. 10:5,13 und 21; 12:1), der als Hohepriester am Kippurtag in Leinenkleidung gekleidet ist. Lev. 16:4.”

(IASD Sabbath School Lesson, 5. Mai, Seite 66 / Secrets of Daniel – Autor: Jacques Doukhan – Seiten 125 und 126)

Wir wissen, dass es Jesus war, das „Wort Gottes“ [Johannes 1:1], der die Propheten dazu inspirierte, die Bücher der Bibel zu schreiben, die den heiligen Kanon bilden. Jesus wird nicht zufällig das „Wort“ Gottes genannt, sondern weil er über eine extreme Fähigkeit verfügt, Worte zu verwenden, da er die Sprache des Himmels kennt, die viel perfekter ist als die Sprache der Menschen, unvollkommen, ungenau und fehlerhaft. Daher verstehen wir, dass jedes Mal, wenn in der Bibel ein Wort und nicht sein Synonym zur Darstellung von jemandem oder etwas verwendet wird, dies bedeutet, dass dieses Wort eine besondere Bedeutung hat, die es mit anderen Versen der Bibel verbindet, um es dem Menschen zu ermöglichen, es zu verstehen die wunderbaren Wahrheiten, die Gott uns offenbaren muss. Wir können dies besser verstehen, wenn wir uns die verschiedenen Namen ansehen, die in der Bibel für Jesus verwendet werden. Wir stellen einige davon vor:

- Emmanuel, was „Gott mit uns“ bedeutet [Matthäus 1:23];
- Miguel, ein Beispiel für Jesus im Kampf gegen Satan und seine Heerscharen [Offenbarung 12:7];
- Christus [Offenbarung 12:10];
- Lamm Gottes, indem er Jesus als Vorbild für das jüdische Opfersystem darstellt [Johannes 1:29];
- Mann in Leinen gekleidet, betont die Kleidung Jesu Christi im himmlischen Heiligtum und verbindet den Text mit dem priesterlichen Dienst am „Versöhnungstag“ [Daniel 10:5,6].

Jedes Mal, wenn die Bibel Jesus einen bestimmten Namen nennt, geschieht dies nicht zufällig. Der Name, der Jesus in verschiedenen Situationen gegeben wird, hilft uns, jeden Text, den wir lesen, besser zu

verstehen und ihn mit anderen Passagen in der Bibel zu verknüpfen, damit wir seine korrekte Bedeutung verstehen.

Wir haben gerade gesehen, dass Jesus in Offenbarung 1:12-17 in der heiligen Kammer des himmlischen Heiligtums dargestellt wird, gekleidet in Talargewänder. In Daniel 10:5,6 wird Jesus als der „in Leinen gekleidete Mann“ beschrieben:

„5Ich erhob meine Augen und schaute, und siehe, ein Mann war mit Leinen bekleidet, dessen Schultern mit reinem Gold aus Ufaz umgürtet waren.

6 Sein Körper war wie Beryll, sein Gesicht wie ein Blitz, seine Augen wie Feuerfackeln, seine Arme und seine Füße glänzten wie polierte Bronze; und die Stimme seiner Worte war wie der Lärm vieler Menschen.“

(Daniel 10:5,6)“ (Hervorhebung hinzugefügt)

Die Beschreibung in Daniel 10:5,6 betont die Kleidung Jesu. Natürlich tut die Bibel dies nicht zufällig. Sie betont, dass er die „heiligen Leinengewänder“ trägt, die am Versöhnungstag getragen werden. Während die Offenbarung Jesus am heiligen Ort des himmlischen Heiligtums beschreibt, beschreibt Daniel Jesus, unseren Hohepriester, wie er die „heiligen Leinengewänder“ trägt, die am Versöhnungstag im himmlischen Heiligtum getragen werden.

Daher kommen wir zu folgendem Schluss:

- In der Vision der Offenbarung sah der Apostel Johannes Jesus vor dem Versöhnungstag im himmlischen Heiligtum, wie er im Heiligen Raum neben den goldenen Leuchtern diente (Offenbarung 1:12);

- Der Prophet Daniel sah Jesus während der Zeit, die dem Versöhnungstag entsprach, im himmlischen Heiligtum (da er bereits in die „heiligen Leinengewänder“ gekleidet war, die nur am Versöhnungstag verwendet wurden), und diente daher im Allerheiligsten himmlisches Heiligtum (Daniel 10:5).

Das Studium der Prophezeiung der 2300 Abende und Morgen zeigt uns, dass der Versöhnungstag im himmlischen Heiligtum im Monat Oktober des Jahres 1844 begann. Daraus folgt, dass der Versöhnungstag im himmlischen Heiligtum dem Zeitraum entspricht Zeit, die im Jahr 1844 beginnt und bis heute andauert. Wenn also der Ausdruck „in Leinen gekleideter Mann“ Jesus Christus darstellt, der am Versöhnungstag im himmlischen Heiligtum amtiert (der 1844 begann), stellt er auch Jesus in einer Zeit nach 1844 dar. Wir werden dieses Konzept wiederholen, um es hervorzuheben. da es für das Verständnis der Prophezeiung von Daniel 12 von grundlegender Bedeutung ist:

Wenn die Bibel Jesus als einen in Leinen gekleideten Mann darstellt, stellt dies Jesus dar, unseren Hohepriester ab 1844. Dies liegt daran, dass der Versöhnungstag des himmlischen Heiligtums im Jahr 1844 begann.

Anhang 1 dieses Buches enthält eine Liste aller Bibelstellen, die den Ausdruck „in Leinen gekleideter Mann“ enthalten, analysiert und kommentiert, um die Schlussfolgerung zu bestätigen, zu der wir hier gelangt sind. Wenn Sie daran interessiert sind, sie kennenzulernen, empfehlen wir Ihnen, diesen Anhang zu lesen.

Kapitel 4

Zu diesem Zeitpunkt wird Miguel auferstehen ...

Im vorherigen Kapitel haben wir die Prophezeiung von Daniel 12 in drei Blöcke unterteilt, um ihr Verständnis zu erleichtern. Sind sie:

Block 1:

- Besteht aus den Versen 1 bis 3 des Kapitels und berichtet über eine Abfolge von Ereignissen;

Block 2:

- Besteht aus den Versen 4, 8 und 9 und informiert darüber, dass die Prophezeiung von Daniel 12 erst verstanden werden konnte, als die „Zeit des Endes“ begann;

Block 3:

- Enthält die Zeiträume von Daniel 12.

In diesem Kapitel werden wir versuchen, die Ereignisse zu untersuchen, die im ersten Block der Vision von Daniel 12 (Verse 1-3) beschrieben werden. Dazu lesen wir noch einmal diese Verse:

„Die Zeit des Endes

1 Zu dieser Zeit wird Michael, der große Fürst, der Beschützer der Kinder deines Volkes, aufstehen, und es wird eine große Zeit der Drangsal geben, wie es sie noch nie gegeben hat, seit es bis dahin ein

Volk gab; aber zu dieser Zeit wird dein Volk gerettet, jeder, der im Buch geschrieben steht.

2 Viele von denen, die im Staub der Erde schlafen, werden aufwachen, einige zum ewigen Leben, andere zu Schande und ewigem Schrecken.

3 Wer weise ist, wird im Glanz des Firmaments leuchten; und diejenigen, die viele zur Gerechtigkeit führen, wie die Sterne, für immer und ewig.“

(Daniel 12:1-3) (Hervorhebung hinzugefügt)

In der in Daniel 12 beschriebenen Vision beginnt der Engel die dem Johannes gegebene Erzählung mit den Worten: „Zu jener Zeit.“ Dieser Ausdruck verbindet den Anfang von Kapitel 12 von Daniel mit dem Abschnitt, der in Daniel 11:40 beginnt, und reicht bis zum Ende des Kapitels (Vers 45), in dem zukünftige Ereignisse erzählt werden. Da Daniel 11 nicht Gegenstand unseres Studiums in diesem Buch ist, werden wir uns nicht darauf konzentrieren, die Bedeutung von Daniel 11:40-45 zu erklären, um den Ausdruck „Zu dieser Zeit“ aus Daniel 12:1 zu verstehen. Die Bedeutung des Ausdrucks „Zu dieser Zeit“ in Daniel 12:1 wird klar, wenn man Kapitel 5 dieses Buches studiert.

Um den Rest des Textes von Daniel 12:1-3 zu verstehen, müssen wir die Bedeutung einiger dort vorgestellter Begriffe verstehen. Sind sie:

- a) Miguel;
- b) Zeit der Not;
- c) weise.

a) Miguel

Der Begriff „Michael“ kommt in anderen Teilen der Bibel vor und wird verwendet, um Jesus im Kampf gegen Satan zu bezeichnen. Der

Text von Offenbarung 12:7-10 gibt uns ein Beispiel für die Verwendung des Namens „Michael“ in Bezug auf Jesus:

„7 Es gab Kämpfe im Himmel. Michael und seine Engel kämpften gegen den Drachen. Auch der Drache und seine Engel kämpften;

8 Sie konnten sich jedoch nicht durchsetzen; Ihr Platz wurde im Himmel nicht mehr gefunden.

9 Und der große Drache wurde vertrieben, diese alte Schlange, genannt Teufel und Satan., der Verführer der ganzen Welt, ja, wurde zu Boden geworfen und mit ihm seine Engel.

10 Da hörte ich eine laute Stimme vom Himmel, die verkündete: Jetzt ist die Erlösung, die Macht, das Reich unseres Gottes gekommen und die Autorität deines Christus, denn der Ankläger unserer Brüder ist ausgestoßen, derselbe, der sie Tag und Nacht anklagt, vor unserem Gott.“

(Offenbarung 12:7-10) (Hervorhebung hinzugefügt)

Dieser Text beschreibt den Kampf zwischen Christus (als „Michael“ bezeichnet) und seinen treuen Engeln gegen Satan und seine rebellischen Engel, der zur Vertreibung Satans und seiner Engel aus dem Himmel führte. Später wird im selben Text gesagt: „Jetzt ist das Heil unseres Gottes gekommen und die Autorität seines Christus“, was deutlich macht, dass der Name Michael, auf den sich der Text bezieht, Christus bedeutet, der die Schlacht gewonnen hat und vertrieb Satan und seine rebellischen Engel aus dem Himmel.

b) Zeit der Angst

Zunächst müssen wir verstehen, was die „Zeit der Not“ ist und was sie bedeutet. Wir müssen auch wissen, wann es beginnt und wann es endet, das heißt, welche Ereignisse seinen Anfang und sein Ende markieren.

Was bedeutet die Zeit der Not?

Die „Zeit der Drangsal“ bedeutet, wie der Name schon sagt, eine Zeit tiefer Qual, die Gottes Volk durchmachen wird. Es wird mit der Befreiung des Volkes Gottes enden. Die Bibel kommentiert diese „Zeit der Drangsal“ in Jeremia 30:4-8 in einer Prophezeiung über das Volk Israel, die auch für unsere Tage gilt. Darin stellt das Volk Israel das Volk Gottes in den letzten Tagen der Erdgeschichte dar, bekannt als „spirituelles Israel“:

„4 Dies sind die Worte, die der Herr über Israel und Juda gesprochen hat:

5 So spricht der Herr: Wir hören eine Stimme des Zitterns und der Angst und nicht des Friedens.

6 Fragt, ihr Frommen, und schaut, ob ein Mann Wehen hat. Warum sehe ich dann jeden Mann mit den Händen in den Hüften, wie den, der ein Kind zur Welt bringt? Und warum wurden alle ihre Gesichter blass?

7 Ach! Wie großartig ist dieser Tag, es gibt keinen anderen wie ihn! Es ist eine Zeit der Not für Jakob; aber er wird von ihr frei sein.

8 An jenem Tag, spricht der Herr der Heerscharen, werde ich sein Joch von deinem Hals zerbrechen und deine Stöcke zerbrechen; und nie wieder werden Ausländer diese Menschen zu Sklaven machen.“

(Jeremia 30:4-8) (Hervorhebung hinzugefügt)

Um die Bedeutung der „Zeit der Drangsal“ und der damit verbundenen Ereignisse vollständig zu verstehen, ist es wichtig zu wissen, welche Ereignisse dem Beginn der „Zeit der Drangsal“ vorausgehen oder ihn ankündigen.

Die in Matthäus, Kapitel 24 beschriebene prophetische Predigt Jesu enthält eine Prophezeiung, die Aufschluss darüber gibt, welche Ereignisse die „Zeit der Drangsal“ ankündigen. Dies galt für das Volk des alten Israel und gilt auch für die letzten Tage. Für das Volk Israel bezog sich die Prophezeiung Jesu auf die Zerstörung der Stadt Jerusalem im Jahr 70 n. Chr. (nach Christus). Für Gottes Volk in zukünftigen Tagen beschreibt die Prophezeiung eine Zeit der Flucht, gefolgt von harter Verfolgung, die in der „Zeit der Drangsal“ gipfeln wird.

Im Folgenden präsentieren wir den Teil der prophetischen Predigt in Matthäus 24, der diese Ereignisse schildert:

15 Wenn ihr nun den Gräuel der Verwüstung seht, von dem der Prophet Daniel gesprochen hat, an heiliger Stätte (wer liest, versteht),

16 Dann sollen die in Judäa in die Berge fliehen;

17 Wer auf dem Dach ist, darf nicht herunterkommen, um etwas aus dem Haus zu holen.

18 Und wer auf dem Feld ist, soll nicht zurückgehen, um seinen Mantel zu holen.

19 Wehe den Schwangeren und Stillenden in jenen Tagen!

20 Beten Sie, dass Ihre Flucht nicht im Winter oder am Sabbat stattfindet;

21 weil zu dieser Zeit wird es eine große Drangsal geben, wie es sie seit Anbeginn der Welt bis jetzt nicht gegeben hat und auch nie geben wird..

22 Wären diese Tage nicht verkürzt worden, wäre niemand gerettet worden; aber um der Auserwählten willen werden diese Tage verkürzt.

29Unmittelbar nach der Drangsal dieser Tage wird sich die Sonne verdunkeln, der Mond wird sein Licht nicht geben, die Sterne werden vom Firmament fallen, und die Kräfte der Himmel werden erschüttert.“

(Matthäus 24:15-22, 29) (Hervorhebung hinzugefügt)

Die Offenbarungsschriften wenden die prophetische Predigt von Matthäus 24 auf die Zukunft an:

„Das Escape from Cities-Schild.“

Die Zeit ist nicht mehr fern, in der wir, wie die Jünger der alten Zeit, gezwungen sein werden, an trostlosen und einsamen Orten Zuflucht zu suchen. So wie die Belagerung Jerusalems durch die römischen Armeen das Signal zur Flucht für die jüdischen Christen war, so wird die Machtübernahme unserer Nation durch das Dekret, das den päpstlichen Ruhetag zur Pflicht macht, eine Warnung für uns alle sein. Dann wird es Zeit, die großen Städte zu verlassen, ein vorbereitender Schritt, um die kleineren Städte zu verlassen und in Seniorenheime an einsamen Orten in den Bergen zu ziehen.“

(Ausgewählte Zeugnisse – Bd. 2, Seite 166) (Hervorhebung hinzugefügt)

Der Offenbarungstext vergleicht die Belagerung Jerusalems mit einem in den Vereinigten Staaten von Amerika zu erlassenden Gesetz, das die Sonntagsruhe zur Pflicht macht. Da es sich um ein Gesetz handelt, das die Einhaltung des Sonntags vorschreibt, können wir es Sonntagsgesetz nennen. Auch heute noch sind die Vereinigten Staaten von Amerika das Land der Religionsfreiheit; Daher wurde das Sonntagsgesetz noch nicht erlassen. Allerdings gibt es bereits einige Anzeichen dafür, dass es innerhalb der aktuellen Regierung von Präsident George W. Bush eine Bewegung gibt, die darauf abzielt, im Kongress

ein Gesetz zu verabschieden, das die Einhaltung des Sonntags als Pflichttag vorschreibt. Die stärkste davon wurde am ersten Tag der Regierung von George W. Bush gegeben, als er den Sonntag zum offiziellen Tag des Gebets und der Danksagung erklärte. Wir wissen, dass eine Bewegung wie diese im Gegensatz zu dem steht, was die Bibel in Exodus 20:8-11 sagt:

„8Denken Sie an den Sabbat, um ihn heilig zu halten.

9 Sechs Tage wirst du arbeiten und all deine Arbeit erledigen.

10 Aber der siebte Tag ist der Sabbat des Herrn, deines Gottes; Du sollst keine Arbeit tun, weder du noch dein Sohn, noch deine Tochter, noch dein Knecht, noch deine Magd, noch dein Vieh, noch irgendjemand draußen vor deinen Toren.

11 Denn in sechs Tagen machte der Herr den Himmel und die Erde und das Meer und alles, was darin ist, und am siebten Tag ruhte er; Deshalb segnete der Herr den Sabbattag und machte ihn heilig.“

(Exodus 20:8-11)

Nach der Verkündung des Sonntagsgesetzes werden diejenigen, die der Einhaltung des Sabbats treu bleiben, verfolgt, da sie gegen eine Bestimmung des Staates handeln. Daher heißt es in der Offenbarung, dass das Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten von Amerika ein Zeichen für die Sabbathalter sein wird, die großen Städte, wo die Verfolgung härter sein wird, in kleinere Städte und aufs Land zu verlassen.

Der Höhepunkt dieser Zeit der Verfolgung der Anhänger des Sabbats und des Gesetzes Gottes wird in der „Zeit der Drangsal“ erreicht sein. Wenn wir den Text von Matthäus 24:15-22 und 29 noch einmal lesen und unser Verständnis mit dem Text vergleichen, werden wir sie besser verstehen:

„15 Wenn du das siehstabscheuliche Verwüstung, von der der Prophet Daniel gesprochen hat, an der heiligen Stätte (wer liest, versteht),“

[bedeutet die Belagerung Jerusalems für das Volk Israel / Sonntagsgesetz für das Volk Gottes in der Zukunft, wie wir bereits gezeigt haben]

„16 Dann sollen diejenigen, die in Judäa sind, in die Berge fliehen;
17 Wer auf dem Dach ist, darf nicht herunterkommen, um etwas aus dem Haus zu holen.

18 Und wer auf dem Feld ist, soll nicht zurückgehen, um seinen Mantel zu holen.

19 Wehe den Schwangeren und Stillenden in jenen Tagen!

20 Beten Sie, dass Ihre Flucht nicht im Winter und auch nicht am Samstag stattfindet;“

[Gottes Volk, das den Sabbat und sein Gesetz hält, muss aus großen Städten fliehen, wie der Text der Offenbarung zeigt]

„21 Denn zu jener Zeit wird eine große Drangsal sein, wie es sie seit Anbeginn der Welt bis jetzt nicht gegeben hat und auch nie geben wird.“

[Dies ist das "Zeit der Angst, was nie der Fall war, da es bis zu diesem Zeitpunkt eine Nation gab", beschrieben in Daniel 12:1]

„22 Wären diese Tage nicht verkürzt worden, wäre niemand gerettet worden; aber um der Auserwählten willen werden diese Tage verkürzt.“

[Dieser Text deutet darauf hin, dass die „Zeit der Not“ nur kurze Zeit dauern wird]

In Matthäus 24:21-22 bezeichnet Jesus Jakobs „Zeit der Drangsal“ als eine Zeit der Verfolgung wie nie zuvor für Gottes Volk. Am Ende der „Zeit der Drangsal“ wird jedoch das Volk Gottes, das den Sabbat hält, befreit, wie die Prophezeiung von Daniel 12 in Daniel 12:1 zeigt:

„...Aber,Zu diesem Zeitpunkt wird Ihr Volk gerettet, jeder, der im Buch geschrieben steht.“

Die im Buch „Der große Kampf“ enthaltenen Offenbarungsworte stellen detailliert die Ereignisse dar, die das Ende der „Zeit der Drangsal“ und die Befreiung des Volkes Gottes markieren. Um diese Ereignisse besser zu verstehen, präsentieren wir den folgenden Text:

„Die siebte Plage und die besondere Auferstehung

Es gibt ein großes Erdbeben, „wie es noch nie gegeben hat, seit es Menschen auf der Erde gibt; Das war dieses große Erdbeben.“ Offenbarung 16:18. Das Firmament scheint sich zu öffnen und zu schließen. Die Herrlichkeit des Thrones Gottes scheint die Atmosphäre zu durchdringen. Die Berge bewegen sich wie Schilfrohr im Wind, und auf allen Seiten liegen zerklüftete Felsen verstreut. ...Die ganze Erde erhebt sich und dehnt sich aus wie die Wellen des Meeres. Seine Oberfläche bricht. Sein Fundament scheint nachzugeben. Gebirgszüge stürzen ein. Bewohnte Inseln verschwinden. Die Seehäfen, die durch ihre Missetat wie Sodom geworden sind, werden von den tosenden Wassern verschlungen. ... Große Hagelkörner, jedes „schwer wie ein Talent“, verrichten ihr Werk der Zerstörung (Verse 19 und 21). ...

Gräber werden geöffnet und „Viele von denen, die im Staub der Erde schlafen, werden erwachen, einige zum ewigen Leben, andere zu Schande und ewiger Verachtung.“ Daniel 12:2. Alle, die im Glauben an die Botschaft des dritten Engels gestorben sind, verlassen verherrlicht das Grab, um den Friedensbund zu hören, den Gott mit

denen geschlossen hat, die sein Gesetz gehalten haben. „Dieselben, die ihn durchbohrt haben“ (Offenbarung 1,7), diejenigen, die die Qual Christi verspotteten und verspotteten, und die erbittertsten Feinde seiner Wahrheit und seines Volkes, erheben sich wieder, um ihn in seiner Herrlichkeit zu betrachten und die ihm verliehene Ehre zu sehen die Treuen und Gehorsamen.

(Der große Kampf, Seite 637)“ (Hervorhebung hinzugefügt)

Der obige Text beschreibt deutlich die Ereignisse, die das Ende der „Zeit der Not“ markieren. Zu den beschriebenen Ereignissen gehört die Öffnung von Gräbern und die Auferstehung zweier Gruppen von Menschen:

- 1- Diejenigen, die im Glauben an die Botschaft des dritten Engels aus Offenbarung 14:9-12 gestorben sind, die den biblischen Sabbat gehalten und die Botschaft des dritten Engels gepredigt haben, deren Verkündigung im Jahr 1844 begann, sind auferstanden und verherrlicht, um den Friedensbund zu hören und das zu sehen Zweites Kommen Christi;
- 2- Die Bösen, die Jesus durchbohrten und seine Qualen auf Golgatha verspotteten, erheben sich zusammen mit den schrecklichsten Feinden der Wahrheit aller Zeiten, um das zweite Kommen Jesu Christi in Herrlichkeit und die Belohnung derjenigen zu sehen, die dem Gesetz Gottes treu geblieben sind .

Es ist wichtig zu betonen, dass dies keine Auferstehung ist, die beim Zweiten Kommen Christi stattfinden wird. Dies ist eine teilweise Auferstehung, da nicht alle Heiligen auferstehen werden (nur diejenigen, die im Glauben an die Botschaft des dritten Engels gestorben sind, werden auferstehen).

Hinweis: Wenn Sie genauer wissen möchten, was die Botschaft des dritten Engels bedeutet, empfehlen wir Ihnen, die Lektionen 18 und 19 des Kurses zu studieren, „Offenbarungen der Apokalypse“ von Pr. Daniel Belvedere oder fordern Sie ein Bibelstudium bei einem Pastor der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten an.

Wann beginnt die Zeit der Not?

Die Vision von Daniel 12 beginnt damit, dass der Engel zum Propheten sagt: „Zu jener Zeit wird Michael aufstehen... und es wird eine Zeit der Drangsal sein... (Daniel 12:1)“. Der Bibeltext macht uns deutlich, dass die „Zeit der Drangsal“ beginnen wird, wenn Michael, also Jesus (wie wir in diesem Kapitel bereits studiert haben), aufersteht. Wenn wir wissen, wann Jesus auferstehen wird, wissen wir, wann die Zeit der Not beginnt. Allerdings müssen wir zunächst wissen, warum Er auferstehen wird. Um dies zu verstehen, erinnern wir uns an einige Konzepte über das himmlische Heiligtum, die wir im vorherigen Kapitel untersucht haben:

- 1 – Der „Versöhnungstag“ des himmlischen Heiligtums entspricht dem Zeitraum, der im Jahr 1844 beginnt und bis zum Ende des Wirkens Christi im himmlischen Heiligtum reicht. Daher ist die Zeit, in der wir derzeit leben, die Zeit, die dem „Tag der Versöhnung“ im himmlischen Heiligtum entspricht.
- 2 – Heute (2002) befindet sich Jesus, unser Hohepriester, im Allerheiligsten des himmlischen Heiligtums und leistet Sühne für unsere Sünden. Diese Arbeit wird auch „Untersuchungsurteil“ genannt. In diesem Urteil analysiert Jesus die in den Büchern enthaltenen Aufzeichnungen und schreibt entsprechend den Aufzeichnungen die Namen der Männer und Frauen, die sein Opfer am Kreuz angenommen haben, und den Plan zur Erlösung der Menschheit in das „Buch von“. Leben“ (siehe Daniel 7:9-10,13-14, Offenbarung

20:15). Jeder, dessen Name im „Buch des Lebens“ eingetragen ist, wird gerettet.

Das bedeutet, dass Jesus heute vor dem Vater sitzt und das „Untersuchungsgericht“ durchführt, das über Leben und Tod eines jeden Menschen entscheiden wird, auch über Ihren, lieber Leser. Wenn Jesus mit der Vollstreckung des Untersuchungsgerichts fertig ist, wird er aufstehen. Dann wird der ganze Fall entschieden. Die Fürsprache Jesu Christi für uns vor Gott wird aufhören. Wir können dann sagen, dass die „Tür der Gnade“ geschlossen wird, da für den Menschen keine Zeit mehr für die Gnade bleibt. Die Offenbarung bestätigt dies in einigen Texten, die wir im Folgenden vorstellen:

„Ich sah, dass der Zorn der Nationen, der Zorn Gottes und die Zeit des Gerichts über die Toten getrennte und unterschiedliche Ereignisse waren, die aufeinander folgten; außerdem, dass Miguel nicht auferstanden sei und dass die Zeit der Angst, wie es sie nie gegeben habe, noch nicht begonnen habe. Die Nationen sind jetzt wütend, aber als unser Hohepriester[Jesus]Nachdem er sein Werk im Heiligtum vollendet hat, wird er aufstehen, die Gewänder der Rache anlegen und dann werden die letzten sieben Plagen ausgegossen.“
(Frühe Schriften, Seite 36) (Hervorhebung angegeben)

Jesus, in diesem Text Michael genannt, wird auferstehen, wenn das Werk der Sühne für die Sünden der Menschheit, das 1844 im Allerheiligsten des himmlischen Heiligtums begonnen wurde, abgeschlossen ist. Dann schließt sich die Tür der Gnade und die „Zeit der Drangsal“ beginnt. :

„Wenn diese Zeit der Not kommt, wird jeder Fall entschieden: Es wird keine Gnade und Barmherzigkeit mehr für die Unbußfertigen geben. Das Siegel des lebendigen Gottes wird auf seinem Volk sein.“

(Abschließende Ereignisse, Seiten 222, 223) (Hervorhebung erfolgt)

Die „Zeit der Drangsal“ wird eine äußerst schwierige Zeit sein, in der die Verfolgung der Sabbathalter ihren Höhepunkt erreichen wird.

Da wir bereits untersucht haben, was die „Zeit der Not“ sein wird und welche Ereignisse mit dieser Zeit zusammenhängen, wollen wir die Schlussfolgerungen zusammenfassen, zu denen wir gelangt sind, um unsere weiteren Überlegungen zu erleichtern:

- Es ist die Zeit, in der die Verfolgung derjenigen, die den Sabbat und das Gesetz Gottes halten, indem sie sich weigern, dem staatlichen Druck nachzugeben, das Sonntagsgesetz zu befolgen, ihren Höhepunkt erreichen wird;
- Es beginnt, wenn Jesus, unser Hohepriester, die Arbeit des Untersuchungsgerichts im himmlischen Heiligtum beendet. Zu diesem Zeitpunkt wird es für den reuelosen Sünder keine Gnade mehr geben; Jeder Fall wird bereits über Leben oder Tod entschieden sein. Die Namen der Heiligen werden in das „Buch des Lebens“ eingetragen. Die Namen der Bösen werden nicht in das „Buch des Lebens“ geschrieben; sie werden bereits dazu verurteilt sein, den zweiten Tod zu erleiden, nämlich den Feuersee (siehe Offenbarung 20:14);
- Es endet mit der Befreiung des Volkes Gottes und der teilweisen Auferstehung, die sich aus zwei Gruppen zusammensetzt: denen, die im Glauben an die Botschaft des dritten Engels starben (siehe Offenbarung 14,9-12) und den Bösen, die Jesus durchbohrten und seine Qualen verspotteten der Kalvarienberg,

zusammen mit den schrecklichsten Feinden der Wahrheit aller Zeiten. Dies ist eine teilweise Auferstehung, da nicht alle Heiligen darin auferstehen. Nur die Heiligen, die im Glauben an die Botschaft des dritten Engels gestorben sind, werden auferstehen.

c) weise

In Vers 3 der Vision von Daniel 12 wird der Begriff „Weisen“ als eine Gruppe von Menschen vorgestellt. Es stellt auch eine andere Gruppe von Menschen als diejenigen dar, die „viele zur Gerechtigkeit führen“. Lesen wir diesen Vers noch einmal, um das zu verstehen:

"3Wer weise ist, wird mit der Helligkeit des Firmaments leuchten; und diejenigen, die viele zur Gerechtigkeit führen, wie die Sterne, für immer und ewig."

(Daniel 12:3) (Hervorhebung hinzugefügt)

Der Text besagt, dass „die Weisen leuchten werden“ und „die viele zur Gerechtigkeit führen, wie die Sterne“. Wir wissen, dass die Sterne leuchten; Daher bilden die „Weisen“ und „diejenigen, die viele zur Gerechtigkeit führen“ dieselbe Gruppe von Menschen, da beide leuchten werden, das heißt, sie werden verherrlicht. Erinnern wir uns daran, dass jedes Mal, wenn die Bibel Jesus verherrlicht darstellt, er leuchtet und sein Gesicht wie das eines Sterns, der Sonne, leuchtet (siehe Daniel 10:5,6; Offenbarung 1:12-18).

Wir wissen, dass die Bösen zu keiner Zeit verherrlicht werden. Daher kann die Gruppe, die aus „Weisen“ und „diejenigen, die viele zur Gerechtigkeit führen“ besteht, nur die Gruppe der Heiligen sein, die die

„Zeit der Drangsal“ lebend überstanden haben. Deshalb berichtet Daniel 12:3 von der Verherrlichung der Heiligen, die den Sabbat und das Gesetz Gottes halten und zur Zeit der Befreiung am Ende der Zeit der Drangsal leben.

Zusammenfassung der Ereignisse von Daniel 12:1-3:

Wir können nun zusammenfassen, was wir über Block 1 von Daniel 12 (Verse 1 bis 3) verstehen, um unser Verständnis zu vertiefen:

„Michael“ (das ist Jesus) wird nach Abschluss seines Sühnewerks für unsere Sünden (das Untersuchungsgericht genannt) im Allerheiligsten des himmlischen Heiligtums auferstehen, und dann wird es eine „Zeit der Drangsal“ geben, wie es sie noch nie gegeben hat. Zu dieser Zeit wird die Verfolgung der Anhänger des Sabbats und des Gesetzes Gottes ihren Höhepunkt erreichen und sie werden nach Erlösung schreien.

Am Ende der „Zeit der Drangsal“ wird Gottes Volk gerettet und wird nicht in die Hände der Bösen fallen, wie ihre Namen im Buch des Lebens geschrieben stehen. Dann werden die Heiligen, die im Glauben an die Botschaft des dritten Engels gestorben sind, verherrlicht auferstehen, um das Zweite Kommen Christi zu erleben. Auch diejenigen, die Christus durchbohrt und seine Qualen am Kreuz verspottet haben, werden zusammen mit den erbittertsten Feinden der Wahrheit aller Zeiten auferstehen, um ihn in Herrlichkeit, als König der Könige und Herr der Herren, und zu Schande und ewigem Schrecken zurückkehren zu sehen, denn sie werden sehen, dass sie das von Christus für ihre Erlösung dargebrachte Opfer abgelehnt haben und zum ewigen Tod verurteilt sind.

Diejenigen, die weise sind, das heißt diejenigen, die zu Gott standen und sein Gesetz hielten, während sie die „Zeit der Drangsal“ am Leben überstanden, werden verherrlicht werden und daher leuchten wie der Glanz des Firmaments.

Kapitel 5

Wann werden diese Wunder erfüllt?

Nachdem er von den wunderbaren Ereignissen berichtet hat, die in Block 1 von Daniel 12 (Verse 1 bis 3) beschrieben werden und die endgültige Befreiung und den Triumph des Volkes Gottes beschreiben, fordert der Engel Daniel auf, die Worte der Prophezeiung bis zur Zeit des Endes zu besiegeln (Vers 4). Dann berichtet Daniel weiter von der Vision, wie wir in den Versen 5 und 6 lesen:

„5 Da schaute ich, Daniel, und siehe, da standen zwei andere, einer auf der einen Seite des Flusses, der andere auf der anderen Seite.

6 Einer von ihnen sagte zu dem in Leinen gekleideten Mann, der auf dem Wasser des Flusses stand: Wann werden diese Wunder geschehen? ”

(Daniel 12:5,6)

Daniel sieht zwei weitere Engel, einen auf der einen Seite des Flusses und einen auf der anderen Seite des Flusses. Jesus, der in Vers 6 als „in Leinen gekleideter Mann“ beschrieben wird, steht auf dem Wasser des Flusses.

Dann fragt einer der Engel Jesus: „Wann werden diese Wunder vollbracht?“ Diese Frage bezieht sich auf die wunderbaren Ereignisse, die in den Versen 1 bis 3 erzählt werden und die wir im vorherigen Kapitel untersucht haben:

- Miguel steht auf;
- Zeit der Not;
- endgültige Befreiung des Volkes Gottes.

Um das Verständnis zu erleichtern, können wir die Frage des Engels wie folgt umschreiben:

Wann werden sich die Ereignisse erfüllen: Michael wird auferstehen, es wird eine Zeit der Not und die Befreiung des Volkes Gottes geben?

Wenn wir die Frage des Engels analysieren, sehen wir, dass er Jesus, den „in Leinen gekleideten Mann“, fragt, wann sich die in den Versen 1-3 von Daniel 12 beschriebenen Ereignisse erfüllen werden, und nicht, wann sie sich zu erfüllen beginnen. Dies wird klarer, wenn wir andere Versionen der Bibel analysieren, die den hebräischen Originaltext zu dieser Frage besser übersetzen, wie zum Beispiel die King-James-Version:

„Wie lange wird es noch bis zum Ende dieser Wunder dauern?“, was ins Portugiesische übersetzt wird:

„Wie lange wird es dauern, diese Wunder zu vollbringen?“

Jesus, der „in Leinen gekleidete Mann“, antwortet dem Engel und teilt ihm mit, wie lange es dauern wird, bis die in den Versen 1 bis 3 beschriebenen Wunder vollbracht sind:

„Ich hörte den in Leinen gekleideten Mann(Jesus), der auf dem Wasser des Flusses war, als er seine rechte und linke Hand zum Himmel erhob und bei dem, der ewig lebt, schwor:das wäre nach einem Schlag, zwei Schlägen und einem halben Schlag. Und wenn die Zerstörung der Macht des heiligen Volkes beendet ist, werden all diese Dinge erfüllt sein.,,(Daniel 12:7) (Hervorhebung hinzugefügt)

Die Antwort Jesu an den Engel in Vers 7 beschränkt sich jedoch nicht nur auf den Zeitraum. Jesus sagt auch zum Engel:

„Und wenn die Zerstörung der Macht des heiligen Volkes beendet ist, werden all diese Dinge erfüllt sein.“

Wir sehen also, dass Jesus auf die Frage des Engels zwei Antworten gab. Mehr als das: Jesus platzierte die Antworten als parallel, d. wenn die Zerstörung der Macht des heiligen Volkes endet“). Damit machte Jesus deutlich, dass die Befreiung des Volkes Gottes und die teilweise Auferstehung, Ereignisse, die das Ende der in den Versen 1 bis 3 beschriebenen „Wunder“ markieren, nur dann geschehen werden, wenn die beiden von ihm erwähnten Ereignisse („einmal, zwei.“ Zeiten und eine halbe Zeit“ und „wenn die Zerstörung der Macht des heiligen Volkes endet“) erfüllt sind. Um es besser zu verstehen, stellen wir diese Argumentation unten in Tabellenform dar:

Der Engel fragt:	Jesus antwortet dem Engel:	
Wann werden diese Wunder erfüllt? (Michael steht auf, Zeit der Angst und Befreiung des Volkes Gottes)	Antwort 1:Nach einer Weile, zwei Schläge und ein halber Schlag ... Antwort 2a:Und wenn die Zerstörung der Macht, die dem heiligen Volk gegeben wurde, endet ...	All diese Dinge werden erfüllt werden. (Daniel 12:7)

Aus pädagogischen Gründen werden wir im weiteren Verlauf dieses Kapitels die Bedeutung jeder der beiden Antworten, die Jesus dem Engel gab, separat analysieren:

Antwort 1 - "das wäre nach einer Zeit, zwei Malen und einer halben Zeit.“

Antwort 2 – „Und wenn die Zerstörung der Macht des heiligen Volkes beendet ist, werden all diese Dinge erfüllt sein.“

5.1 – Nach einem Schlag, zwei Schlägen und einem halben Schlag...

Von den beiden Antworten Jesu bezieht sich „Antwort 1“ auf einen Zeitraum: „einmal, zweimal und eine halbe Zeit“. Unter dem Ausdruck „eine Zeit“ versteht man ein Jahr im jüdischen Kalender. Die Bibel macht dies in Daniel 11:13 deutlich:

„Denn der König des Nordens wird zurückkehren und eine größere Menge als die ersten ins Feld schicken, und nach einer Zeitspanne, das heißt Jahren, wird er mit einem großen Heer und reichlich Vorräten eilig kommen.“

(Daniel 11:13) (Hervorhebung hinzugefügt)

In der Antwort, die er dem Engel gibt (Vers 7), spricht Jesus von einer Zeitspanne, die „eine Zeit, zwei Mal und eine halbe Zeit“, also dreieinhalb Mal, dauere. Wenn man bedenkt, dass der jüdische Kalender 360 Tage hat, können wir den Wert der Zeit, auf den sich Jesus in Daniel 12:7 bezog, wie folgt berechnen:

Biblischer Ausdruck	Zeitwert
Eine Zeit	1 Jahr = 360 Tage
Zweimal	2 Jahre = 720 Tage
eine halbe Zeit	½ Jahr = 180 Tage

Gesamttag: = 360 Tage + 702 Tage + 180 Tage = 1260 Tage

Viele Bibelgelehrte verstehen, dass, wenn die Bibel Prophezeiungen präsentiert, die sich auf Tage als Zeiträume beziehen, diese in der Prophezeiung beschriebenen Tage buchstäblichen Jahren entsprechen, das heißt, dass jeder Tag einem Jahr entspricht. Diese Argumentation wird als „Tag-Jahr-Prinzip“ bezeichnet. Als Beispiel für diese Argumentation können wir den Text von Offenbarung 12:6 anführen:

„Die Frau floh jedoch in die Wüste, wo Gott einen Ort für sie vorbereitet hatte, damit sie sie dort eintausendzweihundertsechzig Tage lang ernähren konnte (Offenbarung 12:6 – Almeida-Studienbibel – 1999)“.

In diesem Text werden die 1260 Tage der Prophezeiung als die 1260 Jahre der Vorherrschaft des Papsttums verstanden, die im Jahr 538 n. Chr. begannen. und endete im Jahr 1798 n. Chr.

Es gibt jedoch Ausnahmen von dieser Regel. Ein Beispiel für eine Ausnahme ist der Bericht über die Prophezeiung Gottes gegen Nebukadnezar (siehe Daniel 4:32-37). Gott sagte, dass „sieben Zeiten“, das heißt sieben prophetische Jahre, über Nebukadnezar vergehen würden. Wir haben aus dem Text von Ellen G. White gesehen, dass diese sieben Jahre sieben buchstäblichen Jahren entsprachen, das heißt, das Tag-Jahr-Prinzip wurde nicht angewendet. Somit kann der prophetische Ausdruck „Zeit“ auch als wörtlicher Tag verstanden werden. Wie können wir daher sicher interpretieren, ob die „Zeiten“ in Daniel 12 buchstäblichen Tagen oder Tagen des Jahres entsprechen?

Erinnern wir uns daran, was wir in Kapitel 3 dieses Buches über das himmlische Heiligtum studiert haben (falls Sie nach der Lektüre dieser Rezension irgendwelche Zweifel haben, empfehle ich Ihnen, Kapitel

3 noch einmal zu lesen, bevor Sie mit der Lektüre dieses Buchs fortfahren).

Im irdischen Heiligtum legte der Hohepriester, um die Zeremonie des Versöhnungstages zu leiten, sein Talargewand ab und zog das „heilige Leinengewand“ an (3. Mose 16:2-4, 32-33). Jesus, unser großer Hohepriester, folgte dem Beispiel dessen, was im irdischen Heiligtum geschah, und zog „das heilige Leinengewand“ an, um den Versöhnungsgottesdienst im himmlischen Heiligtum zu beginnen. Der Zeitraum, der dem Versöhnungstag im himmlischen Heiligtum entspricht, begann im Jahr 1844. Die Bibel bestätigt dies, indem sie Jesus als den „in Leinen gekleideten Mann“ bezeichnet (Daniel 10:5-6), womit er identifiziert wird in der Zeitspanne, die dem Versöhnungstag im himmlischen Heiligtum entspricht, also bis zum Jahr 1844. Daher befindet sich Jesus in der Vision des Engels in Daniel 12 in einer Zeit nach 1844, als er die Frage des Engels beantwortet in Daniel 12:7.

Um dies besser zu verstehen, stellen wir diese Argumentation in einer Tabelle dar:

Der Engel fragt:	Jesus, der das heilige Leinengewand trägt (also nach dem Jahr 1844), antwortet:	
Wann werden diese Wunder erfüllt? (Michael steht auf, Zeit der Angst und Befreiung des Volkes Gottes)	Nach einer Weile, zwei Schläge und ein halber Schlag ... (1260 Tage)	All diese Dinge werden erfüllt werden. (Daniel 12:7)

In seiner Antwort an den Engel erklärt Jesus, dass die Zeit, in der die in den Versen 1 bis 3 beschriebenen Wunder erfüllt werden, 1260 Tage

vor der Zeit liegt, in der er sich befindet. Mit anderen Worten: Jesus sagt, dass die Befreiung und die teilweise Auferstehung (Ereignisse, die das Ende der „Wunder“ markieren) 1260 Tage vor der Zeit liegen, in der Er in der Prophezeiung steht. Aber erinnern wir uns an Jesus, wenn er antwortet für den Engel liegt vor 1844, wie im Diagramm unten dargestellt:

[-----1260 Tage-----]

Jahr (1844) Jahr (?) Jesus sagt: Befreiung /
teilweise Auferstehung
„nach 1260 Tagen... Diese Dinge werden erfüllt werden.“

Wenn wir davon ausgehen, dass die 1260 Tage von Daniel 12 1260 Tagjahre sind, dann hätte Daniel bestenfalls gesehen, wie Jesus dem Engel geantwortet hatte, kurz nachdem er das heilige Leinengewand angezogen und mit den Gottesdiensten am Versöhnungstag im Himmel begonnen hatte Heiligtum, also noch im Jahr 1844, | würde die Zeit | der Angst frühestens | im Jahr 3104 beginnen (1844 + 1260 Jahre = 3104). Aufgrund unserer Kenntnis anderer biblischer Prophezeiungen, die auf den Beginn der Endzeit in der Mitte des 19. Jahrhunderts hinweisen (siehe Kapitel 2 dieses Buches), verwerfen wir diese Hypothese. Daher können wir die 1260 Tage nur als buchstäbliche 24-Stunden-Tage annehmen.

Wir haben in Kapitel 3 überprüft, dass die Zeiträume in Daniel 12 zeitlich vor 1903 liegen, nachdem wir eine auf dieses Jahr datierte Offenbarungsschrift zu Kapitel 12 von Daniel analysiert haben:

„Lasst uns das zwölfte Kapitel von Daniel lesen und studieren. Er ist eine Warnung, die wir alle vor der Zeit der Not verstehen müssen. (Abschlussveranstaltungen Seite 15 –Jahr 1903)“ (Hervorhebung hinzugefügt)

In Kapitel 3 finden wir, dass dieser Text beweist, dass die Zeiträume von Daniel 12 nach dem Jahr 1903 erfüllt sind. Daher können wir sagen, dass sie sich auch nach dem Jahr 1844, also vor 1903, erfüllt haben. Daher die Schlussfolgerung Die Schlussfolgerung Die Tatsache, dass sich die 1260 Tage von Daniel 12 nach 1844 erfüllen, stimmt mit dem überein, was wir bereits in Kapitel 3 über die Zeiträume von Daniel 12 untersucht haben.

Wenn wir die Regeln der Bibelauslegung analysieren, die in anderen Offenbarungstexten beschrieben werden, können wir auch sicher sein, die 1260 Tage als buchstäbliche 24-Stunden-Tage zu verstehen. Schauen wir uns zwei von ihr verfasste Texte an:

„Die Sprache der Bibel muss entsprechend ihrer offensichtlichen Bedeutung erklärt werden, sofern kein Symbol oder eine Figur verwendet wird. Christus hat das Versprechen gegeben. Wenn jemand seinen Willen tun will, wird er anhand derselben Lehre wissen, ob er von Gott kommt.“

(Der große Kampf, Seite 597) (Hervorhebung hinzugefügt)

Ein weiterer Text der Offenbarung, der sich auf Guilherme Miller bezieht, einen Bibelgelehrten aus dem frühen 19. Jahrhundert, bestätigt unsere Argumentation ebenfalls:

„Mit großem Interesse studierte er die Bücher Daniel und Offenbarung und wandte dabei dieselben Interpretationsprinzipien an wie für die anderen Teile der Heiligen Schrift; und entdeckte zu seiner großen Freude, dass die prophetischen Symbole verstanden werden konnten. Er sah, dass die bereits erfüllten Prophezeiungen eine buchstäbliche Erfüllung hatten; dass all die verschiedenen Figuren, Metaphern, Gleichnisse, Gleichnisse usw. entweder in ihrem Kontext erklärt wurden oder die Begriffe, in denen sie ausgedrückt wurden, wörtlich verstanden wurden. „Ich war daher überzeugt“, sagt er, „dass die Heilige Schrift ein ... ist.“ Eine Reihe offenbarer Wahrheiten, die so klar und einfach dargestellt werden, dass der Viadante, selbst wenn er verrückt ist, keine Fehler machen muss.“

(Christus in seinem Heiligtum, Seite 50) (Hervorhebung hinzugefügt)

Die Offenbarungstexte machen deutlich, dass die Regel für die prophetische Interpretation lautet: Wenn die Bibel Symbole bringt, auch wenn es sich dabei um Zeiträume handelt, erklärt sie diese im Kontext selbst.

Im Fall von Daniel 12 sehen wir beim Lesen des Kapitels, dass der Kontext des Kapitels wörtlich ist und keine Symbole (Tiere, Tiere usw.) dargestellt werden, wie es in anderen Kapiteln von Daniel der Fall ist (Bsp.: Daniel 7). Wir haben auch festgestellt, dass die 1260 Tage nicht im Kontext des Kapitels erklärt werden, wie sie es sein sollten, wenn sie symbolisch wären. Daher verstehen wir die 1260 Tage von Daniel 12 als buchstäbliche Tage.

Der Adventist Bible Commentary, der die offizielle Position der weltweiten Führung der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten zu diesem Thema widerspiegelt, unterstützt zwar kein inspiriertes Material

wie die Bibel und die Offenbarung, unterstützt aber auch ein wörtliches Verständnis der Vision von Daniel 12:

„Da wir einen solchen historischen Meilenstein vor uns haben, sind wir bereit, die fortschreitende und spezifische Entwicklung der Interpretation der symbolischen Metallstatue von Daniel 2 zu verfolgen, ebenso wie die der vier Tiere, die zehn Hörner, das kleine Horn des vierten Tieres, und die dreieinhalb Zeiten. aus der Prophezeiung von Daniel 7; sowie der Widder, der Ziegenbock und ihre jeweiligen Hörner und die längste prophetische Periode von Daniel, Kap. 8; von den siebenzig Wochen, die bis zum Messias-Fürsten kommen, von Daniel 9, und der Wende der parallelen und wörtlichen Prophezeiung der Kapitel 11 und 12 des Buches Daniel“

(Adventist Biblical Commentary, Bd. 4 – „Die Geschichte der Interpretation von Daniel“) (Hervorhebung hinzugefügt)

Zurück zu unserer Überlegung: Bisher sind wir zu dem Schluss gekommen, dass die Befreiung des Volkes Gottes und die teilweise Auferstehung, beschrieben in den Versen 1 bis 3 von Daniel 12, am Ende der buchstäblichen 1260 Tage stattfinden werden, die Jesus in Vers 7 erwähnt. Es bleibt uns noch zu wissen, welches Ereignis den Beginn dieses 1260-Tage-Zeitraums markiert. Wir werden das Ereignis, das den Beginn dieser Periode markieren wird, im nächsten Kapitel dieses Buches untersuchen.

Hinweis: Anhang 2 dieses Buches enthält alle in den Offenbarungsschriften gefundenen Texte, die die Tatsache erwähnen, dass es keine Botschaft aus einer Zeit nach 1844 gab, analysiert in ihrem unmittelbaren und breiten Kontext. Nach der Kontextanalyse der einzelnen Texte wird deutlich, dass sich die Offenbarung darauf bezog, dass es nach 1844 keine Prophezeiungen mit einem definierten Zeitpunkt mehr gab, die auf die Wiederkunft Jesu hindeuteten. Somit würde die Zeit nie wieder wie zuvor ein Test sein in der großen Enttäuschung der ersten Adventisten am 22. Oktober 1844. Die Zeit war 1844 eine Prüfung gewesen, denn durch ein Studium der Prophezeiung der 2300 Abende und Morgen von Daniel 8 hatten die ersten Adventisten

dies am Ende des Jahres 2300 verstanden In den folgenden Jahren, die im Jahr 1844 enden, würde Jesus zurückkehren, um die Erde zu reinigen, die sie als das Heiligtum betrachteten, auf das sich die Prophezeiung bezog. Daher erwarteten sie für dieses Datum das Zweite Kommen Christi und erlebten große Enttäuschung, als dieses Datum verging und ihre Hoffnungen nicht in Erfüllung gingen. Eine Lektüre von Anhang 2 dieses Buches wird hilfreich sein, um dieses Thema besser zu klären.

5.2 – Und wenn die Zerstörung der Macht des heiligen Volkes endet ...

Erinnern wir uns noch einmal daran: Um die Frage zu beantworten: „Wann werden diese Wunder erfüllt?“ Auf die Frage des Engels in Daniel 12,6 gibt Jesus zwei parallele Antworten:

Antwort 1 - "das wäre nach einer Zeit, zwei Malen und einer halben Zeit.“

Antwort 2 – „Und wenn die Zerstörung der Macht des heiligen Volkes beendet ist, werden all diese Dinge erfüllt sein.“

Wir haben gerade Antwort 1 von Jesus im ersten Teil dieses Kapitels analysiert. In diesem zweiten Band des Kapitels werden wir versuchen, die Bedeutung von Antwort 2 zu verstehen, die Jesus als Antwort auf die Frage des Engels gab.

Antwort 2, gegeben von Jesus auf die Frage des Engels: „Wann werden diese Wunder vollbracht?“ - bezieht sich auf ein Ereignis. Jesus sagt: „Und wenn die Zerstörung der Macht des heiligen Volkes beendet ist“, werden diese Wunder erfüllt sein.

Die getreueste Übersetzung des Textes von Daniel 12:7 ins hebräische Original stellt den Text „und wenn die Zerstörung der Macht des heiligen Volkes vollendet ist“ dar als:

„und wenn die Verteilung der Macht des heiligen Volkes endet“.

Der ursprüngliche hebräische Begriff „naphats“ lässt sich am besten mit „verteilen, disaggregieren“ ins Portugiesische übersetzen.

Der Begriff „Naphats“ wird in der „King-James-Bibel“ auf diese Weise übersetzt, was von Bibelgelehrten als die getreueste Übersetzung zu den Originalen angesehen wird, die wir im Folgenden vorstellen:

„Und ich hörte den Mann, der in Leinen gekleidet war, der auf dem Wasser des Flusses war, als er seine rechte und seine linke Hand zum Himmel emporreckte und bei dem, der in Ewigkeit lebt, schwor, dass es für eine Zeit, Zeiten, so sein wird, und einhalb; Wenn es ihm gelungen ist, die Macht des heiligen Volkes zu zerstreuen, werden all diese Dinge vollendet sein.

(Daniel 12:7 – King James Version – 1994)“ (Hervorhebung hinzugefügt)

Übersetzt haben wir:

„Und ich hörte den Mann, der in Leinen gekleidet war, der auf dem Wasser des Flusses war, als er seine rechte und seine linke Hand zum Himmel erhob und bei dem schwor, der ewig lebt, dass es eine Zeit, Zeiten und Zeiten dauern würde eine halbe Zeit. Sobald er mit der Verteilung der Macht des heiligen Volkes fertig ist, werden all diese Dinge erfüllt sein.“

Es besteht ein erheblicher Unterschied zwischen dem Ausdruck „Zerstörung der Macht des heiligen Volkes“ und dem Ausdruck „Verteilung

der Macht des heiligen Volkes“, getreu der Bedeutung des ursprünglichen Hebräischen. Das erste kann die Verfolgung des heiligen Volkes bedeuten, während das zweite die Verteilung besonderer Macht an das heilige Volk bedeutet.

Sobald wir die korrekte Übersetzung dieses Auszugs verstanden haben, werden wir ihn so analysieren, wie er verstanden werden kann:

„... wenn die Verteilung der Macht des heiligen Volkes endet, werden all diese Dinge erfüllt sein ...“

Wir wissen, dass die Verteilung der Macht vom Himmel an das heilige Volk zum ersten Mal am Pfingstfest, zur Zeit der Apostel, stattfand, wie im Text von Apostelgeschichte 2:1-4 berichtet:

„1 Als der Pfingsttag erfüllt war, versammelten sie sich alle an einem Ort;

2 plötzlich, Ein Brausen kam vom Himmel wie ein rauschender Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen..

3 Und es erschienen unter ihnen verteilt Zungen wie aus Feuer und platzierte jeweils eines auf ihnen.

4 Sie waren alle vom Heiligen Geist erfüllt und sie fingen an, in anderen Zungen zu reden, wie der Geist ihnen den Mund gab.“

(Apostelgeschichte 2:1-4)

Diese Verteilung der Macht des heiligen Volkes wird in der Zukunft, im Spätregen, erneut stattfinden, um zu erfüllen, was in Joel 2:23 und 28-29 geschrieben steht:

„23 Freuet euch nun, ihr Kinder Zion, freut euch im HERRN, eurem Gott, denn er wird euch Regen in gerechter Menge geben; Er wird wie in alter Zeit den Frühregen und den Spätregen herabbringen ...

28 Und es wird danach geschehen, dass ich meinen Geist auf alles Fleisch ausgießen werde; eure Söhne und eure Töchter werden prophezeien, eure alten Männer werden träumen und eure jungen Leute werden Visionen haben;

29 Auch über die Knechte und Mägde werde ich in jenen Tagen meinen Geist ausgießen.

(Joel 2:23, 28, 29) (Hervorhebung hinzugefügt)

Da Pfingsten vor 40 n. Chr. stattfand, kann die von Jesus in Daniel 12:7 beschriebene Machtverteilung des heiligen Volkes nur der Spätregen sein, der aus einer reichlichen Ausgießung des Geistes Gottes auf ihr Volk bestehen wird. Gläubige, wie in Joel beschrieben 2:28-29, die wir gerade gelesen haben. Die Offenbarung stellt klar, dass nach der Verkündung des Sonntagsgesetzes der vom Propheten Joel vorhergesagte Spätregen eintreten wird:

„Politische Korruption zerstört die Liebe zur Gerechtigkeit und den Respekt vor der Wahrheit; und selbst im freien Nordamerika werden Gouverneure und Gesetzgeber, um sich bei der Öffentlichkeit einzuschmeicheln, der populären Forderung nach einem Gesetz nachgeben, das die Einhaltung des Sonntags durchsetzt. Die Gewissensfreiheit, die mit so hohen Opfern erkaufte wurde, wird nicht länger respektiert.“
(Der große Kampf, Seite 592) (Hervorhebung hinzugefügt)

„Gesetze zur Erhöhung des falschen Sabbats – Wir müssen vorbereitet sein und auf Gottes Befehle warten. Die Nationen werden sich auf ihre eigene Mitte konzentrieren. Die Unterstützung wird denen entzogen, die Gottes einzigen Maßstab der Gerechtigkeit, den einzig sicheren Charaktertest, verkünden. Und alle, die sich nicht dem Beschluss der

Nationalräte unterwerfen und den nationalen Gesetzen zur Erhöhung des vom Mann der Sünde eingeführten Sabbats in Missachtung des heiligen Tages Gottes gehorchen, werden nicht nur die unterdrückende Macht des Papsttums spüren, sondern auch die des Papsttums Protestantische Welt, das Bild des Tieres. ...

Das so nahe bevorstehende große Problem wird diejenigen beseitigen, die Gott nicht ernannt hat, und er wird einen Dienst haben, der rein, loyal, geheiligt und auf den Spätregen vorbereitet ist..“ (Ausgewählte Nachrichten, Bd. 3 – Seite 385) (Hervorhebung angeben)

„Der Engel, der sich an der Verkündigung der Botschaft des dritten Engels beteiligt, muss die ganze Erde mit seiner Herrlichkeit erleuchten. Dies sagt ein Werk von weltweiter Ausdehnung und außergewöhnlicher Kraft voraus. Die Adventbewegung von 1840 bis 1844 war eine glorreiche Manifestation der Macht Gottes; Die Botschaft des ersten Engels wurde zu allen Missionsstationen der Welt getragen, und in einigen Ländern gab es das größte religiöse Interesse, das seit der Reformation im 16. Jahrhundert in einer Nation beobachtet wurde. aber dies muss durch die mächtige Bewegung unter der letzten Warnung des dritten Engels überwunden werden.

Dieses Werk wird dem am Pfingsttag ähneln. So wie der „Frühregen“ in der Ausgießung des Heiligen Geistes zu Beginn des Evangeliums gegeben wurde, um das Keimen des kostbaren Samens zu bewirken, so wird am Ende der „Spätregen“ für die Reifung des Samens gegeben Ernte. „Lass uns den Herrn kennen und weiterhin kennen lernen; wie die Morgendämmerung sein Ausgang sein wird; und er wird zu uns kommen wie Regen, wie der Spätregen, der die Erde bewässert.“ Hosea 6:3. „Und ihr, Kinder Zion, freut euch und seid froh im Herrn, eurem Gott, denn er wird euch einen Lehrer der Gerechtigkeit geben und wird den Regen fallen lassen, den Frühregen

und den Spätregen.“ Joel 2:23. „Und in den letzten Tagen wird es geschehen, spricht Gott, dass ich meinen Geist auf alles Fleisch ausgießen werde.“ „Und es wird geschehen: Wer den Namen des Herrn anrufen wird, wird gerettet werden.“ Apostelgeschichte 2:17 und 21. (Der große Streit, Seite 611)“ (Hervorhebung hinzugefügt)

Die oben präsentierten Zeugnisse zeigen, dass der Spätregen dazu dienen wird, Gottes Volk in die Lage zu versetzen, der ganzen Welt die Botschaft des dritten Engels mit großer Kraft zu predigen. Die Offenbarung bestätigt auch, dass der Spätregen es Gottes Volk ermöglichen wird, in schwierigen Zeiten standhaft für die Wahrheit des Sabbats einzustehen:

„Zu dieser Zeit wird der „Spätregen“ oder die Erfrischung durch die Gegenwart des Herrn kommen, um der großen Stimme des dritten Engels Kraft zu verleihen und die Heiligen darauf vorzubereiten, zu der Zeit zu stehen, wenn die sieben letzten Plagen kommen werden ausgekippt.“

(Frühe Schriften, Seite 86) (Hervorhebung angegeben)

Die Kraft des Heiligen Geistes wird auch während der Plagenzeit weiter verbreitet, denn sonst könnten die Heiligen in der „Zeit der Drangsal“, also der Zeit, in der die Plagen stattfinden werden, nicht widerstehen auf die Erde fallen. Ein aus der Offenbarung entnommener Text beweist dies:

„Bald hörten wir die Stimme Gottes, die uns wie viele Wasser den Tag und die Stunde des Kommens Jesu ankündigte. Die 144.000 lebenden Heiligen erkannten und verstanden die Stimme, während die Bösen dachten, es sei Donner oder Erdbeben. Als Gott die Stunde verkündete, goss er den Heiligen Geist auf uns aus, und unsere Gesichter

erstrahlten im Glanz der Herrlichkeit Gottes, wie es bei Mose geschah, als er vom Berg Sinai herabstieg.“

(Frühe Schriften, Seite 15) (Hervorhebung angegeben)

Das oben beschriebene Ereignis ereignet sich am Tag der siebten und letzten Plage (siehe Offenbarung 16:17-21). Dies ist das Ereignis, das die Befreiung des Volkes Gottes und das Ende der „Zeit der Drangsal“ markiert. Am Tag der Befreiung verkündet die Stimme Gottes, dargestellt durch die Stimme der „sieben Donner“ (Offenbarung 16,18), den Tag und die Stunde des Kommens Jesu. Aus dem Text der oben dargelegten Offenbarung sehen wir, dass die Kraft des heiligen Volkes – der Heilige Geist – auch während der Plagenzeit weiter verbreitet wird, bis zu ihrem Ende, wenn die Stimme Gottes die Befreiung seines Volkes fördert. Als das Ereignis, das die in Block 1 von Daniel 12 beschriebenen Ereignisse abschließt (Vers 1 bis 3) die Befreiung des Volkes Gottes ist, sehen wir, dass „die Verteilung der Macht des heiligen Volkes“, beschrieben in Vers 7, bis zum Ende der in Block 1 von Daniel 12 beschriebenen Ereignisse andauert. Somit wird überprüft die perfekte Passform Antwort 2 von Jesus auf die Frage des Engels in Vers 7 gegeben, mit den Wundern, die in den Versen 1 bis 3 von Daniel 12 beschrieben werden:

[ES-Stromverteilung*]

Jahr (1844) Jahr (?) Jesus sagt: Befreiung /
teilweise Auferstehung

| „wenn die
werden in
sein.“

| Verteilung endet
der Macht des heiligen

| diese Dinge
Volkes... erfüllt

* ES => Heiliger Geist

5.3 – Die Antworten Jesu in Daniel 12:7 vereinen

Wir haben gerade die beiden Antworten studiert, die Jesus in Daniel 12:7 auf die Frage des Engels in Vers 6 gab: „Wann werden diese Wunder geschehen?“ Sind sie:

Antwort 1: "...nach einer Zeit, zwei Mal und einer halben Zeit“, oder 1260 buchstäblichen Tagen, wie wir bereits gesehen haben.

Antwort 2: „wenn es fertig ist die Verteilung der Macht des heiligen Volkes, all diese Dinge werden erfüllt sein“, das heißt, wenn die Verteilung der Macht, die der Spätregen dem heiligen Volk gegeben hat, abgeschlossen ist, in der Befreiung des Volkes Gottes.

Beachten Sie, dass die Antworten Jesu parallel sind, das heißt, dass das, was Jesus in Antwort 1 beschrieben hat, zusammen mit dem auftritt, was in Antwort 2 beschrieben wurde. Um dies besser zu veranschaulichen, präsentieren wir die Frage des Engels in Vers 6 und die Antworten, die Jesus in gegeben hat Vers 7, durch ein Blockdiagramm:

Wann werden diese Wunder erfüllt?(Zeit der Not und Befreiung für Gottes Volk – Daniel 12:1-3)	Nach 1260 buchstäblichen Tagen	All diese Dinge werden erfüllt werden. (Daniel 12:7)
	Wenn die Verteilung der Macht des Heiligen Volkes durch den Spätregen endet	

Wenn die Ereignisse, die Jesus beschreibt, parallel und gleichzeitig ablaufen, müssen sie, wie wir erkennen, gemeinsam beginnen und enden. Daher muss der Beginn der 1260 Tage mit dem Beginn der Machtverteilung des heiligen Volkes (Beginn des Spätregens) zusammenfallen. Da es also der reichliche Spätregen ist, der die Verteilung der Macht des heiligen Volkes in den letzten Tagen einleitet, ist es auch der Beginn des Zeitraums von 1260 buchstäblichen Tagen der Prophezeiung von Daniel 12. Zum besseren Verständnis, wir übertragen diese Argumentation in das folgende Diagramm:

[-----1260 Tage-----]

Jahr (0) Jahr (1844) Erlösung der Befreiung
 | Spätregen, „Stimme Gottes“ |

Indem wir die in den Antworten Jesu auf die Frage des Engels (Vers 7) enthaltenen Informationen mit den in Block 1 von Daniel 12 (Verse 1 bis 3) beschriebenen Ereignissen verbinden, können wir das folgende Ereignisdiagramm zusammenstellen:

[-----Ausbreitung der Kraft des Heiligen Geistes-----]
 [-----1260 Tage-----]

Jahr (1844) (?) Abstieg (?) Miguel steht auf... | TA* | Befreiung
 Spätregen beendet die „Stimme Gottes“
 | Freizeit |

* => Zeit der Qual

Daher verstehen wir, dass die 1260 Tage mit dem Tag beginnen, an dem der Spätregen beginnt. Während der 1260 Tage wird die Kraft des Spätregens weiterhin an das heilige Volk verteilt. Dies wird die „Verteilung der Macht des heiligen Volkes“ sein, die es dem Volk Gottes ermöglichen wird, die Warnung der dritten Engelsbotschaft mit großer Kraft an die Welt weiterzugeben, wodurch Tausende von Menschen für Christus gewonnen und befähigt werden dass das Volk Gottes während der Plagen stehen bleibt.

Am Ende der 1260 Tage werden auch die Plagen und die Zeit der Drangsal enden, da die Stimme Gottes dem Leiden seines Volkes ein Ende setzen wird. Dann wird Gottes Volk, das seine Gebote hält, gerettet.

Kapitel 6

Die 1290 und 1335 Tage

Wie wir bereits gesehen haben, stellt die Prophezeiung von Daniel 12 drei Zeiträume vor:

- Einmal, zweimal und eine halbe Zeit oder 1260 Tage (Vers 7);
- 1290 Tage (Vers 11);
- 1335 Tage (Vers 12).

Im vorherigen Kapitel haben wir den Zeitraum von 1260 Tagen untersucht. Wir stellen fest, dass dieser Zeitraum mit dem Beginn des Spätregens beginnt und sich bis zum Tag der Befreiung erstreckt, an dem die Stimme Gottes gehört wird und die teilweise Auferstehung stattfindet. In diesem Kapitel werden wir die Zeiträume von 1290 und 1335 Tagen und ihre Beziehung zu den in Block 1 (Verse 1 bis 3) von Daniel 12 beschriebenen Ereignissen untersuchen.

Um mit dem Studium der Zeiträume von 1290 und 1335 Tagen zu beginnen, lesen wir die Verse 8 bis 12 von Daniel 12:

„8 Ich habe es gehört, aber ich habe es nicht verstanden; Dann sagte ich: Mein Herr, was wird das Ende dieser Dinge sein?

9 Er antwortete: Geh, Daniel, denn diese Worte sind verschlossen und versiegelt bis zur Zeit des Endes.

10 Viele werden gereinigt, weiß gemacht und geprüft; aber die Bösen werden Böses tun, und keiner von ihnen wird es verstehen, aber die Weisen werden es verstehen.

11 Nach der Zeit, in der das tägliche Opfer abgeschafft und der Gräuel, der Verwüstung verursacht, an seinen Platz gebracht wird, werden es noch eintausendzweihundertneunzig Tage sein.

12 Selig ist, wer wartet und eintausenddreihundertfünfunddreißig Tage erreicht.“

(Daniel 12:8-12)

Der Text von Vers 8 zeigt, dass Daniel die Bedeutung der ihm präsentierten Vision nicht verstand. Bis zu diesem Moment hatte Daniel die Erzählung des Engels gehört, dass Michael oder Jesus auferstehen und die Zeit der Not beginnen würde; dass es nach der Zeit der Drangsal die Befreiung des Volkes Gottes geben würde; Ich hatte auch die Frage des Engels an Jesus in Vers 6 gehört: „Wann werden diese Wunder geschehen?“; und schließlich hatte er die Antwort des „in Leinen gekleideten Mannes“ (Jesus) an den Engel gehört, in der er den Zeitraum von 1260 Tagen als „Zeit, Zeiten und eine halbe Zeit“ erwähnte. Daniel verstand nichts von dem, was er sah und hörte. Deshalb fragte er den Engel in Vers 8:

„Ich habe es gehört, aber ich habe es nicht verstanden; Dann sagte ich: „Mein Herr, was wird das Ende dieser Dinge sein?“

Da er nicht verstand, was die in den Versen 1 bis 3 dargestellten Ereignisse bedeuteten (Michaels Auferstehung, Zeit der Angst und Erlösung) und auch nicht die Antwort, die Jesus (Vers 7) auf die vom Engel in Vers 6 gestellte Frage gab, fragt Daniel direkt dem Engel, was das Ende dieser Ereignisse sein würde, das heißt, wann diese Ereignisse stattfinden und enden würden. Als Antwort auf Daniels Frage sagt der Engel in Vers 9:

„...Geh, Daniel, denn diese Worte sind verschlossen und versiegelt bis zur Zeit des Endes.“

Der Engel beginnt seine Antwort an Daniel damit, dass er dem Propheten jede Hoffnung nimmt, eine Erklärung dieser Prophezeiung zu erhalten. Wie wir bereits in Kapitel 2 untersucht haben, bedeutet die Tatsache, dass der Engel sagt, dass die Worte „bis zur Zeit des Endes versiegelt“ sind, dass es erst in der Zeit des Endes möglich sein wird, die Bedeutung der Prophezeiung Daniels zu erkennen 12. Die Antwort des Engels hört jedoch nicht bei Vers 9 auf. In Fortsetzung der Antwort, die der Engel Daniel gegeben hat, sagt er Folgendes (Vers 10):

„Viele werden gereinigt, weiß gemacht und geprüft; aber die Bösen werden Böses tun, und keiner von ihnen wird es verstehen, aber die Weisen werden es verstehen.“

In diesem Text sagt der Engel Daniel ausdrücklich, dass nur die „Weisen“ die Botschaft verstehen werden, die er in den Versen 11 und 12 überbringen will. Die Botschaft, die, wie der Engel Daniel sagte, nur die Weisen verstehen würden, es war:

„Nach der Zeit, in der das tägliche Opfer weggenommen und der Gräuel, der Verwüstung verursacht, eingesetzt wird, werden es noch eintausendzweihundertneunzig Tage sein.

Gesegnet ist, wer wartet und ankommt eintausenddreihundertfünfunddreißig Tage.“

Nach dem, was der Engel zu Daniel sagte, konnten nur die „Weisen“ die Bedeutung der Tage 1290 und 1335 von Daniel 12 und ihre Beziehung zu den in Block 1 (Verse 1 bis 3) von Daniel 12 beschriebenen Ereignissen verstehen. Es bleibt bestehen Wir wissen dann, wen die Bibel als „weise“ einstuft, denn wenn sie nur die 1290 und 1335 Tage von Daniel 12 verstehen würden, müssten wir uns gemäß dem

biblischen Konzept als „weise“ qualifizieren, um diese Zeiträume zu verstehen .

Der Engel informiert auch, dass die „Perversen“ oder Bösen es nicht verstehen werden. Das bedeutet, dass diejenigen, die Jesus nicht lieben und seinen Willen nicht tun wollen, die 1290 und 1335 Tage nicht verstehen können. Wenn also die „Bösen“, wie der Engel sagte, die 1290 und 1335 Tage nicht verstehen, können die Weisen nicht in diese Gruppe aufgenommen werden. Daher können die Weisen nur in der Gruppe derer sein, die Jesus lieben und seinen Willen tun möchten. Aber qualifiziert die Tatsache, Jesus zu lieben und Seinen Willen tun zu wollen, jemanden als „weise“ im Sinne der biblischen Vorstellung?

Der Apostel Paulus beschreibt in seinem Brief an Timotheus, dass wir durch das Studium der Bibel „weise“ im Sinne Gottes werden. So schrieb er in 2. Timotheus, Kapitel 3:

„14 Aber du bleibst bei dem, was du gelernt und gelernt hast, und weißt, von wem du es gelernt hast.

15 und das schon seit meiner Kindheit, wissen Siedie heiligen Buchstaben, Waskann dich weise für die Erlösung machendurch den Glauben an Christus Jesus.

16Die gesamte Heilige Schrift ist von Gott inspiriert und für den Unterricht nützlich, zur Zurechtweisung, zur Zurechtweisung und zur Erziehung zur Gerechtigkeit,

17damit der Mann Gottes sei perfekt und perfekt für jede gute Arbeit gerüstet.“

(2. Timotheus 3:14-17) (Hervorhebung hinzugefügt, Hervorhebung hinzugefügt)

Paulus schreibt an Timotheus, dass er durch das Studium der „heiligen Briefe“, also durch das Studium der Bibel, weise werden könne. Auf

die gleiche Weise können wir, wenn wir die Bibel studieren, Teil der Gruppe der „weisen Menschen“ sein und die Wahrheiten des Wortes Gottes verstehen, einschließlich der in der Prophezeiung von Daniel 12 erwähnten, um viele wie beschrieben lehren zu können in der Bibel in Daniel 11:33:

„Die Weisen im Volk werden viele lehren; Dennoch werden sie eine Zeit lang durch Schwert und Feuer, durch Gefangenschaft und Raub fallen.“

(Daniel 11:33) (Hervorhebung hinzugefügt)

Daher stellt die Bibel klar, dass die Weisen diejenigen sind, die nicht nur Jesus lieben und seinen Willen tun wollen, sondern auch fleißig die Bibel studieren. Und wie sollte die Bibel studiert werden? Einige Offenbarungstexte geben uns Klarheit zu diesem Thema:

„Wir müssen die Bibel Tag für Tag fleißig studieren, über jeden Gedanken nachdenken und Passage mit Passage vergleichen. Mit göttlicher Hilfe müssen wir uns selbst eine Meinung bilden, da wir uns vor Gott für uns selbst verantworten müssen.“

(Der große Kampf, Seiten 598) (Hervorhebung hinzugefügt)

„Das Verständnis der biblischen Wahrheit hängt nicht so sehr von der Kraft des der Forschung gewidmeten Intellekts ab, sondern von der Einfachheit der Absicht, vom leidenschaftlichen Wunsch nach Gerechtigkeit.“

Sie sollten die Bibel niemals ohne Gebet studieren. Nur der Heilige Geist kann uns die Bedeutung leicht verständlicher Dinge verständlich machen oder uns davon abhalten, schwer verständliche Wahrheiten zu verdrehen.“

(Der große Kampf, Seiten 599 und 600) (Hervorhebung hinzugefügt)

Die obigen Texte zeigen uns, dass wir die Bibel immer unter Gebet studieren und Passage für Passage vergleichen sollten. Beim Studieren sollten wir nicht versuchen, die Studie dazu zu bringen, uns zu den Schlussfolgerungen zu führen, zu denen wir wollen, und zwar auf eine Art und Weise, die zu unseren vorgefassten Vorstellungen passt. Wir müssen uns vom göttlichen Geist leiten lassen und die Bibel mit Demut studieren, wie Kinder, die bereit sind, von Gott belehrt zu werden.

Wir haben gesehen, dass diejenigen, die Jesus lieben, seinen Willen tun und das Wort Gottes fleißig studieren möchten, zu der Gruppe der „weisen Männer“ gehören, die die 1290 und 1335 Tage von Daniel 12 verstehen werden. Wir müssen danach streben, immer qualifiziert zu sein als „weise“ zu verstehen, nicht nur die 1290 und 1335 Tage von Daniel 12, sondern auch alle anderen Prophezeiungen in der Bibel.

Kehren wir zur Analyse der Prophezeiung zurück und lesen wir noch einmal die Verse 11 und 12, in denen die Tage 1290 und 1335 vorgestellt werden:

„11 Nach der Zeit, in der das tägliche Opfer abgeschafft und der Gräuel, der Verwüstung verursacht, an seinen Platz gebracht wird, werden es noch eintausendzweihundertneunzig Tage sein.

12 Selig ist, wer wartet und eintausenddreihundertfünfunddreißig Tage erreicht.“

(Daniel 12:11-12)

Diese Verse scheinen schwer zu verstehen zu sein, da wir sie (insbesondere die Zeiträume) mit einer einfachen Lektüre des Textes nicht verstehen können. Wenn wir diese Texte jedoch im Lichte der Bibel und des Zeugnisses Jesu (Offenbarung) studieren, werden wir in der Lage sein, ihre scheinbaren Geheimnisse zu klären.

Der Ausdruck „tägliches Opfer“ in Vers 11 wird in einigen Versionen der Bibel als „fortwährendes Opfer“ übersetzt und leitet sich vom hebräischen Begriff „tamiyd“ ab. Dieser Ausdruck erscheint auch in Daniel 8:12, in der Prophezeiung der 2300 Abende und Morgen. Ein aus den Offenbarungsschriften entnommener Text enthält wichtige Informationen zu diesem Ausdruck:

„Ich sah dann in Bezug auf „kontinuierlich“ (Dan. 8:12), dass das Wort „Opfer“ durch menschliche Weisheit gegeben wurde und nicht zum Text gehört, und dass der Herr denjenigen, denen er die richtige Ansicht gab, die richtige Ansicht gab Er rief den Schrei der Gerichtsstunde aus.“

(Frühe Schriften, Seite 75) (Hervorhebung hinzugefügt, Hervorhebung hinzugefügt)

Der hebräische Originaltext der Bibel bestätigt die in der Offenbarung dargelegten Informationen. Der ursprüngliche hebräische Begriff, der dem Ausdruck „fortwährendes Opfer“ entspricht, ist „tamiyd“. Die Übersetzung für den Begriff „tamiyd“ lautet „kontinuierlich“ oder „täglich“, und das Wort „Opfer“ kommt im ursprünglichen Hebräisch nicht vor. Um dies zu bestätigen, präsentieren wir unten den Auszug aus dem hebräischen Original:

סֹר תַמִּיד עֵת

„`eth tamiyd cuwr“

Begriff auf Hebräisch	Übersetzung ins Portugiesische
`eth	Zeit
tamiyd	kontinuierlich

cuwr	entfernt, zurückgezogen
------	-------------------------

Wenn wir nur die hebräischen Wörter in ihre entsprechende Bedeutung im Englischen übersetzen würden, würden wir den Ausdruck „Continuous Tense“ entfernen, der uns bedeutungslos erscheint. Um die Unterschiede in der Sprachstruktur zwischen Hebräisch und Portugiesisch auszugleichen, werden in der Übersetzung Präpositionen hinzugefügt, um dem Text eine Bedeutung zu geben. Daher ist die getreueste Übersetzung ins Portugiesische:

„Von dem Zeitpunkt an, an dem das Kontinuum entfernt wird ...“

Das Wort „Opfer“ ist ein Substantiv und keine Präposition, die hinzugefügt wird, um dem Text eine Bedeutung zu geben. Wir sehen also deutlich, dass das Wort „Opfer“ hinzugefügt wurde und nicht zum Text gehört. Um Vers 11 von Daniel zu studieren, müssen wir daher das Wort „Opfer“ aus dem Ausdruck „fortwährendes Opfer“ entfernen. Der Text von Vers 11 lautet also wie folgt:

„11 Nach der Zeit, in der das Beständige weggenommen und der Gräuel, der Verwüstung verursacht, an seinen Platz gebracht wird, werden es noch eintausendzweihundertneunzig Tage sein.“

Seit langem gibt es Kontroversen über die wahre Bedeutung des Begriffs „kontinuierlich“, und derzeit vertreten mehrere theologische Strömungen unterschiedliche Standpunkte zu seiner Bedeutung. In dieser Arbeit verzichten wir lieber auf einen Kommentar zu den aktuellen Gedankengängen und stützen uns stattdessen auf einige Offenbarungsschriften zu diesem Thema. Im Folgenden stellen wir einen Text vor, der an sich durchaus schlüssig zu sein scheint.

„Die Fortsetzung von Daniel 8

Ich habe meinen Brüdern im Osten, im Westen, im Norden und im Süden etwas zu sagen: Ich bitte darum, dass meine Schriften nicht als Hauptargument für die Lösung von Problemen verwendet werden, über die derzeit so viel diskutiert wird. Ich bete zu den Pastoren H, I, J, (Namen nicht bekannt gegeben) und andere unserer führenden Brüder, die sich nicht auf meine Schriften beziehen, um ihre Ansichten zum „Kontinuierlichen“ zu untermauern.

Mir wurde gezeigt, dass dies keine lebenswichtige Angelegenheit ist. Mir wurde gesagt, dass unsere Brüder einen Fehler machen, wenn sie die Bedeutung der Unterschiede zwischen den vertretenen Ansichten hervorheben. Ich kann nicht zustimmen, dass meine Schriften als Lösung dieser Angelegenheit angesehen werden. Die wahre Bedeutung von „dem Kontinuierlichen“ sollte nicht zu einer Frage des Beweises gemacht werden.

Ich bitte nun meine Brüder im Ministerium, meine Schriften nicht in ihren Argumenten zu diesem Thema [„das Kontinuierliche“] zu verwenden; denn ich habe zu dem zur Diskussion stehenden Punkt keine Unterrichtung erhalten und sehe keinen Grund für eine Kontroverse. Was diese Angelegenheit unter den gegenwärtigen Bedingungen betrifft, ist Schweigen eine Beredsamkeit.

Der Feind unserer Arbeit freut sich, wenn eine Angelegenheit von untergeordneter Bedeutung dazu genutzt werden kann, den Geist unserer Brüder von den großen Fragen abzulenken, die das Anliegen unserer Botschaft sein sollten. Da dies kein Beweismittel ist, bitte ich meine Brüder, den Feind nicht triumphieren zu lassen und ihn als solchen zu behandeln.“

(Ausgewählte Nachrichten, Band 1, Seiten 164, 165) (Hervorhebung angegeben)

Wenn wir den obigen Text lesen, wird klar, dass der Bote des Herrn keine Erklärung zu dieser Angelegenheit hatte. Er empfahl unter den damaligen Bedingungen auch keine Diskussion zu diesem Thema (wie im obigen Text gezeigt: „Was diese Angelegenheit unter den gegenwärtigen Bedingungen betrifft, ist Schweigen eine Beredsamkeit“). Wir verzichten auf einen Kommentar zu den unterschiedlichen theologischen Positionen zur Bedeutung des Begriffs „kontinuierlich“, und wir werden die anderen Punkte der Prophezeiung von Daniel 12 studieren. Wenn wir die anderen Punkte verstehen, wird es uns leicht fallen, die Bedeutung des Begriffs „kontinuierlich“ zu verstehen.

Sobald wir das Verständnis des Begriffs verlassen „kontinuierlich“, für später kehren wir zur Analyse des Rests von Daniel 12:11 zurück:

„11 Nach der Zeit, in der das Beständige weggenommen und der Gräuel, der Verwüstung verursacht, an seinen Platz gebracht wird, werden es noch eintausendzweihundertneunzig Tage sein.“

Der Text von Vers 11 markiert eindeutig den Beginn der 1290 Tage. Darin teilt der Engel Daniel mit, dass er, nachdem er das „kontinuierlich“ und die „trostlose Abscheulichkeit“, werden es noch 1290 Tage sein. Da der Ausdruck „kontinuierlich“ wie wir bereits erklärt haben, ist es sehr kontrovers, wir werden versuchen, die Bedeutung des Begriffs zu verstehen. „trostlose Abscheulichkeit“, damit wir die Bedeutung der 1290 Tage verstehen können.

Der Begriff "Gräuel", wird in der Bibel verwendet, um die Sünde der Götzenanbetung zu beschreiben. Der Text von 1. Könige 16:30-33 bestätigt dies:

„30Hat Ahab, Sohn Omris, Was war böse vor dem Herrn?, mehr als alle, die vor ihm gingen.

31 Als ob es eine Kleinigkeit wäre, in den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, zu wandeln, nahm er Isebel, die Tochter Ethbaals, des Königs der Sidonier, zur Frau; und es war, unddiente Baal und betete ihn an.

32Er baute einen Altar für Baal, im Haus des Baal, das er in Samaria bauen ließ.

33Ahab machte auch einen Götzenpfahl, so dass er begingmehrAbscheulichkeiten, um Gott, den Herrn, zu erzürnenvon Israel, als alle Könige Israels, als alle Könige Israels, die vor ihm waren.”

1. Könige 16:30-34

Somit ist der Begriff „trostlose Abscheulichkeit,“ bedeutet eine Abscheulichkeit, die so groß ist, dass sie von Gott nicht ertragen werden kann und zur Verwüstung führt. Tatsächlich die BibelversionKing-James-Versionstellt in Vers 11 den Begriff vor:

- „Abscheulichkeit, die Verwüstung verursacht”,

das bedeutet "Gräuel, das Verwüstung bringt“.

Wie wir in den Kapiteln 2 und 3 dieses Buches untersucht haben, bezieht sich die gesamte Prophezeiung von Daniel 12 auf Ereignisse, die im „Endzeit“, das Mitte des 19. Jahrhunderts, kurz vor dem Jahr 1844, begann. So beziehen sich die 1290 Tage von Daniel 12 auch auf die „Endzeit“, in dem wir leben. Einige biblische Prophezeiungen zeigen, dass es am Ende der Zeit eine besondere Manifestation der Götzenanbetung geben wird, die Verwüstung bringen wird. Dieser Manifestation würde ein Zeichen vorausgehen, das alle alarmieren würde. Dieses Zeichen wurde von Jesus während seiner prophetischen Predigt

vorhergesagt, die in den Prophezeiungen von Matthäus, Kapitel 24 und Lukas, Kapitel 21 dargestellt wird:

Matthäus 24:

„15Wann also Sie sehen den Gräuel der Verwüstung, von dem der Prophet Daniel gesprochen hat, an der heiligen Stätte (wer liest, versteht),

16 Dann sollen die in Judäa in die Berge fliehen;

17 Wer auf dem Dach ist, darf nicht herabsteigen, um etwas aus dem Haus zu holen.

18 Und wer auf dem Feld ist, soll nicht zurückgehen, um seinen Mantel zu holen.“

(Matthäus 24:15-18)(Hervorhebung gegeben, Hervorhebung hinzugefügt)

Lukas 21:

„20Aber wenn Sie sehen, wie Jerusalem von Armeen belagert wird, wissen Sie, dass die Verwüstung nahe ist.

21 Dann sollen die in Judäa in die Berge fliehen; diejenigen, die in der Stadt sind, gehen weg; und diejenigen, die auf dem Feld sind, betreten es nicht“

(Markus 13:14-16)(Hervorhebung gegeben, Hervorhebung hinzugefügt)

Die oben präsentierten Auszüge aus der prophetischen Predigt Jesu stellen eine Warnung dar, die er seinen Jüngern gab. In diesen Versen sagt Jesus seinen Jüngern, dass sie, als sie sahen, dass Jerusalem von Armeen umzingelt war, in die Berge fliehen sollten, um seiner Zerstörung zu entgehen. Deshalb sagte ihnen Jesus, dass die Belagerung

Jerusalems für die Christen ein Zeichen der Flucht sei, um der Zerstörung zu entgehen. Während der Text von Lukas 21 die Belagerung Jerusalems direkt erwähnt:

„Aber wenn du siehst Jerusalem wird von Armeen belagert, wisse, dass deine Verwüstung nahe ist.“

Der Text von Matthäus 24 nennt die Belagerung Jerusalems „abscheulich der Verwüstung“:

„Wenn Sie also das sehen abscheulich der Verwüstung von dem der Prophet Daniel gesprochen hat, an der heiligen Stätte (wer liest, versteht)“.

Wenn wir also die Texte von Matthäus und Lukas vergleichen, haben wir Folgendes: „Jerusalem wird von Armeen belagert“ oder die Belagerung Jerusalems, die das Zeichen der Zerstörung Jerusalems darstellte, ist das „abscheulich der Verwüstung“ beschrieben in Matthäus 24:

Lukas 21:20: Matthäus 24:

Jerusalem von Armeen belagert = Gräuel der Verwüstung.

Der Text von Matthäus 24 präsentiert den Begriff „abscheulich der Verwüstung“ und stellt fest, dass dies der Begriff ist, von dem der Prophet Daniel gesprochen hat. Im gesamten Buch Daniel finden wir den einzigen Vers, in dem wir den Begriff finden, der dem in Matthäus 24 am ähnlichsten ist: „trotzlose Abscheulichkeit“, sind Daniel 11:31 und Daniel 12:11 *.

*Hinweis: Die Passage aus Daniel 8:13 enthält einen ähnlichen Begriff, genannt „verheerende Übertretung“. Im ursprünglichen Hebräisch wird der Begriff jedoch mit „verheerende Übertretung“ Das Erscheinen in Daniel 8:13 ist nicht dasselbe wie der

Begriff, der mit „trotzlose Abscheulichkeit“, verwendet in den Passagen von Daniel 11:31 und Daniel 12:11. Anhang 3 dieses Buches enthält den hebräischen Originaltext zu jedem dieser Begriffe und ihre korrekte Übersetzung und bestätigt damit die Aussage, die wir hier machen. Wenn Sie als Leser daran interessiert sind, diese Unterschiede zu überprüfen, empfehlen wir Ihnen, Anhang 3 mit dem Titel „Desolating Transgression x Desolating Abomination“ zu konsultieren.

In den Offenbarungsschriften heißt es, dass die prophetische Predigt Jesu über die Zerstörung Jerusalems eine doppelte Erfüllung hatte. Jesus „vermischte“ in derselben Prophezeiung Ereignisse im Zusammenhang mit der zeitlichen Zerstörung Jerusalems, die im Jahr 70 n. Chr. stattfand, mit Ereignissen im Zusammenhang mit den letzten Szenen der Erdgeschichte. Der Text des Buches „Der große Streit“, das wir im Folgenden vorstellen, bestätigt dies:

„Die Zukunft wurde den Jüngern gnädigerweise verschleiert. Hätten sie damals die beiden schrecklichen Tatsachen – die Leiden und den Tod des Erlösers sowie die Zerstörung seiner Stadt und seines Tempels – vollkommen verstanden, wären sie von Schrecken überwältigt worden. Christus präsentierte ihnen einen Überblick über die wichtigen Ereignisse, die vor dem Ende der Zeit stattfinden würden. Seine Worte wurden damals nicht vollständig verstanden; aber die Bedeutung würde ihnen offenbart werden, wenn sein Volk die ihnen gegebene Unterweisung brauchte. Die Prophezeiung, die er äußerte, hatte eine zweifache Bedeutung: Während sie die Zerstörung Jerusalems vorwegnahm, stellte sie gleichzeitig die Schrecken des letzten großen Tages dar.

Jesus verkündete den Jüngern, die ihm zuhörten, die Strafen, die über das abtrünnige Israel kommen sollten, und insbesondere die Vergeltungsstrafe, die über sie für ihre Ablehnung und Kreuzigung des Messias kommen würde. Unverkennbare Zeichen würden dem schrecklichen Höhepunkt vorausgehen. Die gefürchtete Stunde würde

plötzlich und schnell kommen. Und der Erretter warnte seine Anhänger: „Wenn ihr den Gräuel der Verwüstung, von dem der Prophet Daniel gesprochen hat, an heiliger Stätte stehen seht (wer vorliest, möge aufpassen), dann sollen diejenigen, die in Judäa sind, in die Berge fliehen.“ S. Matthäus 24:15 und 16; S. Lukas 21:20. Als die götzendienerischen Standarten der Römer auf heiligem Boden errichtet wurden, die sich dann über einige Stadien außerhalb der Stadtmauern erstreckte Anhänger Christi sollten in der Flucht Sicherheit finden. (Der große Streit, Seiten 25 und 26)” (Hervorhebung gegeben)

Wie wir im obigen Text sehen können, war das Signal für die Flucht aus Jerusalem die Erhebung götzendienerischer Standarten an einigen Stellen Jerusalems, zu Beginn der ersten Belagerung der Stadt durch die römischen Armeen unter dem Kommando von Cestius. Der Geschichte zufolge wurde die erste Belagerung ohne ersichtlichen Grund abgebrochen, als alles für einen sofortigen Angriff auf die Stadt günstig schien. Deshalb erwähnte Jesus die erste Belagerung als Zeichen der Flucht. Die erste Belagerung würde keine Zerstörung mit sich bringen, oder „Verwüstung“ aus Jerusalem.

Anschließend wurde die Belagerung durch Titus wieder aufgenommen und Jerusalem anschließend zerstört. Alle damaligen Christen, die der Prophezeiung Jesu folgten und nach der ersten Belagerung aus Jerusalem flohen, entgingen der schrecklichen zweiten Belagerung und der anschließenden Zerstörung der Stadt. Es war die zweite Belagerung, die Zerstörung brachte, oder „Verwüstung“ in die Stadt Jerusalem

In dem Offenbarungstext, den wir gerade gelesen haben, haben wir gesehen, dass die Prophezeiung, die Jesus in einer prophetischen Predigt gab, eine doppelte Bedeutung hatte:

„Die Prophezeiung das er aussprach Es hatte eine doppelte Bedeutung: während er die Zerstörung Jerusalems vorwegnahm, Es stellte auch die Schrecken des letzten großen Tages dar.“

Daher bezog sich die Prophezeiung von Matthäus 24 und Lukas 21 auch auf Zerstörung oder „Verwüstung“, die am Ende der Zeit, vor der Wiederkunft Christi, stattfinden wird. Das bedeutet, dass sich die prophetische Predigt Jesu auch in der „Endzeit“, die Zeit, in der wir leben. Wenn wir das verstehen, verstehen wir, dass es ein Ereignis geben wird, in dem „Endzeit“, der warnt, dass die Schrecken der letzten Tage bald über die Erde kommen werden.

Ein anderer Text der Offenbarung informiert uns darüber, welches Ereignis in unseren Tagen stattfinden wird, das der ersten Belagerung Jerusalems entspricht, also eine Warnung vor der bevorstehenden Zerstörung der Erde.

„Die Zeit ist nicht mehr fern, in der wir, wie die Jünger der alten Zeit, gezwungen sein werden, an trostlosen und einsamen Orten Zuflucht zu suchen. So wie die Belagerung Jerusalems durch die römischen Armeen für die Judenchristen das Signal zur Flucht war, so war es auch für die Arroganz unserer Nation (die USA) die Befugnis im Dekret, den päpstlichen Ruhetag zur Pflicht zu machen (Sonntag) es wird eine Warnung für uns sein. Dann wird es Zeit, die großen Städte zu verlassen, ein vorbereitender Schritt, wenn die Minderjährigen in Seniorenheime an einsamen Orten in den Bergen gebracht werden.“

(Abschlussveranstaltungen, Seite 106) (Hervorhebung angegeben)

Der obige Text ist sehr aufschlussreich. Das Zeichen der Flucht aus Jerusalem war das Aufstellen götzendienerischer Standarten ein paar Stadien von der Stadt Jerusalem entfernt. Das von Jesus vorhergesagte Parallelereignis dazu, das in den letzten Tagen eintreten wird, wird ein

Gesetz sein, das den Sonntagsgottesdienst oder das Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten von Amerika vorschreibt. Wie wir bereits in Kapitel 4 dieses Werkes gesehen haben, wird dieses Gesetz die Heiligung des Sonntags zur Pflicht machen und ihn an die Stelle des Samstags setzen, dem wahren Tag, den Gott für die Anbetung festgelegt hat, wie es die Bibel im vierten Gebot vorschreibt Exodus 20:8-11:

„8Denken Sie an den Sabbat, um ihn heilig zu halten.

9 Sechs Tage wirst du arbeiten und all deine Arbeit erledigen.

10 AberDer siebte Tag ist der Sabbat des Herrn, deines Gottes; Du sollst keine Arbeit tun, weder du noch dein Sohn, noch deine Tochter, noch dein Knecht, noch deine Magd, noch dein Vieh, noch irgendjemand draußen vor deinen Toren.

11 weil,In sechs Tagen schuf der Herr Himmel und Erdeund das Meer und alles, was darin ist, und am siebten Tag ruhte er; deshalb,Der Herr segnete den Sabbat und heiligte ihn.”

(Exodus 20:8-11)(Hervorhebung angegeben)

Die Einhaltung des Sonntags, da dies ein Tag der heidnischen Anbetung ist (die alten Menschen verwendeten den Sonntag als Tag der Anbetung des Sonnengottes, daher der englische Name für Sonntag – Sunday – was bedeutet: Tag der Sonne), stellt einen Tag dar, an dem er begangen wird ein götzendienerischer Kult. Dies stellt eine perfekte Parallele zum Zeichen der Flucht aus Jerusalem vor seiner Zerstörung her (das Aufstellen der götzendienerischen Standarten in der Nähe Jerusalems). Deshalb müssen wir:

Ereignis	Zeichen für Gottes Volk	Aktion
----------	-------------------------	--------

Zerstörung Jerusalems	In der Nähe von Jerusalem gesehene abgöttische Banner (erste Belagerung Jerusalems)	Flucht aus Jerusalem
Letzten Tage	Sonntagsgesetz in den USA – göt- zendienerische Verehrung des fals- chen Sabbats	Entfliehen Sie den Großstädten

Jetzt sind wir in der Lage zu verstehen, was „trotzlose Abscheulichkeit“ aus Daniel 12:11.

In seiner prophetischen Predigt sagt Jesus:

„Wann also Sie sehen den Gräuel der Verwüstung, von dem der Prophet Daniel gesprochen hat, an der heiligen Stätte (wer liest, versteht), Dann sollen diejenigen, die in Judäa sind, in die Berge fliehen.“
(Matthäus 24:15-16)(Hervorhebung gegeben, Hervorhebung hinzugefügt)

Die Platzierung von „abscheulich der Verwüstung“ an der heiligen Stätte oder die erste Belagerung Jerusalems, die Jesus in seiner Predigt vorhersagte, war das Signal für die Flucht aus Jerusalem.

Das Wort "Heilig", bedeutet „für einen heiligen Zweck abgesondert“. Somit ist die Platzierung von „abscheulich der Verwüstung" Bei der "heiliger Ort,, vorhergesagt in Matthäus 24, bedeutet die Platzierung von „Sonntag“, einem Tag heidnischer Anbetung, anstelle von „Samstag“, der Tag, der von Gott selbst für einen heiligen Zweck – die Anbetung – bestimmt wurde, wie wir im Text des Exodus sahen:

„Warum, In sechs Tagen schuf der Herr Himmel und Erde und das Meer und alles, was darin ist, und am siebten Tag ruhte er; deshalb, Der Herr segnete den Sabbat und heiligte ihn.“
(Exodus 20:11)(Hervorhebung angegeben)

Wir könnten dann den Auszug aus der prophetischen Predigt Jesu, dargestellt in Matthäus 24:15-16 und Lukas 21:20-21, wie folgt verstehen:

„Wenn in den Vereinigten Staaten von Amerika das Sonntagsgesetz verkündet wird, das den Sonntagsgottesdienst anstelle des Sabbats, des wahren heiligen Tages, den Gott für den Gottesdienst bestimmt hat, vorschreibt, wissen Sie, dass die Zerstörung (Verwüstung) der letzten Tage nahe ist. Dann wird es Zeit, den Großstädten zu entfliehen.“

In seiner prophetischen Predigt erwähnt Jesus die Belagerung Jerusalems als „abscheulich der Verwüstung“, also ein Zeichen für die bevorstehende Zerstörung Jerusalems. Für uns, die wir in den letzten Tagen sind, sagte Jesus, dass „abscheulich der Verwüstung“, das für uns das Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten von Amerika sein wird, ist eine Warnung vor der Zerstörung, die der Erde noch bevorsteht.

Wenn ein Ereignis ein „Zeichen“ ist, ist es nicht dieses Ereignis, das Zerstörung bringt. Er warnt nur davor, dass diese Zerstörung nahe ist. Während Matthäus das „trostlose Abscheulichkeit“, die Warnung, dass die „Verwüstung“ ist in der Nähe, Daniel 12:11 erwähnt die „Gräuel, das Verwüstung bringt“, also das Ereignis, das die „Verwüstung“ oder markiert den Beginn der Verwüstung.

Wir haben in diesem Kapitel untersucht, dass das Wort „Gräuel“, bezieht sich auf den Götzendienst, und dieser Gottesdienst am Sonntag

statt am Samstag wird als Götzendienst charakterisiert und ist daher ein „Gräuel“. Aber sie ist keine „Gräuel, das Verwüstung bringt“, denn es ist nur ein Zeichen dafür, dass die „Verwüstung“ ist in der Nähe. Wenn wir jedoch den Text von Matthäus 24:15 lesen, sehen wir, dass es darin heißt:

„abscheulich der Verwüstung von dem der Prophet Daniel gesprochen hat“,

Verbindung des Matthäustextes mit dem Begriff „Gräuel, das Verwüstung bringt“, oder „trostlose Abscheulichkeit“, aus Daniel 12:11. Dann stellt sich die Frage:

Wenn das in Matthäus 24:15 vorhergesagte Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten das „abscheulich der Verwüstung“, von dem der Prophet Daniel sprach, wäre sie nicht die „trostlose Abscheulichkeit“ aus Daniel 12:11?

Die Antwort auf diese Frage lautet: Ja und Nein. Nein, denn wie wir untersucht haben, ist das Sonntagsgesetz in den USA ein Zeichen dafür, dass Zerstörung oder „Verwüstung“ liegt nahe, und daher ist es nicht das „Gräuel, das Verwüstung bringt“, wie in Daniel 12:11 vorhergesagt. Allerdings ist es immer noch ein „Gräuel“, denn wie wir gerade gesehen haben, handelt es sich um einen Götzenkult, der einen „Gräuel“. Wir verstehen also, dass „abscheulich der Verwüstung“ von Matthäus 24:15 ist das Zeichen dafür, dass „Gräuel, das Verwüstung bringt“, beschrieben in Daniel 12:11, liegt nahe. Woher wissen wir, dass die „abscheulich der Verwüstung“, von Matthäus 24:15 das Sonntagsgesetz in den USA ist, verstehen wir, dass das US-Sonntagsgesetz das Zeichen dafür ist, dass ein anderes Sonntagsgesetz, das „Gräuel,

das Verwüstung bringt“ von Daniel 12:11 wird kommen. Um das Verständnis zu erleichtern, stellen wir diese Argumentation unten in einem Blockdiagramm dar:

Ereignis	unterschreibe das
Ö "abscheulich der Verwüstung“ (Matthäus 24:15)	A "trostlose Abscheulichkeit“ (Daniel 12:11) –wird kommen
Sonntagsgesetz in den USA	Das „Sonntagsgesetz“, das „Verwüstung“ -wird kommen

Wir sehen daher, dass das Sonntagsgesetz in den USA das Zeichen dafür sein wird, dass wir wissen, dass ein weiteres „Sonntagsgesetz“ das „Sonntagsgesetz“ mit sich bringen wird. Verwüstung“ oder Zerstörung, komm. Einige Offenbarungstexte offenbaren uns, was dieses Sonntagsgesetz sein wird, das Zerstörung mit sich bringen wird:

„Wenn Amerika, das Land der Religionsfreiheit, verbündet sich mit dem Papsttum, um das Gewissen zu beherrschen und zwingen die Menschen, den falschen Sabbat zu verehren, die Menschen von Alle anderen Länder der Welt müssen dazu gebracht werden, diesem Beispiel zu folgen.“

(Abschlussveranstaltungen, Seite 118)(Hervorhebung angegeben)

„Ausländische Nationen werden dem Beispiel der Vereinigten Staaten folgen. Auch wenn sie die Anführerin ist, wird die gleiche Krise alle unsere Menschen überall auf der Welt treffen.“

(Abschlussveranstaltungen, Seite 118)(Hervorhebung angegeben)

„Die Ersetzung des Gesetzes Gottes durch das Gesetz der Menschen, die Erhöhung, durch rein menschliche Autorität, am Sonntag, Postanstelle des biblischen Sabbats ist es der letzte Akt des Dramas. Wenn

dieser Ersatz universell wird, wird Gott sich offenbaren. Er wird sich erheben und die Erde fürchterlich erschüttern.“
(Abschlussveranstaltungen, Seite 119)(Hervorhebung angegeben)

Durch eine einfache Lektüre der obigen Texte wird klar, dass sich die Krise nach dem Sonntagsgesetz in den USA auf die ganze Welt ausbreiten wird und es dann zu einer Krise kommen wird Weltsonntagsgesetz. Es ist dieses Weltsonntagsgesetz, das „Verwüstung“, wodurch Gott sich in seiner Majestät erhob, um „erschüttert die Erde fürchterlich“. Daher ist das Weltsonntagsgesetz das „trostlose Abscheulichkeit“, aus Daniel 12:11. Zurück zur Analyse von Daniel 12:11 sehen wir beim Lesen des Verses, dass es sich um „trostlose Abscheulichkeit“, mit dem die 1290 Tage beginnen:

„11 Nach der Zeit, in der das Beständige weggenommen und der Gräuel, der Verwüstung verursacht, an seinen Platz gebracht wird, werden es noch eintausendzweihundertneunzig Tage sein.“
(Daniel 12:11)

Basierend auf unserem Verständnis des Begriffs „trostlose Abscheulichkeit“, könnten wir Vers 11 wie folgt umschreiben:

„Nach der Zeit, in der das Kontinuierliche entfernt wird und der Sonntagsgottesdienst durch das Weltsonntagsgesetz eingeführt wird, wird es immer noch eintausendzweihundertneunzig Tage geben.“
Jetzt können wir bestimmen, was der Begriff „kontinuierlich“. Wenn das „kontinuierlich“, entfernt wird, damit der Sonntag als Tag der Anbetung gelten kann, und das Weltsonntagsgesetz den wahren Samstag wegnimmt und an seiner Stelle den Sonntag, den falschen Samstag, einsetzt, kann der fortlaufende Begriff nur „Samstag“ bedeuten. Daher könnten wir unser Verständnis von Vers 11 wie folgt umschreiben:

„Nach der Zeit, in der der Sabbat aufgehoben und der Sonntagsgottesdienst durch das Weltsonntagsgesetz vorgeschrieben wird, wird es immer noch eintausendzweihundertneunzig Tage geben.“

 | | | | |

 Wenn wir dieses gewonnene

Verständnis in eine Grafik umsetzen, erhalten wir:

[-----1290 Tage-----]

Jahr (0) Jahr (1844) Weltsonntagsgesetz? ?

Vers 12 ist eine Fortsetzung von Vers 11. Um es zu verstehen, lesen wir die Verse 11 und 12 noch einmal:

„11 Nach der Zeit, in der das tägliche Opfer abgeschafft und der Gräuel, der Verwüstung verursacht, an seinen Platz gebracht wird, werden es noch eintausendzweihundertneunzig Tage sein.

12 Selig ist, wer wartet und tausend Tr. erreichteinhundertfünfunddreißig Tage.“

(Daniel 12:11-12)

Wir stellen fest, dass Vers 12 die 1335 Tage als Verlängerung des Zeitraums von 1290 Tagen darstellt. Das Ereignis, das den Beginn der Zeitzählung markiert, ist das „tostlose Abscheulichkeit“, oder

"Gräuel, das Verwüstung bringt", das Weltsonntagsgesetz. In Vers 11 teilt der Engel dem Propheten Daniel mit, dass es nach dem Weltsonntagsgesetz 1290 Tage geben wird und derjenige gesegnet oder glücklich sein würde, der wartet und 1335 Tage erreicht. Wenn wir also dieses Verständnis zur Grafik hinzufügen, erhalten wir:

[-----1335 Tage-----]

[-----1290 Tage-----]

|||||

Jahr (0) Jahr (1844) Weltsonntagsgesetz? ?

Wörtliche oder symbolische Tage?

Wenn wir die gleiche Argumentation wie in Kapitel 5 verwenden, um die 1260 Tage der Prophezeiung von Daniel 12 als wörtlich zu verstehen, kommen wir zu dem Schluss, dass wir dies tun werden, wenn die 1290 und 1335 Tage von Daniel 12 Tagesjahre darstellen, die im Weltsonntagsgesetz beginnen. Wir müssen davon ausgehen, dass es nach dem Weltsonntagsgesetz noch 1335 Jahre dauern wird, bis wir uns endgültig der Zeit der Wiederkunft Christi nähern. Dies würde bedeuten, dass Jesus nicht vor dem Jahr 3000 n. Chr. zurückkehren würde, was unserer Meinung nach aufgrund der Logik biblischer Prophezeiungen, die besagen, dass die letzten Ereignisse schnell eintreten werden, praktisch unmöglich ist. Daher verstehen wir die Zeiträume von 1290 und 1335 Tagen in Daniel 12:11 als buchstäbliche Tage.

Was passiert am Ende der Tage 1290 und 1335 von Daniel 12?

Sobald wir herausgefunden haben, mit welchem Ereignis die Zählung der buchstäblichen 1290 und 1335 Tage in Daniel 12 beginnt, müssen wir herausfinden, welche Ereignisse das Ende dieser Zeiträume markieren.

Um zu verstehen, welche Ereignisse das Ende der 1290er und 1335er Tage markieren, müssen wir das gesamte Kapitel 12 von Daniel kurz zusammenfassen und seine Struktur analysieren. Wenn wir die Struktur des Kapitels analysieren, sehen wir zunächst, dass der Engel in den Versen 1–3 eine Abfolge von Ereignissen darstellt:

„Die Zeit des Endes

1 Zu dieser Zeit wird Michael, der große Fürst, der Beschützer der Kinder deines Volkes, aufstehen, und es wird eine große Zeit der Drangsal geben, wie es sie noch nie gegeben hat, seit es bis dahin ein Volk gab; aber zu dieser Zeit wird dein Volk gerettet, jeder, der im Buch geschrieben steht.

2 Viele von denen, die im Staub der Erde schlafen, werden aufwachen, einige zum ewigen Leben, andere zu Schande und ewigem Schrecken.

3 Wer weise ist, wird im Glanz des Firmaments leuchten; und diejenigen, die viele zur Gerechtigkeit führen, wie die Sterne, für immer und ewig.“

(Daniel 12:1-3)

Wie wir in Kapitel 4 studiert haben, wissen wir, dass diese ersten drei Verse im Wesentlichen drei Ereignisse zusammenfassen:

1 – Miguel steht auf;

2 – Zeit der Angst;

3 – Befreiung der Heiligen durch die Stimme Gottes.

Wir haben gesehen, dass mit der Auferstehung Michaels die „Zeit der Drangsal“ beginnt und diese „Zeit der Drangsal“ mit der Befreiung der Heiligen durch die Stimme Gottes endet.

Nach der Erwähnung der Erzählung des Engels beschränkt sich der Rest von Daniel 12 praktisch darauf, zu sagen, dass die Prophezeiung in der Endzeit verstanden werden könnte, und auf eine Reihe von Fragen und Antworten zu den Ereignissen, die der Engel in den Versen 1-3 erzählt. In Vers 4 teilt der Engel Daniel mit, dass die Prophezeiung erst in der Endzeit verstanden werden könne:

„4 Du aber, verschließe die Worte und versiegele das Buch, bis zur Zeit des Endes werden viele darin forschen, und die Erkenntnis wird sich vermehren.“

(Daniel 12:4)

Nachdem Daniel diesen Befehl des Engels gehört hat, wendet er sich wieder den Szenen in der Vision zu. In diesen Szenen fragt ein Engel Jesus, wann die vom Engel in den Versen 1-3 des Kapitels erzählten Wunder erfüllt werden (Michaels Auferstehung, Zeit der Angst und Erlösung):

„5 Da schaute ich, Daniel, und siehe, da standen zwei andere, einer auf der einen Seite des Flusses, der andere auf der anderen Seite.

6 Einer von ihnen sagte zu dem in Leinen gekleideten Mann, der am Wasser des Flusses stand: Wann werden diese erfüllt sein? Wunder?“ (Daniel 12:6) (Hervorhebung hinzugefügt)

Der Engel fragt den „in Leinen gekleideten Mann“, Jesus, wann die in den Versen 1-3 beschriebenen Wunder vollbracht werden. Dann beantwortet Jesus die Frage des Engels:

„7 Hören Sie den Mann, der in Leinen gekleidet war und auf dem Wasser des Flusses stand, als er seine rechte und seine linke Hand zum Himmel erhob und bei dem schwor, der ewig lebt, dass es nach einer Zeit geschehen würde, zweimal und halb eine Zeit. Zeit. Und wenn die Zerstörung der Macht des heiligen Volkes beendet ist, werden all diese Dinge erfüllt sein.“

(Daniel 12:7) (Hervorhebung hinzugefügt)

In der Frage, die er Jesus in Vers 6 stellte, nannte der Engel die in den Versen 1-3 von Daniel 12 beschriebenen Ereignisse „Wunder“. Als Jesus dem Engel in Vers 7 antwortete, nannte er dieselben Ereignisse „Dinge“.

Der Prophet Daniel verstand die Erklärung Jesu auf die Frage des Engels in Vers 6 nicht, in der er ihm mitteilte, wann die in den Versen 1–3 beschriebenen Ereignisse eintreten würden. Dann fragt er den

Hilfsengel, während er immer noch versucht, die Bedeutung der in den Versen 1–3 beschriebenen Ereignisse zu verstehen:

„8...Ich sagte, mein Herr, was wird das Ende dieser Dinge sein?“
(Daniel 12:8) (Hervorhebung hinzugefügt)

Beachten Sie, dass sich diese Abfolge von Fragen und Antworten in den Versen 6, 7 und 8 auf die in den Versen 1–3 beschriebenen Ereignisse bezieht. Um dies besser zu veranschaulichen, fassen wir die folgenden Informationen zusammen:

Der Engel berichtet Daniel in den Versen 1-3:

„Miguel steht auf | Zeit der Angst | Befreiung“

Ein anderer Engel fragt Jesus in Vers 6: „Wann werden diese Wunder geschehen?“

„wonders“ = „Miguel steht auf | Zeit der Angst | Befreiung“

Jesus antwortet in Vers 7: „... diese Dinge werden erfüllt werden.“

„things“ = „Miguel steht auf | Zeit der Angst | Befreiung“

Daniel versteht das nicht und fragt seinen Englassistenten in Vers 8: „Was wird das Ende dieser Dinge sein?“

„things“ = „Miguel steht auf | Zeit der Angst | Befreiung“

Die Verse 9-12 von Daniel 12 berichten von der Antwort, die der unterstützende Engel Daniel gab. In diesen Versen gab der Engel die Antwort auf die Frage: „Was wird das Ende dieser Dinge sein?“ Wie wir gesehen haben, sind die „Dinge“, nach denen Daniel fragt, folgende:

„Miguel steht auf | Zeit der Angst | Befreiung“

Daher wird die Reaktion des Engels mit diesen Ereignissen in Zusammenhang stehen, die in den Versen 1-3 beschrieben werden:

„Miguel steht auf | Zeit der Angst | Befreiung“

Der Engel beginnt seine Antwort mit den Worten:

„9 Er antwortete: Geh, Daniel, denn diese Worte sind verschlossen und versiegelt bis zur Zeit des Endes.“
(Daniel 12:9)

Zu Beginn der Antwort des Engels, dargestellt in Vers 9, sagt er Daniel, dass er es nicht verstehen wird, da sie es erst in der Endzeit verstehen werden. Der Engel antwortet Daniel weiterhin in Vers 10:

„10 Viele werden gereinigt, weiß gemacht und geprüft; aber die Bösen werden Böses tun, und keiner von ihnen wird es verstehen, aber die Weisen werden es verstehen.“
(Daniel 12:10)

Nachdem er Daniel gesagt hat, dass die Prophezeiung erst in der Endzeit verstanden werden würde, sagt der Engel zu Daniel, dass nicht jeder, der in der Endzeit lebte, die Prophezeiung verstehen würde. Nur die „Weisen“ würden es verstehen. Nach der biblischen Vorstellung

sind die Weisen diejenigen, die Jesus lieben und das Wort Gottes erforschen:

„15 und dass du von Kindheit an die heiligen Schriften kennst, die dich weise machen können für die Erlösung durch den Glauben an Christus Jesus.

16Die gesamte Heilige Schrift ist von Gott inspiriert und für den Unterricht nützlich, zur Zurechtweisung, zur Zurechtweisung, zur Erziehung zur Gerechtigkeit.“

(2. Timotheus 3:15-16) (Hervorhebung hinzugefügt, Kursivschrift hinzugefügt)

Indem er sagt, dass nur die Weisen verstehen werden, sagt der Engel auch, dass nur die „Weisen“, diejenigen, die die Heiligen Schriften erforschen, verstehen werden, was er in den Versen 11 und 12 von Daniel 12 sagen will:

„11 Nach der Zeit, in der das tägliche Opfer abgeschafft und der Gräuel, der Verwüstung verursacht, an seinen Platz gebracht wird, werden es noch eintausendzweihundertneunzig Tage sein.

12 Selig ist, wer wartet und eintausenddreihundertfünfunddreißig Tage erreicht.“

(Daniel 12:11-12)

Als Fortsetzung seiner Antwort nennt der Engel die Zeiträume 1290 und 1335 Tage. Diese Zeiträume sind daher Teil der Antwort, die der Engel auf die von Daniel in Vers 8 gestellte Frage gibt:

„Was wird das Ende davon sein?Dinge?“

Daher beziehen sich die Tage 1290 und 1335 auf die Ereignisse, die in der von Daniel gestellten Frage als „Dinge“ erwähnt werden. Wir

haben bereits gesehen, dass diese in den Versen 1-3 erwähnten Ereignisse vom Engel in Vers 6 „Wunder“ und von Jesus in Vers 7 auch „Dinge“ genannt werden. Diese Ereignisse sind:

„Miguel steht auf | Zeit der Angst | Befreiung“

Wir haben bereits zuvor untersucht, dass, wenn „Miguel aufsteht“, die „Zeit der Angst“ beginnt; und dass die „Befreiung“ des heiligen Volkes durch die Stimme Gottes das Ende der „Zeit der Drangsal“ markiert. Wenn wir dieses Verständnis in grafische Form bringen, erhalten wir Folgendes:

Zeit der Angst

||
Miguel steht zur Befreiung auf

Wir sehen also, dass die Ereignisse „Miguel erhebt sich“ und „Erlösung“ den Beginn bzw. das Ende der „Zeit der Angst“ markieren. Wir können sagen, dass die Ereignisse „Miguel erhebt sich“ und „Erlösung“ Zeitrahmen sind, die die Dauer der „Zeit der Angst“ bestimmen.

Wir haben auch zuvor gesehen, dass Daniel in Vers 8 den Engel fragt, wie das Ende der in den Versen 1-3 beschriebenen Ereignisse aussehen würde:

Zeit der Angst

||
Miguel steht zur Befreiung auf

Der Engel erwähnt in Fortsetzung der Antwort, die er Daniel in den Versen 11 und 12 gibt, zwei Zeitrahmen, von denen der eine eine Periode beginnt und der andere in derselben Periode endet:

[-----1335 Tage-----]

[-----1290 Tage-----]

|||

Weltsonntagsgesetz? ?

Da wir wissen, dass der Engel Daniels Frage zu den Ereignissen der Verse 1-3 – „Michael steht auf“, „Zeit der Drangsal“, „Erlösung“ beantwortet, fragen wir:

Auf welchen Zeitraum beziehen sich die Meilensteine – 1290 und 1335 Tage, die der Engel in seiner Antwort an Daniel erwähnt?

Antwort: Er kann sich nur auf die „Zeit der Drangsal“ beziehen, die in Daniels Frage erwähnt wird.

Daher können sich die Zeitrahmen – 1290 und 1335 Tage – nur auf die Ereignisse beziehen, die seinen Anfang und sein Ende markieren. Wenn wir dieses Verständnis in grafische Form bringen, haben wir:

[-----1335 Tage-----]

[-----1290 Tage-----]

Zeit der Angst_

|||

Weltsonntagsgesetz in dieser Zeit der Befreiung

Miguel steht auf

Dann erkennen wir, dass das Ende der 1290 Tage die Zeit markiert, in der „Miguel aufersteht“ und die „Zeit der Angst“ beginnt; und am Ende von 1335 Tagen nach dem Weltsonntagsgesetz wird Gottes Volk durch die Stimme Gottes Befreiung erlangen, was das Ende der „Zeit der Drangsal“ markiert. Es ist wichtig zu betonen, dass das Ende der 1290 Tage nicht den genauen Tag markiert, an dem Michael auferstehen wird, womit die von Gott den Menschen gewährte Zeit der Gnade endet und die „Zeit der Drangsal“ beginnt. Wir betonen dies im Folgenden noch einmal, um keinen Raum für Zweifel oder Spekulationen zu lassen:

Das Ende der 1290 Tage markiert nicht den genauen Tag, an dem die Gnade für den Menschen endet!

Das Ende der 1290 Tage markiert das Ende der Predigtperiode, denn von diesem Tag an befinden wir uns in der Zeit, in der Michael auferstehen wird. Das heißt, wenn wir am Tag 1290 ankommen, kann Miguel in zwei, sechs, acht oder zwölf Stunden oder sogar in zwei oder drei Tagen aufstehen. Es wird nicht genau bekannt sein, wann Michael auferstehen wird, da die Offenbarung besagt, dass nicht einmal Satan wissen wird, wann die Zeit der Gnade für den Menschen zu Ende ist:

„So wie Satan Esau dazu veranlasste, gegen Jakob zu marschieren, wird er die Bösen dazu anstiften, Gottes Volk in der Zeit der Not zu vernichten. ... Er sieht, dass heilige Engel sie beschützen, und schließt daraus, dass ihre Sünden vergeben sind; aber er weiß nicht, dass seine Fälle im himmlischen Heiligtum entschieden wurden.“

(Abschlussveranstaltungen, Seite 201)

Wie wir auch anhand der Grafik der Zeiträume von 1290 und 1335 Tagen sehen können, fällt das Ende der 1335 Tage von Daniel 12:12 mit der Befreiung der Heiligen durch die Stimme Gottes zusammen. Wenn wir es so verstehen, sehen wir, dass Vers 12, der sich auf 1335 Tage bezieht, sehr sinnvoll ist, da es dort heißt: „Gesegnet ist, wer wartet und tausenddreihundertfünfunddreißig Tage erreicht.“ Der Begriff „gesegnet“ bedeutet „glücklich“. Warum werden diejenigen, die das Ende der 1335 Tage erreichen, gesegnet oder glücklich sein? Weil sie die Zeichen der Befreiung des Volkes Gottes sehen werden, werden sie die teilweise Auferstehung derjenigen sehen, die im Glauben an die Botschaft des dritten Engels gestorben sind, und sie werden verherrlicht werden, wie in den Versen 1-3 von Daniel 12 vorhergesagt:

„...aber zu dieser Zeit wird dein Volk gerettet, jeder, der im Buch geschrieben steht.

2 Viele von denen, die im Staub der Erde schlafen, werden aufwachen, einige zum ewigen Leben, andere zu Schande und ewigem Schrecken.

3 Wer weise ist, wird im Glanz des Firmaments leuchten; und diejenigen, die viele zur Gerechtigkeit führen, wie die Sterne, für immer und ewig.“

Werden dann nicht diejenigen gesegnet sein, die das alles sehen? Das werden sie sicherlich sein. Die Heiligen, die aus Liebe zu Gott alles in diesem Leben aufgegeben haben, die gelitten haben, um seinen Namen auf Erden hochzuhalten und das Gesetz Gottes vor dem Universum zu ehren, und die während der Zeit ohne einen Fürsprecher im himmlischen Heiligtum blieben. Zeit der Angst,,, werden sie gesegnet, weil sie von ihren Verfolgern befreit wurden, die ihnen den Tod suchten, durch die Stimme Gottes, der ihnen den Bund des Friedens verkündet, wie es uns der Text der Offenbarung beschreibt:

„Gott verkündet den Tag und die Stunde des Kommens Jesu und verkündet den ewigen Bund mit seinem Volk. Er sprach einen Satz aus und verstummte dann, während die Worte auf der ganzen Erde widehallten. Das Israel Gottes stand mit nach oben gerichteten Augen da und lauschte den Worten, die aus dem Mund Jehovas kamen und wie die lautesten Donnerschläge über die Erde hallten.. Es war furchtbar feierlich. Am Ende jedes Satzes jubelten die Heiligen: „Ehre! Halleluja!“ Ihre Gesichter leuchteten in der Herrlichkeit Gottes, und sie strahlten vor Herrlichkeit wie Mose, als er vom Sinai herabstieg. Die Bösen konnten sie wegen der Herrlichkeit nicht ansehen. Und als der nie endende Segen über diejenigen verkündet wurde, die Gott durch die Heiligung seines Sabbats geehrt hatten, gab es einen großen Siegesruf über das Tier und sein Bild..“

(Frühe Schriften, Seiten 285 und 286)(Hervorhebung angegeben)

Daher werden diejenigen gesegnet, die das Ende der 1335 Tage erreichen.

Wenn wir die Zeiträume von 1290 und 1335 buchstäblichen Tagen mit den Ereignissen in Verbindung bringen, die in den Versen 1-3 von Daniel 12 beschrieben werden (Michael steht auf | Zeit der Drangsal | Erlösung), werden wir eine Übereinstimmung zwischen den Zeiträumen, der Abfolge der Ereignisse und anderem erkennen Passagen der Bibel und des Geistes der Prophezeiung, die sich auf die Endzeit beziehen. Ein Beispiel hierfür ist die Aussage des Boten des Herrn aus dem Jahr 1903 zu Daniel 12, die in den Kapiteln 2 und 3 dieses Buches kommentiert wird und nun völlig Sinn ergibt:

„Lasst uns das zwölfte Kapitel von Daniel lesen und studieren. Er ist eine Warnung, die wir alle vor der Zeit der Not verstehen müssen.“

(Manuskriptveröffentlichungen, Band 15, Seite 228 / Abschlussveranstaltungen Seite 15) (Hervorhebung angegeben) Geschrieben im Jahr 1903.

Diese Offenbarungsaussage macht vollkommen Sinn, wenn wir die buchstäblichen 1290 Tage von Daniel 12 als die Zeit unmittelbar vor dem Beginn der „Zeit der Drangsal“ verstehen und das Ende der 1335 buchstäblichen Tage als das Ende der Zeit „Zeit der Drangsal“. Drangsal“, da wir einen Hinweis auf die Zeit geben, die Gottes Volk nach der Verkündung des Weltsonntagsgesetzes warten und predigen muss (1290 Tage), bis die „Zeit der Drangsal“ beginnt, und uns auch die ungefähre Dauer dieser Zeit angeben „Zeit der Not“. Deshalb erklärte der Bote des Herrn, dass wir Daniel 12 vor der „Zeit der Drangsal“ verstehen sollten. Bitte beachten Sie, dass diese Aussage keinen Sinn ergeben würde, wenn die Tage 1260, 1290 und 1335 von Daniel 12 in der Vergangenheit liegen würden. Wenn die Zeiträume in der Vergangenheit lägen, hätte der Bote des Herrn eine falsche Aussage geschrieben, da es über Daniel 12 im Jahr 1903 nichts zu verstehen gäbe (die Zeiträume wären bereits verstanden und die Ereignisse in den Versen 1-3 beschrieben). Dieses Kapitel wurde bereits mehr als ein Jahrzehnt zuvor von Ellen G. White in dem Buch „The Great Controversy“ geklärt, und es gab nichts, was „wir alle“ „vor der Zeit der Not verstehen“ mussten, wie sie sagte .

Gereinigt, gebleicht und verkostet...

Aus didaktischen Gründen haben wir auf die Bedeutung der vom Engel in Vers 10 erwähnten Worte „gereinigt, weiß und geprüft“ verzichtet, um uns direkt auf das Verständnis der 1290er und 1335er Tage zu konzentrieren. Dies liegt daran, dass eine größere Tiefe des Denkens erforderlich ist, um die Zeiträume von 1290 und 1335 Tagen zu verstehen. In Vers 10 werden Tatsachen erwähnt, die denjenigen widerfahren werden, die sich auf die Seite des Herrn stellen, kurz nachdem die Frage des Sonntagsgesetzes in den Vereinigten Staaten von Amerika und dann auf der ganzen Welt an Bedeutung gewonnen hat. Zu dieser Zeit, so zeigen uns Offenbarungstexte, werden diejenigen, die sich auf die Seite des Herrn stellen, durch Verfolgung und Leiden gereinigt, weiß und auf die Probe gestellt. Nachfolgend präsentieren wir einen Offenbarungstext, der dies bestätigt:

„Bisher wurden diejenigen, die die Wahrheiten der dritten Engelsbotschaft präsentierten, oft als bloße Panikmacher angesehen.. Seine Vorhersagen, dass religiöse Intoleranz in den Vereinigten Staaten die Oberhand gewinnen würde, dass Kirche und Staat sich vereinen würden, um diejenigen zu verfolgen, die die Gebote Gottes halten, wurden für unbegründet und absurd erklärt. Es wurde zuversichtlich erklärt, dass dieses Land niemals etwas anderes werden könnte als das, was es war: ein Verteidiger der Religionsfreiheit. Aber da die Frage der obligatorischen Einhaltung des Sonntags weithin in Aufruhr ist, rückt die Tatsache, die lange angezweifelt und beschrieben wurde, näher, und die dritte Botschaft wird eine Wirkung haben, die vorher nicht möglich gewesen wäre. ...

So wird die Botschaft des dritten Engels gepredigt. Wenn die Zeit gekommen ist, in der es mit maximaler Macht gegeben werden muss, wird der Herr durch bescheidene Instrumente wirken und den Geist derer lenken, die sich seinem Dienst weihen. Arbeiter werden durch die Salbung seines Geistes qualifiziert und nicht durch die Vorbereitung von Bildungseinrichtungen. Menschen des Glaubens und

des Gebets werden gezwungen sein, mit heiligem Eifer voranzugehen und die Worte zu verkünden, die Gott ihnen gibt. Die Sünden Babels werden deutlich gemacht. Die schrecklichen Folgen der Auferlegung kirchlicher Bräuche durch die Zivilbehörde, die Einbrüche des Spiritualismus, die heimlichen, aber schnellen Fortschritte der päpstlichen Macht – alles wird entlarvt. ...

Je kühner und entschiedener die Bewegung zur Einführung des Sonntags wird, desto mehr wird das Gesetz gegen die Befolgung der Gebote geltend gemacht[das bereits verkündete Sonntagsgesetz durchsetzen]. Ihnen werden Geldstrafen und Gefängnisstrafen drohen, und einigen werden einflussreiche Positionen und andere Belohnungen und Vorteile angeboten, um sie dazu zu verleiten, ihren Glauben aufzugeben.. Aber seine beharrliche Antwort wird sein: „Zeige uns durch das Wort Gottes unseren Irrtum“ – derselbe, den Luther unter identischen Umständen vorbrachte ...

Als der Sturm naht, verlässt eine große Gruppe von Menschen, die ihren Glauben an die Botschaft des dritten Engels bekundet haben, sich aber nicht durch den Gehorsam gegenüber der Wahrheit geheiligt haben, ihre Position und schließt sich den Reihen des Widersachers an.. Indem sie sich der Welt anschlossen und an ihrem Geist teilnahmen, kamen sie dazu, die Dinge fast im gleichen Licht zu sehen; und wenn die Prüfung kommt, sind sie bereit, sich für die einfache, beliebte Seite zu entscheiden. Männer mit Talent und angenehmen Manieren, die sich bereits an der Wahrheit erfreut haben, nutzen ihre Fähigkeit, Seelen zu täuschen und in die Irre zu führen. Sie werden zu den schlimmsten Feinden ihrer ehemaligen Brüder. ...

In dieser Zeit der Verfolgung wird der Glaube der Diener des Herrn auf die Probe gestellt. Sie gaben die Warnung treu heraus und folgten nur Gott und seinem Wort. Der göttliche Geist, der in ihren Herzen wirkte, zwang sie zum Sprechen. Angeregt durch einen heiligen Eifer und einen starken göttlichen Impuls erfüllen sie ihre Pflicht, ohne darüber nachzudenken, welche Konsequenzen es haben wird,

den Menschen das Wort zu sagen, das der Herr ihnen gegeben hat. Sie berücksichtigten weder ihre weltlichen Interessen, noch versuchten sie, ihren Ruf oder ihr Leben zu verteidigen. Doch wenn der Sturm des Widerstands und der Vorwürfe über sie hereinbricht, werden einige, von Bestürzung überwältigt, bereit sein auszurufen: „Wenn wir die Konsequenzen unserer Worte vorhergesehen hätten, hätten wir geschwiegen.“ „Sie sind von Schwierigkeiten umgeben. Satan greift sie mit grausamen Versuchungen an. Die von ihnen geleistete Arbeit scheint weit über ihre Möglichkeiten hinauszugehen. Sie unterliegen fast. Der Enthusiasmus, der sie beseelte, war verschwunden; Sie können jedoch nicht zurückkehren. Dann spüren sie ihre völlige Hilflosigkeit und flüchten sich auf der Suche nach Hilfe zu dem Mächtigen.“ Sie erinnern sich daran, dass die Worte, die sie sprachen, nicht ihre waren, sondern die des Einen, der ihnen befohlen hatte, die Warnung auszusprechen. Gott legte ihnen die Wahrheit ins Herz, und sie konnten nicht umhin, sie zu verkünden. ...

Da der Widerstand einen immer gewalttätigeren Charakter annimmt, sind Gottes Diener ratlos. weil es ihnen so vorkommt, als hätten sie die Krise verursacht. Aber das Gewissen und das Wort Gottes versichern ihnen, dass ihr Verhalten richtig ist; und obwohl die Prüfungen andauern, werden sie gestärkt, sie zu ertragen....

Doch während Jesus als Fürsprecher des Menschen im himmlischen Heiligtum auftritt, spüren die Herrscher des Volkes den zügelnden Einfluss des Heiligen Geistes. ... Der Widerstand der Feinde der Wahrheit wird zurückgehalten, damit die Botschaft des dritten Engels ihr Werk vollbringen kann. Wenn die letzte Warnung gegeben wird, wird sie die Aufmerksamkeit der einflussreichen Menschen erregen, durch die der Herr jetzt wirkt, und einige von ihnen werden sie annehmen und in der Zeit der Not an der Seite des Volkes Gottes stehen.”.

(Der große Kampf, Seiten 603-611)(Hervorhebung gegeben, Hervorhebung hinzugefügt)

Auszüge aus dem Buch „Der große Conflict“ von Ellen G. White beschreiben die Tortur, der die Diener Gottes, die die Botschaft des dritten Engels predigen werden, in der Zeit nach der Verkündung des Sonntagsgesetzes in den USA und vor Beginn der Zeit der Not ausgesetzt sein werden. Die hervorgehobenen Texte betonen die Tatsache, dass Gottes Diener sein werden:

- „gereinigt“:

„Auch wenn die Prüfungen andauern, werden sie gestärkt, sie zu ertragen....“

- „gebleicht“:

„Der Enthusiasmus, der sie beseelte, war verschwunden; Sie können jedoch nicht zurückkehren. Dann spüren sie ihre völlige Hilflosigkeit und flüchten sich auf der Suche nach Hilfe zu dem Mächtigen.“

- und bewiesen“:

„In dieser Zeit der Verfolgung wird der Glaube der Diener des Herrn auf die Probe gestellt“

während dieser Zeit, wie in Vers 10 von Daniel 12 angegeben.

Zeiträume verbinden

Nachdem wir nun alle Verse studiert haben, in denen die Zeiträume (1260, 1290 und 1335 Tage) besprochen werden, können wir die Zeiträume verbinden, um einen Überblick über die letzten Ereignisse zu erhalten, die in der Prophezeiung von Daniel 12 dargestellt werden.

Als wir die 1260 Tage untersuchten, sahen wir, dass, wie Jesus sagte, an ihrem Ende die „Dinge“, die in den Versen 1-3 vorhergesagt wurden, erfüllt werden. Die in den Versen 1-3 vorhergesagten „Dinge“ sind:

„Miguel steht auf | Zeit der Angst | Befreiung“

Daraus schließen wir, dass die Befreiung der Heiligen, die anlässlich der Stimme Gottes erfolgt, das Ende der buchstäblichen 1260 Tage von Daniel 12 markiert und die folgende Grafik erreicht:

[-----Ausbreitung der Kraft des Heiligen Geistes-----]
 [-----1260 Tage-----]

||

(?) Sturz von (?) Miguel steht auf... | TA* | Befreiung
 Spätregen beendet die „Stimme Gottes“

Freizeit

* => Zeit der Qual

Wenn wir die Zeiträume von 1290 und 1335 Tagen untersuchen, stellen wir fest, dass das Ende der 1335 Tage die Befreiung der Heiligen markiert, die anlässlich der Stimme Gottes erfolgt. Daher sind laut Daniel 12:12 diejenigen, die 1335 Tage erreichen, gesegnet oder glücklich. Wir haben dann die unten dargestellte Grafik erhalten, die sich auf 1290 und 1335 Tage bezieht:

[-----1335 Tage-----]

[-----1290 Tage-----]

Zeit der Angst

|||

Weltsonntagsgesetz in dieser Zeit der Befreiung

Miguel steht auf

Somit erkennen wir, dass sowohl die 1260 Tage als auch die 1335 Tage mit der Befreiung des Volkes Gottes enden. Deshalb landen sie zusammen. Jetzt können wir die beiden Grafiken vereinen und ein allgemeines Verständnis der letzten Ereignisse erlangen, die in der Prophezeiung von Daniel 12 erklärt werden. Nachfolgend präsentieren wir eine Grafik, die die Zeiträume von Daniel 12 und die damit verbundenen Ereignisse vereint:

[-----1335 Tage-----]

[-----1290 Tage-----]

[-----1260 Tage-----
-----]

||||

Sonntagsgesetz-Ergießung von Damals, Miguel Livramento von
Der Spätregen der Welt (Jesus) erweckt das Volk Gottes

1 2 3 4

Wo:

1- Rücktritt von "kontinuierlich" und Platzierung von „thetrostlose Verdammnis“ – Streichung des Samstags als Tag der Ruhe und des Gottesdienstes durch das Weltsonntagsgesetz, das den Beginn der buchstäblichen 1290 und 1335 Tage markiert – Daniel 12:11;

zwei -Start von "Machtverteilung des heiligen Volkes“, in der Ausgießung des Spätregens, um der Verkündigung der dritten Engelsbotschaft Kraft zu verleihen, die den Beginn der buchstäblichen 1260 Tage markiert (einmal, zweimal und halb) – Daniel 12:7;

3– Ende der Predigtperiode, Ende der Verkündigung der dritten Engelsbotschaft. „Zu diesem Zeitpunkt wird Miguel auferstehen" und das "Zeit der Not, wie es sie noch nie gegeben hat“. Markiert das Ende der buchstäblichen 1290 Tage – Daniel 12:1,7;

4– Befreiung des Volkes Gottes und teilweise Auferstehung. „...Dein Volk wird gerettet, jeder, der im Buch geschrieben steht. Viele, die im Staub der Erde schlafen, werden erwachen, einige zu ewigem Leben, andere zu Schande und ewigem Schrecken.“. Markiert das Ende der 1260 und 1335 Tage – Daniel 12:1-3, 12.

Hinweis: Das Buch Daniel wurde so geschrieben, dass sich seine Prophezeiungen hinsichtlich ihrer Erfüllung überschneiden und nach einem Prinzip präsentiert werden, das wir das „Prinzip der Wiederholung zur Betonung und Verstärkung“ nennen können. Im Anhang 4 dieser Arbeit wird die Strukturierung und Wechselbeziehung der Prophezeiungen im Buch Daniel etwas detaillierter dargestellt. Es wird auch ein Diagramm gezeigt, das die Zeiträume zeigt, die durch die Prophezeiungen im Buch

Daniel dargestellt werden, und zeigt die Parallelität, die die Prophezeiungen charakterisiert, aus denen die Schriften dieses Buches bestehen. Wenn Sie als Leser überprüfen möchten, wie sich die prophetisch-literarische Parallelität des Buches Daniel gemäß dem Verständnis der Prophezeiung von Daniel 12 darstellt, das durch die in diesem Werk vorgestellte Analyse gewonnen wurde, empfehlen wir die Lektüre dieses Anhangs.

Kapitel 7

Am Ende der Tage wirst du aufstehen...

Nachdem wir alle Zeiträume und Ereignisse verstanden haben, die der Engel Daniel in der Vision von Daniel 12 beschreibt, müssen wir nur noch die Bedeutung der Worte verstehen, die der Engel in Vers 13 spricht:

„13 Du aber, geh deinen Weg bis zum Ende; denn du wirst ruhen und am Ende der Tage aufstehen, um dein Erbe zu empfangen.“
(Daniel 12:1-3)

Ein aus der Offenbarung entnommener Text gibt uns die Bedeutung dieses Verses auf sehr klare Weise wieder, so dass kein Zweifel besteht:

„Daniel wurde von Männern mit Staatsverantwortung und den Geheimnissen der Königreiche von universeller Reichweite geehrt und von Gott als sein Botschafter geehrt, dem viele Offenbarungen über die Geheimnisse der kommenden Jahrhunderte zuteil wurden. Seine wunderbaren Prophezeiungen, die er in den Kapiteln sieben bis zwölf des nach ihm benannten Buches niederschrieb, wurden nicht einmal vom Propheten selbst vollständig verstanden; Doch bevor die Mühen seines Lebens zu Ende waren, wurde ihm die gesegnete Zusage gegeben, dass er „am Ende der Tage“, das heißt am Ende der Periode der Geschichte dieser Welt, wieder dort sein dürfte seine Position. und Ort. Es war ihm nicht möglich, alles zu verstehen, was Gott über die göttliche Absicht offenbart hatte. „Schließe diese Worte und versiegele dieses Buch“, wurde ihm in Bezug auf die prophetischen Schriften geboten; diese sollten „bis zum Ende der Zeit“ versiegelt

werden. „Geh, Daniel“, befahl der Engel noch einmal dem treuen Boten Jehovas, „denn diese Worte sind verschlossen und versiegelt bis zur Zeit des Endes ... Du aber, geh bis zum Ende; denn du wirst ruhen, und am Ende der Tage wirst du in deinem Los sein.“ Dan. 12:4, 9 und 13.”

(Propheten und Könige, Seite 239 – Kurzfassung) (Hervorhebung hinzugefügt, Kursivschrift hinzugefügt)

Der im Text oben hervorgehobene Ausdruck „am Ende der Tage“ wird in Klammern gesetzt, da er sich auf den Auszug aus Daniel 12:13 bezieht. Der Text macht deutlich, dass der Engel in Daniel 12,13 Daniel aufforderte, treu zu bleiben, denn am Ende der Erdengeschichte würde er auferstehen, um das Erbe der Heiligen zu empfangen. Der Ausdruck „am Ende der Tage“ bezieht sich also nicht auf die 1290 oder 1335 Tage, sondern auf das Ende der Tage der Erdengeschichte. In Vers 13 von Daniel 12 sagt der Engel Daniel einfach, dass er sterben würde; aber er würde anlässlich der Wiederkunft Jesu Christi auferstehen, um das Erbe der Heiligen zu empfangen – das ewige Leben – Amen!

Kapitel 8

Schlussfolgerungen

Nachfolgend präsentieren wir noch einmal die Grafik, die alle Zeiträume der Prophezeiung von Daniel 12 und die damit verbundenen Ereignisse enthält, um die Auswirkungen des Verständnisses zu analysieren, das wir über sie gewonnen haben:

[-----1335 Tage-----]

[-----1290 Tage-----]

[-----1260 Tage-----
-----]

||||

Sonntagsgesetz-Ergießung von Damals, Miguel Livramento von
Der Spätregen der Welt (Jesus) erweckt das Volk Gottes

1 2 3 4

Wo:

1- Rücktritt von "kontinuierlich" und Platzierung von „thetrostlose Verdammnis“ – Streichung des Samstags als Tag der Ruhe und des Gottesdienstes durch das Weltsonntagsgesetz, das den Beginn der buchstäblichen 1290 und 1335 Tage markiert – Daniel 12:11;

zwei -Start von "Machtverteilung des heiligen Volkes“, in der Ausgießung des Spätregens, um der Verkündigung der dritten Engelsbotschaft Kraft zu verleihen, die den Beginn der buchstäblichen 1260 Tage markiert (einmal, zweimal und halb) – Daniel 12:7;

3– Ende der Predigtperiode, Ende der Verkündigung der dritten Engelsbotschaft. „Zu diesem Zeitpunkt wird Miguel auferstehen" und das "Zeit der Not, wie es sie noch nie gegeben hat“. Markiert das Ende der buchstäblichen 1290 Tage – Daniel 12:1,7;

4– Befreiung des Volkes Gottes und teilweise Auferstehung. „...Dein Volk wird gerettet, jeder, der im Buch geschrieben steht. Viele, die im Staub der Erde schlafen, werden erwachen, einige zu ewigem Leben, andere zu Schande und ewigem Schrecken.“. Markiert das Ende der 1260 und 1335 Tage – Daniel 12:1-3, 12.

Wir können aus dem Verständnis, das wir über die Prophezeiung von Daniel 12 gewonnen haben, einige wichtige Schlussfolgerungen für unsere spirituelle Vorbereitung ziehen, um bereit zu sein, den Spätregen zu empfangen und von Gott verwendet zu werden, um die Botschaft des dritten Engels zu predigen, und um dann versiegelt zu werden und für sie zu gelten Die "Zeit der Angst“, um endlich durch die Stimme Gottes befreit zu werden und freudig auf die Rückkehr unseres geliebten Herrn und Erlösers Jesus Christus zu warten. Wir stellen sie jeweils auf den folgenden Seiten vor.

A – Die reichliche Ausgießung des Spätregens wird buchstäblich 75 Tage nach dem Weltsonntagsgesetz stattfinden.

Die 1260 und 1335 Tage von Daniel 12 enden zusammen. Wenn wir also 1260 von 1335 Tagen abziehen, erhalten wir:

$$\begin{array}{r} 1290 \\ -1260 \\ \hline = 75 \text{ buchstäbliche Tage} \end{array}$$

das heißt, die 1260 Tage beginnen 75 Tage* nach Beginn der 1290 und 1335 Tage. Da das weltweite Sonntagsgesetz den Beginn der 1290 und 1335 Tage markiert, muss die reichliche Ausgießung des Spätregens, der den Beginn der 1260 Tage markiert, 75 buchstäbliche Tage nach dem weltweiten Sonntagsgesetz erfolgen.

*Hinweis: Es sind Texte aus den Büchern „Letzte Ereignisse“ Es ist "Ausgewählte Nachrichten" und besagt, dass wir den genauen Zeitpunkt für die Ausgießung des Heiligen Geistes (Spätregen) nicht kennen sollten. Um die bisherige Argumentationsfolge nicht zu verlieren, kommentieren wir beide Texte im Anhang 5 dieser Arbeit. Wenn Sie als Leser die Analyse dieser Texte, ordnungsgemäß kommentiert in ihrem Kontext, überprüfen möchten, empfehlen wir Ihnen, den oben genannten Anhang zu lesen. Es präsentiert den Originaltext in englischer Sprache, der zu den Aussagen führte, die wir in den Büchern finden „Letzte Ereignisse“ Es ist "Ausgewählte Nachrichten“, und es zeigt sich, dass, wenn wir diesen Text in seinem Kontext verstehen, er die Schlussfolgerung über den Zeitpunkt der reichlichen Ausgießung des Spätregens nicht untergräbt.

B – Die Zeit der Angst dauert etwa 45 Tage

Wir haben gesehen, dass die Tage 1290 und 1335 von Daniel 12 mit demselben Ereignis beginnen (der Verkündung des Weltsonntagsgesetzes). Das Ende der 1290 Tage bestimmt den Zeitpunkt, zu dem „Zeit der Angst“.* Nun markieren die 1335 Tage den Tag der Befreiung des Volkes Gottes. Wenn wir also 1290 von 1335 Tagen abziehen, erhalten wir:

1335

-1290

= 45 buchstäbliche Tage.

Dies ist die ungefähre Dauer des „Zeit der Angst“. Woher wissen wir, dass die sieben Plagen aus Offenbarung 16 während „Zeit der Angst“, werden die 7 (sieben) Plagen in diesen Zeitraum fallen.

*Hinweis: Es ist wichtig zu betonen, dass das Ende der 1290 Tage nicht das Datum bestimmt, an dem die von Gott dem Menschen gewährte Gnadenzeit endet, wie es in der Vision sehr deutlich beschrieben wird: „Zu diesem Zeitpunkt wird Miguel auferstehen ...“. Der in der Bibelstelle verwendete Ausdruck „In dieser Zeit, zeigt, dass wir an der Schwelle der Zeit stehen werden, in der „Miguel“, das heißt Jesus, wird auferstehen, die Arbeit des Untersuchungsgerichts vollenden und die Zeit der Gnade für die Menschheit beenden. Es ist klüger und richtiger zu sagen, dass wir uns am Ende der 1290 Tage in der Zeit befinden, in der Jesus auferstehen und die Gnade enden wird, das heißt, dass für die Zeit nur noch sehr wenig Zeit (Tage oder sogar Stunden) übrig bleibt Gnade zum Ende. Wir sagen dies, weil uns durch die Offenbarungsschriften deutlich wird, dass nicht einmal Satan sich des genauen Zeitpunkts sicher sein wird, zu dem die Gnade für den Menschen endete, wie wir im folgenden Text sehen können:

„So wie Satan Esau dazu veranlasste, gegen Jakob zu marschieren, wird er die Bösen dazu anstiften, Gottes Volk in der Zeit der Not zu vernichten. ...Er sieht, dass heilige Engel sie beschützen, und schließt daraus, dass ihre Sünden vergeben sind; aber er weiß nicht, dass seine Fälle im himmlischen Heiligtum entschieden wurden. (Der große Streit, Seite 618)“ (Hervorhebung hinzugefügt, Hervorhebung hinzugefügt)

D – Beherzigen wir den Rat des Apostels Paulus:

Wenn wir Daniel 12 verstehen, verstehen wir die große Barmherzigkeit Gottes, mit der er uns die letzten Ereignisse offenbart, sodass wir bereit sind, uns ihnen zu stellen und Gottes Charakter zu rechtfertigen. Beten wir, dass Gott uns eine doppelte Portion seines Heiligen Geistes schenkt, damit wir unsere Charakterfehler überwinden können. Beherzigen wir daher den Rat des Apostels Paulus:

„Wir flehen euch nun an, Brüder: Achtet mit Wertschätzung auf diejenigen, die unter euch arbeiten, und auf diejenigen, die euch im Herrn vorstehen und euch ermahnen;

und dass Sie aufgrund der Arbeit, die sie leisten, die größtmögliche Rücksichtnahme mit Liebe an den Tag legen. Lebt in Frieden miteinander.

Wir ermahnen euch auch, Brüder, die Ungehorsamen zu ermahnen, die Entmutigten zu trösten, die Schwachen zu unterstützen und allen gegenüber langmütig zu sein.

Verhindere, dass irgendjemand Böses mit Bösem vergeltet; Strebt im Gegenteil immer das Gute untereinander und gegenüber allen anderen an.

Freue dich immer.

Betet ohne Unterlass.

Sei in allem dankbar, denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für dich.

Lösche den Geist nicht.

Verachte Prophezeiungen nicht;

Beurteile alle Dinge, halte an dem Guten fest;

Enthaltet euch aller Formen des Bösen.“

(1. Thessalonicher 5:12-22)

„Möge Gott selbst Sie in allem heiligen; und mögen Ihr Geist, Ihre Seele und Ihr Körper beim Kommen unseres Herrn Jesus Christus intakt und tadellos bleiben.“
(1. Thessalonicher 5:23)

Gott schütze dich.

Anhang 1

Bibelstellen, in denen der Ausdruck „Mann in Leinen gekleidet“

In Kapitel 3 kommen wir durch die Analyse der biblischen Texte, die den Tag der Versöhnung im irdischen Heiligtum besprechen, das dem Volk Israel gegeben wurde, und der Texte, die die Symbolik des irdischen Heiligtums mit der Realität des himmlischen Heiligtums verbinden, zu dem Schlussfolgerung, dass die Bibel, wenn sie Christus ab 1844 in seinem Priesteramt am Versöhnungstag darstellt, ihn als den „in Leinen gekleideten Mann“ charakterisiert, so wie der irdische Hohepriester charakterisiert wurde, als er am Versöhnungstag amtierte Zeremonie im irdischen Heiligtum. Aufgrund dieser Überlegungen kommen wir zu dem Schluss, dass sich die Bibel, wenn sie Jesus als den „in Leinen gekleideten Mann“ darstellt, auf Jesus in einer Zeit vor 1844 bezieht. Um unsere Schlussfolgerung zu bestätigen, präsentieren wir unten eine Liste mit allen die Verse in der Bibel, in denen der Begriff „in Leinen gekleideter Mann“ vorkommt, zusätzlich zu den von uns untersuchten Passagen in den Kapiteln 10 und 12 des Buches Daniel.

Alle Texte, die den Ausdruck „Mann in Leinen gekleidet“, im himmlischen Heiligtum:

1. Hesekiel 9:2-3 und 11:

„2 Und siehe, sechs Männer kamen zum hohen Tor, das nach Norden blickt, jeder mit seinen vernichtenden Waffen in der Hand, und unter ihnen war ein MannLeinenkleid, mit einem Schreibtintenfass am Gürtel; Und sie gingen hinein und stellten sich an den ehernen Altar.

3 Und die Herrlichkeit des Gottes Israels stieg auf von dem Cherub, auf dem er stand, bis zum Eingang des Hauses; und schrie zu MannLeinenkleid, der das Tintenfass des Angestellten am Gürtel trug.

11 Und siehe, der Mann war daLeinenkleid, an dessen Gürtel sich das Tintenfass befand, kam mit der Antwort zurück und sagte: Ich habe getan, was du mir befohlen hast.

(Hesekiel 9:2,3,11 – Almeida-Studienbibel – 1999)“ (Hervorhebung hinzugefügt)

2. Hesekiel 10:2, 6 und 7:

„2 Und er redete mit dem MannLeinenkleid, indem er sprach: Gehe zwischen die Räder, unter den Cherub, und fülle deine Hände mit glühenden Kohlen zwischen den Cheruben und verstreue sie über die Stadt. Und er kam in meine Sicht.

6 Und es begab sich: Er befahl dem Mann in Leinen gekleidet, indem er sagte: Nimm Feuer zwischen den Rädern, zwischen den Cherubim, in die er eintrat und bei den Rädern stand.

7 Da streckte ein Cherub seine Hand zwischen den Cherubim zum Feuer aus, das zwischen den Cherubim war; und nahm es heraus und legte es in die Hände dessen, der da warLeinenkleid, der es nahm und ging..“

(Hesekiel 10:2,6,7 – Almeida-Studienbibel – 1999)“ (Hervorhebung hinzugefügt)

Wir präsentieren die in den Kapiteln 9 und 10 von Hesekiel beschriebenen Texte zusammen, da der eine die Fortsetzung des anderen ist. Das Buch „The Great Controversy“, geschrieben von Ellen G. White, zeigt uns, dass die obigen Texte eine Prophezeiung sind, die sich in der Zukunft erfüllen wird. Zunächst stellen wir die im Buch vorgestellte Textfolge vor, die sich auf den Auszug aus Hesekiel 9 bezieht:

„Die Kaufleute der Erde“, die „durch die Fülle ihrer Freuden reich geworden sind“, „werden aus Angst vor ihrer Qual in der Ferne stehen, weinen und klagen und sagen: Wehe, wehe dieser großen Stadt!“ Wer war mit feiner Leinwand, Purpur und Scharlach bekleidet; und geschmückt mit Gold und Edelsteinen und Perlen! Denn in einer Stunde wurde so viel Reichtum vernichtet.“ Offenbarung 18:3, 15 und 16.

Dies sind die Gerichte, die am Tag des Zorns Gottes über Babylon fallen. Sie erfüllte das Maß ihrer Missetat; Seine Zeit ist gekommen; ist reif für die Zerstörung.

Wenn die Stimme Gottes die Gefangenschaft seines Volkes beendet, kommt es zu einem schrecklichen Erwachen derjenigen, die im großen Konflikt des Lebens alles verloren haben. ...

Die Welt sieht, wie diejenigen, die sie immer wieder verspottete und ausrotten wollte, Seuchen, Stürme und Erdbeben unbeschadet überstehen. Er, der für die Übertreter seines Gesetzes ein verzehrendes Feuer ist, ist für sein Volk ein sicherer Pavillon. ...

Die Menschen sehen, dass sie getäuscht wurden. Der eine beschuldigt den anderen, ihn ins Verderben geführt zu haben; Alle sind sich jedoch darin einig, ihre bittersten Verurteilungen gegen die Minister zu häufen. Untreue Pfarrer prophezeiten angenehme Dinge, brachten die Zuhörer dazu, Gottes Gesetz aufzuheben und diejenigen zu verfolgen, die es heiligen wollten. In ihrer Verzweiflung bekennen diese Lehrer nun vor aller Welt ihre betrügerische Arbeit. Die Menge ist voller Wut. "Wir sind verloren!" sie rufen; „Und du bist die Ursache unseres Untergangs“; und sie wenden sich gegen die falschen Hirten. Diejenigen, die sie am meisten bewunderten, werden die schrecklichsten Flüche über sie aussprechen. Dieselben Hände, die sie mit Lorbeer

gekrönt haben, werden sich erheben, um sie zu zerstören. Die Schwerter, die Gottes Volk töten sollten, werden nun zur Ausrottung ihrer Feinde eingesetzt. Überall gibt es Streit und Gemetzel. ...

Das Zeichen der Erlösung wurde denen verliehen, „die seufzen und seufzen wegen all der Greuel, die begangen werden“. Nun tritt der Engel des Todes hervor, dargestellt in Hesekiels Vision durch die Männer mit den vernichtenden Waffen, denen der Befehl gegeben wird: „Tötet alte Männer, junge Männer und Jungfrauen und Kinder und Frauen, bis ihr sie ausrottet; aber nähert euch nicht jedem, der das Zeichen hat; und beginne mit Meinem Heiligtum.“ Der Prophet sagt: „Und sie begannen mit den ältesten Männern, die vor dem Haus waren.“ Hesekiel 9:1-6. Das Werk der Zerstörung beginnt bei denen, die sich als geistige Beschützer des Volkes ausgaben. Die falschen Wachtürme sind die ersten, die fallen. Es gibt niemanden, den man bemitleiden oder verschonen kann. Männer, Frauen, Jungfrauen und kleine Kinder sterben gemeinsam.

(Der große Kampf, Seiten 653-657)“ (Hervorhebung hinzugefügt)

Die Textsequenz des Buches „The Great Conflict“ beschreibt weiterhin die folgenden Ereignisse. Nachdem über die Ereignisse im Zusammenhang mit der Erfüllung von Hesekiel 9 berichtet wurde, präsentiert das Buch die Szenen, die die Erfüllung der in Kapitel 10 von Hesekiel beschriebenen Ereignisse darstellen:

„Im wilden Streit ihrer eigenen heftigen Leidenschaften und durch die schreckliche Ausgießung des ungemischten Zorns Gottes unterliegen die bösen Bewohner der Erde – Priester, Gouverneure und Menschen, Reiche und Arme, Hohe und Niedrige.“ „Und sie werden es sein.“ die Toten des Herrn an diesem Tag von einem Ende der Erde bis zum anderen Ende der Erde; Sie werden nicht betrauert oder gesammelt oder begraben.“ Jeremia 25:33

(Der große Streit, Seite 657)“ (Hervorhebung hinzugefügt)

Um klarer zu verstehen, dass der obige Text auf die Erfüllung der Prophezeiung von Hesekiel 10 hinweist, müssen wir den Kontext von Kapitel 25 von Jeremia sowie das Ende dieses Kapitels verstehen. Kapitel 25 von Jeremia, von Vers 15 bis zu seinem Ende in Vers 38, bespricht den Kelch des Zorns Gottes gegen die Nationen. Es stellt dar, wer den Kelch des Zorns Gottes empfangen wird und ihn trinken sollte (der Kelch des Zorns Gottes sind die zerstörerischen Ereignisse des großen und schrecklichen Tages des Herrn, über die im Text des Buches „Der große Streit“ berichtet wird, das wir gerade gesehen haben). Jetzt). So beschreibt die Passage aus Jeremia 25:33, die im Text des Buches „Der große Kampf“ präsentiert wird, das große Gemetzel, das am Tag des Zorns Gottes stattfindet und mit den Szenen aus Kapitel 9 von Hesekiel begann, die darstellen der zerstörende Engel, der jeden ohne Gnade tötet. Diese Beschreibung der Schlachtung dauert bis zum Ende von Kapitel 25 von Jeremia. Wir können dies beweisen, indem wir die Verse 36 bis 38 dieses Kapitels lesen:

„36 Siehe, das Geschrei der Hirten, das Geheul der Herdenbesitzer! Weil der Herr ihre Weide zerstört.

37 Denn ihre friedlichen Weiden werden wegen der verwüstetlodernd vor dem Zorn des Herrn.

38 Er verließ sein Zuhause wie ein Löwenjunges; denn ihr Land wurde durch die Heftigkeit des Schwertes in Trümmer gelegtlodernd vor dem Zorn des Herrn.

(Jeremia 25:36-38 – Almeida-Studienbibel – 1999)“ (Hervorhebung hinzugefügt)

Wie wir im obigen Text sehen können, bezieht sich der Ausdruck „Glut des Zorns des Herrn“ auf das Gemetzel, das am Tag des Zorns Gottes stattfinden wird und das Ergebnis der Aktion des „in Leinen

„gekleideten Mannes“, Jesus, des Werfens ist die Kohlen auf der Erde. Stadt, beschrieben in Hesekiel 10:2.

Wie wir sehen können, stellen die Texte von Hesekiel 9 und Hesekiel 10 Prophezeiungen dar, die sich auch in der Zukunft erfüllen werden. Dies bedeutet, dass sich diese Prophezeiungen irgendwann nach 1844 erfüllen werden. Daher bezieht sich der in diesen beiden Texten enthaltene Ausdruck „in Leinen gekleideter Mann“, der sich auf Jesus bezieht, auf Jesus zu einer Zeit nach 1844, wie wir beweisen wollten.

3. Daniel 10:5:

„Und ich hob meine Augen auf und schaute und sah einen MannLeinenkleid und seine Lenden waren mit feinem Gold aus Ufaz umgürtet. (Daniel 10:5 – Almeida-Studienbibel – 1999)“ (Hervorhebung hinzugefügt)

4. Daniel 12:6:

„Und er sagte zu dem MannLeinenkleid, der auf dem Wasser des Flusses war: Wie lange wird es bis zum Ende der Wunder dauern? (Daniel 12:6 – Almeida-Studienbibel – 1999)“ (Hervorhebung hinzugefügt)

Die letzten beiden vorgestellten Texte wurden bereits in Kapitel 3 dieses Buches kommentiert. Dort sahen wir, dass sich in diesen Texten der Ausdruck „in Leinen gekleideter Mann“ auf Jesus, unseren Hohepriester, in der Zeit vor 1844 bezieht.

5. Daniel 12:7:

„Und ich habe das gehörtMann, in Leinen gekleidet, der auf dem Wasser des Flusses stand, als er seine rechte und seine linke Hand zum Himmel erhob und bei dem schwor, der in Ewigkeit lebt, dass nach einer Zeit und nach Zeiten und einer halben Zeit und Wenn sie mit der Zerstörung der Macht des heiligen Volkes fertig sind, werden all diese Dinge erfüllt sein.

(Daniel 12:7 – Almeida-Studienbibel – 1999)“ (Hervorhebung hinzugefügt)

Dieser Text wird in denselben Kontext eingefügt wie Daniel 12:6, der bereits in Kapitel 3 dieses Buches kommentiert wurde. Daher haben wir hier auch den Begriff „in Leinen gekleideter Mann“, der sich auf Jesus, unseren Hohepriester, in einer Zeit nach 1844 bezieht.

Anlage 2

Was Ellen White nach 1844 über Endzeitprophezeiungen schrieb

Wenn wir davon ausgehen, dass die Zeiträume von 1260, 1290 und 1335 Tagen in Daniel 12 vor dem Jahr 1844 liegen, können wir die folgende Frage aufwerfen:

Stünde dies nicht im Widerspruch zu einigen bekannten Offenbarungstexten, die besagen, dass die Zeit nach 1844 keine Prüfung mehr sein würde und dass es keine eindeutige Berechnung der prophetischen Zeit nach 1844 mehr gibt?

Um diese Frage zu klären, müssen wir verstehen, wie wir inspirierte Texte analysieren sollten, um genau zu verstehen, was sie sagen wollen und nicht, was sie unserer Meinung nach durch ihre Worte sagen. Das bedeutet nicht, dass einige von ihr verfasste Aussagen gültig sind und andere nicht. Es erinnert uns lediglich daran, bei der Interpretation des Textes nicht in Fehler zu verfallen, die uns zu falschen Schlussfolgerungen verleiten könnten.

Eine korrekte Analyse dieser Texte von Ellen G. White kann anhand der Prinzipien der „Hermeneutik“ erfolgen. Obwohl diese Prinzipien nicht von Gott oder dem Geist der Weissagung aufgestellt wurden, sind sie für die Analyse von Texten sehr nützlich. „Hermeneutik“ ist eine Reihe von Regeln, die von vielen Gelehrten und Theologen als Regeln definiert und akzeptiert werden, die auf einen Text aus der Bibel oder von Ellen G. White angewendet werden müssen, um genau zu verstehen, was dieser Text bedeutet.

Einer der Grundsätze der Hermeneutik besagt:

„Ein Text von Ellen G. White kann nur in seinem umgebenden Kontext verstanden werden.“

(Una Advertencia, Seite 8 – Teil 11 – Marrian Berry) (Hervorhebung hinzugefügt)

Das bedeutet, dass wir bei der Analyse eines Offenbarungstextes den Kontext analysieren müssen, in den er eingefügt wird, um zu verstehen, wo dieser Text genau gilt, und um eine falsche Anwendung des Textes zu vermeiden. Daher ist es wichtig, die Absätze vor und nach dem betreffenden Text zu betrachten, um seinen Kontext zu ermitteln. Es ist auch nützlich zu beurteilen, an wen die Aussage geschrieben wurde (wenn es sich um einen Brief handelt) und unter welchen Umständen sie geschrieben wurde, damit wir sie verstehen können. Unter Berücksichtigung dieser Interpretationsprinzipien werden wir die Offenbarungstexte analysieren, in denen es heißt, dass es nach 1844 keine definierte Zeit gibt.

Historischer Kontext (unmittelbar und allgemein):

Die Botschaft vom Kommen Christi und die anschließende Enttäuschung von 1844 hatte der Prophet Johannes bereits im 10. Kapitel der Offenbarung prophezeit, als der Engel ihn aufforderte, „das Buch zu essen“. Johannes gehorchte dem Engel und als er das Buch aß, war es „süß wie Honig“ in seinem Mund. Aber nachdem er es gegessen hatte, wurde sein Magen „bitter“. Das Buch stellte die Botschaft dar, die auf das Zweite Kommen Christi im Jahr 1844 hinwies. Diese Botschaft war „süß wie Honig“. Als jedoch der festgelegte Termin verstrichen war und Jesus nicht kam, wurde die Botschaft bitter. Der Bote des Herrn schrieb über die große Enttäuschung von 1844 und erklärte, dass Gott sie benutzte, um sein Volk auf die Probe zu stellen:

„Ich sah die Enttäuschung derjenigen, die vertrauten, als Jesus nicht zur erwarteten Zeit zurückkam. Es war Gottes Absicht gewesen, die Zukunft zu verbergen und sein Volk an einen Punkt der Entscheidung zu bringen. Ohne die Verkündigung einer bestimmten Zeit für das Kommen Christi wäre das von Gott festgelegte Werk nicht durchgeführt worden. Satan führte viele dazu, über die Zukunft hinaus auf die großen Ereignisse im Zusammenhang mit dem Gericht und dem Ende der Gnade zu blicken. Es war notwendig, die Menschen dazu zu bringen, sich intensiv auf die Gegenwart vorzubereiten.

Mit der Zeit schlossen sich diejenigen, die das Licht des Engels nicht vollständig empfangen hatten, mit denen zusammen, die die Botschaft verachtet hatten, und wandten sich gegen die Enttäuschten und verspotteten sie. Engel markierten die Situation der angeblichen Nachfolger Christi. Der Lauf der Zeit hatte sie auf die Probe gestellt und auf die Probe gestellt, und viele wurden auf der Waage gewogen und für mangelhaft befunden. Laut und deutlich erklärten sie sich als Christen; jedoch hörten sie in fast jeder Hinsicht auf, Christus zu folgen. Satan freute sich über den Zustand der angeblichen Nachfolger Jesu.

(Frühe Schriften, Seite 246)“ (Hervorhebung hinzugefügt)

Nach der großen Enttäuschung von 1844, die in Offenbarung 10 prophezeit wurde, würde die Predigt einer bestimmten Zeit für das Zweite Kommen Christi, um Gottes Volk auf die Probe zu stellen, keine andere Folge mehr haben. Einige unzufriedene Christen begannen jedoch immer wieder, neue spekulative Studien durchzuführen, die auf neue Daten für die Wiederkunft Christi hinwiesen. Dies führte zu wiederholten Enttäuschungen und entmutigte aufrichtige Christen. Aus diesem Grund wurde der Bote des Herrn jedes Mal, wenn jemand aufstand und eine neue prophetische Erfüllung demonstrierte, die auf das Zweite Kommen Christi hinweist, von Gott aufgefordert, Zeugnisse

zu verfassen, in denen der Fehler derjenigen dargelegt wurde, die solche Botschaften überbrachten. Im Folgenden nennen wir einige Fälle, in denen dies geschah:

1) Basierend auf dem Text von Matthäus 25:6, der besagt, dass Jesus erst „Mitternacht“ zurückkehren würde, erwarteten einige das Zweite Kommen Christi für den zehnten Tag des siebten Monats (jüdischer Kalender) des Jahres 1851.

Ellen G. White hatte dann eine Vision, in der ihr Fehler deutlich wurde. Dies ist im Buch „Primeiros Escritos“ zu finden und wird im Folgenden dargestellt:

„Ich sah dann in Bezug auf „kontinuierlich“ (Dan. 8:12), dass das Wort „Opfer“ durch menschliche Weisheit gegeben wurde und nicht zum Text gehört, und dass der Herr denjenigen, denen er die richtige Ansicht gab, die richtige Ansicht gab Er stieß den Schrei der Zeit des Gerichts aus. Als es vor 1844 eine Union gab, waren sich fast alle einig darüber, wie „kontinuierlich“ richtig zu verstehen sei; Aber in der Verwirrung seit 1844 wurden andere Meinungen vertreten, und Dunkelheit und Verwirrung folgten. Die Zeit war seit 1844 kein Test mehr und wird es auch nie wieder sein.

Der Herr hat mir gezeigt, dass die Botschaft des dritten Engels verbreitet und den verstreuten Kindern des Herrn verkündet werden muss, aber nicht von der Zeit abhängig sein darf. Ich sah, dass einige eine falsche Aufregung verspürten, geweckt durch die Predigtzeit; Aber die Botschaft des dritten Engels ist stärker, als die Zeit sein kann.“

(Frühe Schriften, Seite 75) (Hervorhebung angegeben)

Daher zeigt der historische Kontext, dass es sich bei der „Zeit“, auf die sich der Text bezieht, um die Zeit der Wiederkunft Jesu handelt, von

der zuvor aufgrund eines falschen Verständnisses der Prophezeiung der 2300 Abende und Morgen durch Jesus im Jahr 1844 gepredigt wurde Pioniere. Adventisten. Daher bedeutet der Ausdruck im Text: „Die Zeit war seit 1844 keine Prüfung und wird es auch nie wieder sein“, dass es keine Botschaft von Gott geben würde, die eine bestimmte Zeit für das Zweite Kommen Christi predigte, was der Fall wäre zu einer Enttäuschung und einem Ruck führen.

2) Einige Christen, darunter Joseph Bates, stellten Berechnungen an und wiesen auf die Wiederkunft Christi im Jahr 1851 hin, basierend auf der Theorie, dass jede der sieben Bocksblutspargungen auf den Gnadenthron am Versöhnungstag im Heiligtum erfolgte (3. Mose 16), bedeutete ein Jahr ($1844 + 7 = 1851$). Um seinen Fehler zu korrigieren, hielt er die folgende Predigt:

„Kopie einer Vision, die der Herr Schwester White am 21. Juni 1851 in Camden, NY, gab. Der Herr zeigte mir, dass die Botschaft vermittelt werden muss und dass sie nicht von der Zeit abhängen darf; denn die Zeit wird nie wieder ein Test sein. Ich sah, dass einige eine falsche Aufregung verspürten, die aus der Predigtzeit resultierte; Ich sah, dass die Botschaft des dritten Engels auf ihrem eigenen Fundament stehen kann und dass sie keine Zeit braucht, um sie zu stärken, und dass sie mit starker Kraft voranschreiten und ihr Werk tun wird, und dass sie in Gerechtigkeit verkürzt wird.

Ich sah, dass einige alles vom nächsten Herbst abhängig machten; das heißt, seine Berechnungen anzustellen und über seine Eigenschaften in Bezug auf diese Zeit zu verfügen. Ich erkannte, dass es aus diesem Grund falsch war: Anstatt jeden Tag zu Gott zu gehen, in dem brennenden Wunsch, ihre gegenwärtige Pflicht zu kennen, blickten sie nach vorne und stellten ihre Berechnungen an, als wüssten

sie, dass die Arbeit diesen Herbst abgeschlossen sein würde., ohne Gott täglich nach seiner Pflicht zu fragen. – ZB Weiß.”
 (Ausgewählte Botschaften – Bd. 1 – Seiten 188 und 189 / Predigt in Lansing, Michigan, 5. September 1891)“ (Hervorhebung hinzugefügt)

Der Kontext macht uns noch einmal deutlich, dass sich der Text auf die Tatsache bezog, dass es keine Prophezeiung mehr geben würde, die auf einen bestimmten Zeitpunkt für die Wiederkunft Christi hinwies. Im Text erklärt der Bote des Herrn, dass der Fehler dieser Christen darin bestand, anzunehmen, sie wüssten, dass Jesus kommen und das Werk im Herbst enden würde.

3) Nur ein paar Tage später schrieb sie ein weiteres Zeugnis, um einen anderen Mann, dessen Name nicht genannt wird, zu korrigieren, der den gleichen Fehler machte und das Kommen Jesu auf das Jahr 1884 basierend auf dem 40-jährigen Zeitraum des Volkes Israel verortete wanderte in der Wildnis, bevor er Kanaan betrat, wie in Numeri 13 und 14 beschrieben (1844 + 40 = 1884):

„Kopiert in Milton, 29. Juni 1851, AAG

Dies war das Dokument, auf das ich letzten Montag beim Durchsuchen meiner Schriften gestoßen bin, und hier ist ein weiteres, das im Zusammenhang mit einem Mann geschrieben wurde, der im Jahr 1884 die Zeit markierte und seine Argumente weit verbreitete, um seine Theorien zu beweisen. Bei der Lagerversammlung in Jackson [Michigan] wurde mir mitgeteilt, was er tat, und ich sagte den Leuten, dass sie der Theorie dieses Mannes keine Beachtung schenken müssten; weil das von ihm vorhergesagte Ereignis nicht eintreten würde. Die Zeiten und Jahreszeiten, die Gott durch seine eigene Macht festgelegt hat. Und warum hat Gott uns dieses Wissen nicht gegeben? –

Weil wir es nicht richtig nutzen würden, wenn Er es täte. Dieses Wissen würde zu einer Situation in unserem Volk führen, die das Werk Gottes, das Volk auf das Überleben in diesem großen Tag vorzubereiten, erheblich verzögern würde. Wir dürfen nicht in Aufregung um die Zeit leben. Wir sollten uns nicht in Spekulationen über Zeiten und Jahreszeiten vertiefen, die Gott nicht offenbart hat. Jesus sagte seinen Jüngern, sie sollten „wachen“, aber nicht für eine bestimmte Zeit. Seine Anhänger müssen sich in der Lage befinden, die Befehle ihres Kommandanten zu hören; Sie müssen wachen, warten, beten und arbeiten, während die Zeit des Kommens des Herrn naht. Niemand wird jedoch genau vorhersagen können, wann dieser Zeitpunkt kommen wird; weil „niemand von diesem Tag und dieser Stunde weiß“. Sie können nicht sagen, dass Er innerhalb von ein, zwei oder fünf Jahren kommen wird, und Sie sollten Sein Kommen auch nicht verzögern, indem Sie erklären, dass es erst in zehn oder zwanzig Jahren sein wird.“
(Ausgewählte Nachrichten – Band 1 – Seiten 190, 191)

Es ist klar, dass der Kontext auch darin besteht, dass Christen eine bestimmte Zeit für das Zweite Kommen Christi predigen, und genau davor warnte der Bote des Herrn in diesem Text. Der Text lässt uns nicht zu dem Schluss kommen, dass es keine Prophezeiungen geben kann, die einen bestimmten Zeitpunkt für die Erfüllung anderer Ereignisse vor 1844 angeben.

4) Um klarzustellen, dass die Visionen, die die Tochter von Herrn JM Garmine bezüglich verschiedener Ereignisse erhielt, nicht von Gott, sondern von Satan stammten, schrieb der Bote des Herrn im Jahr 1885 das folgende Zeugnis:

„Mr. Garmines Tochter beabsichtigt, Visionen zu sehen, oder er beabsichtigt, dass sie Visionen sieht; Sie tragen jedoch nicht den Stempel

Gottes. Sie haben den gleichen Charakter wie viele andere ähnliche Dinge, denen wir in unserer Erfahrung begegnet sind – eine Täuschung Satans.

Ich habe mich auf dem Lagertreffen in Jackson positiv gegenüber diesen fanatischen Gruppen geäußert, die die Arbeit des Seelenfeindes verrichteten; sie waren in der Dunkelheit. Sie gaben vor, große Aufklärung über das Ende der Bewährungszeit im Oktober 1844 zu besitzen.

Ich habe dort öffentlich erklärt, dass es dem Herrn gedient habe, mir zu zeigen, dass es in der von Gott gegebenen Botschaft seit 1844 keine bestimmte Zeit geben würde; und dass ich wusste, dass diese Botschaft, die vier oder fünf mit großem Eifer verteidigten, Ketzerei war. Die Visionen dieses armen Mädchens kamen nicht von Gott. Dieses Licht kam nicht vom Himmel. Die Zeit war kurz; aber es war noch nicht das Ende. Es musste eine große Arbeit geleistet werden, um ein Volk auf die Versiegelung mit dem Siegel des lebendigen Gottes vorzubereiten.”

(Ausgewählte Nachrichten – Bd. 2, Seite 73) (Hervorhebung angegeben)

Wenn wir die Abfolge des Textes weiterlesen, sehen wir, dass der Kontext, auf den sich der Bote des Herrn bezog, erneut darin bestand, einen bestimmten Zeitpunkt für das Zweite Kommen Christi und den Abschluss der Gnade zu markieren. Dies wird sehr deutlich, wenn wir einige Auszüge aus dem folgenden Text lesen:

„Der Herr hat mir deutlich gezeigt, dass das, was Sie als Mitteilungen Gottes an Sie und andere durch Ihre Tochter Ana betrachten, nicht von Ihm stammt. Sie weisen keine göttlichen Zeugnisse auf. Es ist ein anderer Geist, der das Mädchen kontrolliert. Es ist der Feind,

der darin agiert. Solche Manifestationen werden in diesen letzten Tagen immer häufiger auftreten. Sie führen nicht zur Einheit, zur ganzen Wahrheit, sondern entfernen sich von ihr.

Ein sicheres Zeichen dafür, dass diese Manifestationen nicht von Gott stammen, ist, dass sie mit Ihren Ansichten übereinstimmen, von denen wir wissen, dass sie falsch sind. ...Einige Dinge, von denen in diesen Visionen die Rede war, erfüllten sich; Viele andere jedoch – hinsichtlich der Zeit der Wiederkunft Christi, des Endes der Gnade und der bevorstehenden Ereignisse – erwiesen sich als völlig falsch, wie es bei seinen Prophezeiungen und denen von Hanna der Fall war.. Sie versuchten jedoch, Fehler zu entschuldigen, indem sie die Aussagen über sie verdrehten, ihnen eine andere Bedeutung gaben und auf die gleiche Weise fortfuhren, indem sie täuschten und getäuscht wurden.

(Ausgewählte Nachrichten – Band 2, Seiten 74, 76)“ (Hervorhebung angegeben)

5) Bei einer anderen Gelegenheit war es sehr schwierig, eine aufrichtige Christin zu überzeugen, die auf ihrem Sterbebett viele ermahnte, ihren Überlegungen mit Berechnungen zu glauben, die auf die Wiederkunft Christi im Jahr 1894 hindeuteten. Um den Fehler klarzustellen, schrieb sie:

„Ich hatte eine Karte erstellt und anhand der Heiligen Schrift argumentiert, dass der Herr an einem bestimmten Datum, 1894, glaube ich, wiederkommen würde. Für viele schien diese Argumentation perfekt. Sie sprachen von seiner kraftvollen Ermahnung im Krankenzimmer. Die schönsten Szenen spielten sich vor ihm ab. Aber was war die Quelle seiner Inspiration? Es war das Morphinum, das ihm verabreicht wurde, um seine Schmerzen zu lindern.

Bei unserem Lagertreffen in Lansing, Michigan, kurz bevor ich nach Australien kam, musste ich offen über dieses neue Licht sprechen. Er sagte den Menschen, dass die Worte, die sie gehört hatten, nicht der Wahrheit der Inspiration entsprachen. Das wunderbare Licht, das eine solche Offenbarung der Wahrheit darstellte, war das Ergebnis einer falschen Anwendung der Heiligen Schrift. Das Werk des Herrn sollte 1894 nicht enden. Das Wort des Herrn an mich lautete: „Das ist nicht wahr, aber es wird viele auf seltsame Wege führen, und einige werden über diese Darstellung verwirrt sein und den Glauben aufgeben.“ ” ...

Niemand, der den Zeitpunkt festlegt, zu dem Christus kommen oder nicht kommen soll, hat eine wahre Botschaft. Seien Sie versichert, dass Gott keine Autorität gibt, um zu sagen, dass Christus sein Kommen um fünf, zehn oder zwanzig Jahre hinauszögert. „Sie wissen es auch; denn der Menschensohn wird zu einer Stunde kommen, in der du dir nichts dabei denkst.“ Matthäus 24:44”
(Ausgewählte Nachrichten – Bd. 2, Seiten 113 und 114) (Hervorhebung angegeben)

Wir haben festgestellt, dass in diesem Text, wie auch in den anderen vorgestellten, der Kontext derselbe ist, wie er bereits erläutert wurde. Daher wird in diesem Text nicht behauptet, dass es nach 1844 keinen definierten prophetischen Zeitpunkt gibt.

6) Ein Offenbarungstext, der gelegentlich auch Zweifel an diesem Thema aufkommen lässt, wurde 1896 verfasst, mit dem Ziel, einige falsche Lehren zu klären, die über die Botschaften der drei Engel in Offenbarung 14 und die Botschaft des anderen Engels, die in Offenbarung 14 beschrieben wird, verkündet wurden Offenbarung 18 :1:

„Die Botschaft aus Offenbarung 14, die verkündet, dass die Stunde des Gerichts Gottes gekommen ist, wird in der Zeit des Endes gegeben; und der Engel aus Offenbarung 10 wird so dargestellt, dass er einen Fuß im Meer und einen auf dem Land hat, was zeigt, dass die Botschaft in ferne Länder getragen wird, dass der Ozean überquert wird und die Inseln des Meeres die Verkündigung des Letzten hören werden warnende Botschaft an unsere Welt.

„Da erhob der Engel, den ich auf dem Meer und auf der Erde stehen sah, seine rechte Hand zum Himmel und schwor bei dem, der von Ewigkeit zu Ewigkeit lebt, der Himmel und Erde und das Meer und alles, was darin ist, geschaffen hat. Es gibt: Es wird sein keine Verzögerung mehr.“ Apoc. 10:5 und 6. Diese Botschaft kündigt das Ende der prophetischen Zeiträume an. Die Enttäuschung derjenigen, die erwarteten, den Herrn im Jahr 1844 zu sehen, war für diejenigen, die sein Erscheinen so sehnsüchtig erwartet hatten, in der Tat bitter. Es war die Absicht des Herrn, dass diese Enttäuschung eintreten und die Herzen offenbart werden sollten.“

(Ausgewählte Nachrichten – Bd. 2, Seite 108) (Hervorhebung angegeben)

Der im Text hervorgehobene Satz scheint darauf hinzudeuten, dass es nach 1844 keine prophetischen Zeitabschnitte mehr geben wird. Der Kontext befasst sich jedoch mit den Botschaften der drei Engel. Der Bote des Herrn erklärt, dass die Botschaft von Offenbarung 10 das Ende der prophetischen Perioden ankündigt, die auf die Zeit der Verkündigung der drei Engelsbotschaften hinweisen, und nicht, dass es nach 1844 keine Prophezeiungen mehr für eine bestimmte Zeit geben würde. Dies ist gut belegt Als wir ein paar Absätze später lesen, wo sie über die Erfüllung von Offenbarung 10 sagt:

„Derselbe Satan ist derzeit am Werk, um den Glauben des Volkes Gottes zu untergraben. Es gibt Menschen, die bereit sind, jede neue Idee aufzugreifen. Die Prophezeiungen von Daniel und der Offenbarung werden falsch interpretiert. Diese Menschen glauben nicht, dass die Wahrheit zur bestimmten Zeit von genau den Männern ans Licht gebracht wurde, denen Gott den Auftrag gegeben hatte, dieses besondere Werk auszuführen. Diese Männer gingen bei der Erfüllung der Prophezeiung Schritt für Schritt voran, und diejenigen, die keine persönliche Erfahrung in diesem Werk gemacht hatten, mussten das Wort Gottes annehmen und an „ihr Wort“ glauben, diejenigen, die vom Herrn in der Welt geführt wurden Verkündigung der ersten, zweiten und dritten Engelsbotschaft.“

(Ausgewählte Nachrichten – Bd. 2, Seite 111) (Hervorhebung angegeben)

Die Botin des Herrn beschreibt unter Bezugnahme auf Prophezeiungen, die ihrer Zeit voraus waren (1896), auch Folgendes:

„Alles, was Gott in der prophetischen Geschichte der Vergangenheit vorgesehen hatte, wurde erfüllt, und alles, was noch kommen wird, wird auf seinen Befehl kommen.“ Daniel, der Prophet Gottes, ist an seiner Stelle. John ist an seiner Stelle. In der Apokalypse öffnete der Löwe aus dem Stamm Juda das Buch Daniel den Gelehrten der Prophezeiung, und so wird Daniel an seiner Stelle auferstehen. Er gibt sein Zeugnis, was der Herr ihm in einer Vision der großen und feierlichen Ereignisse offenbart hat, die wir kennen müssen, da wir uns an der Schwelle ihrer Erfüllung befinden.“

(Ausgewählte Nachrichten – Bd. 2 – Seite 109) (Hervorhebung angegeben)

In dieser 1896 verfassten Aussage gibt Ellen G. White an, dass Daniel auferstehen würde – Zukunftsform. Aus dem ersten Satz des vorgelegten Textes geht auch hervor, dass es noch zu erfüllende Prophezeiungen gab:

„Alles, was Gott in der prophetischen Geschichte der Vergangenheit vorgesehen hatte, wurde erfüllt, und alles, was noch kommen wird, wird auf seinen Befehl kommen.“

7) Ein weiterer Offenbarungstext, der auch die Vision erklärt, die der Prophet Johannes in Offenbarung 10 erhielt, berichtet vom Ende der Predigt einer bestimmten Zeit für das Kommen Christi:

„Die Menschen werden keine andere Nachricht über einen bestimmten Zeitpunkt haben. Nach dieser Zeitspanne [Apoc. 10:4-6], die sich von 1842 bis 1844 erstreckt, kann die prophetische Zeit nicht eindeutig bestimmt werden. Die längste Zählung geht auf den Herbst 1844 zurück.“

(Bibelkommentar – Band 7, Seite 971 / Schlussereignisse, Seiten 32 und 33)

Wenn wir in diesem Text die ersten Sätze lesen, kommt es uns so vor, als ob er tatsächlich aussagt, dass es nach 1844 keine Zeitprophezeiungen gegeben hat. Wenn wir jedoch den Text zusammen mit seinen vorherigen und nachfolgenden Absätzen lesen, sehen wir noch einmal, dass er sich darauf bezieht darauf, dass es keine prophezeite Predigt über einen bestimmten Zeitpunkt mehr gibt, die auf das Zweite Kommen Christi nach 1844 hinweist. Nachfolgend präsentieren wir den Originaltext, der sich in „Manuskripten, 59“ befindet, mit seiner Übersetzung ins Portugiesische, damit wir Folgendes überprüfen können:

„Kapiteltitel: Offenbarung

Kapitel 10

1-11 (Kap. 14:6-12; Dan. 12:4-13). Kein Geringerer als Christus.--

Johannes hörte die Geheimnisse, die die Donner verkündeten, aber ihm wurde geboten, sie nicht aufzuschreiben. Das besondere Licht, das Johannes geschenkt wurde und in den sieben Donnern zum Ausdruck kam, war eine Schilderung der Ereignisse, die sich unter den Botschaften des ersten und zweiten Engels ereignen würden. Für die Menschen war es nicht das Beste, diese Dinge zu wissen, denn ihr Glaube musste unbedingt auf die Probe gestellt werden. Im Auftrag Gottes würden die wunderbarsten und fortschrittlichsten Wahrheiten verkündet. Die ersten und zweiten Engelsbotschaften sollten verkündet werden, aber es sollte kein weiteres Licht offenbart werden, bevor diese Botschaften ihre konkrete Arbeit getan hatten. Dies wird durch den Engel dargestellt, der mit einem Fuß auf dem Meer steht und mit einem äußerst feierlichen Eid verkündet, dass die Zeit nicht länger sein sollte. Diese Zeit, die der Engel mit einem feierlichen Eid verkündet, ist nicht das

Ende der Weltgeschichte, auch nicht der Probezeit, sondern der prophetischen Zeit, die der Ankunft unseres Herrn vorausgehen sollte. Das heißt, die Menschen werden zu einem bestimmten Zeitpunkt keine weitere Botschaft erhalten. Nach diesem Zeitraum von 1842 bis 1844 kann die prophetische Zeit nicht mehr eindeutig bestimmt werden. Die längste Abrechnung reicht bis zum Herbst 1844. Die Stellung des Engels, mit einem Fuß auf dem Meer, mit dem anderen auf dem Land, deutet auf das weite Ausmaß der Verkündigung der Botschaft hin. Es wird die weiten Gewässer überqueren und in anderen Ländern, sogar in der ganzen Welt, verkündet werden. Das Verstehen der Wahrheit, die frohe Aufnahme der Botschaft wird durch das Essen des Bäckchens dargestellt. Die Wahrheit über die Zeit der Ankunft unseres Herrn war eine wertvolle Botschaft für unsere Seelen.”

(SDA Bible Commentary, Band 7, S. 971, Absatz 8 / MS 59, 1900).

Übersetzung:

„Kapiteltitel: OFFENBARUNG

Kapitel 10

1-11 (Kap. 14:6-12; Dan. 12:4-13). Kein anderer als Christus.

Johannes hörte die Geheimnisse, die die Donnerer verkündeten, wurde aber angewiesen, sie nicht aufzuschreiben. Das besondere Licht, das Johannes durch die sieben Donner zum Ausdruck gebracht wurde, war eine Beschreibung der Ereignisse, die sich unter der Verkündigung der ersten und zweiten Engelsbotschaften ereignen würden. Für die Menschen war es besser, diese Dinge nicht zu wissen, da ihr Glaube notwendigerweise auf die Probe gestellt werden musste, damit die wunderbarsten und fortschrittlichsten Botschaften Gottes verkündet werden konnten. Die ersten und zweiten Engelsbotschaften sollten verkündet werden, aber es sollte kein neues Licht offenbart werden, bevor diese Botschaften ihre konkrete Wirkung entfalteten. Dies wird durch den Engel dargestellt, der mit einem Fuß auf dem Meer steht und dies mit dem feierlichsten Eid verkündet die Zeit würde nicht mehr sein. Diese Zeit, die der Engel mit einem feierlichen Eid verkündet, ist nicht das Ende der irdischen Geschichte, noch der Zeit der Prüfung, sondern der prophetischen Zeit, die der Ankunft des Erlösers vorausgehen würde. Das heißt, dass die Menschen zu einem bestimmten Zeitpunkt keine weitere Nachricht erhalten. Nach diesem Zeitraum von 1842 bis 1844 kann die prophetische Zeit nicht mehr eindeutig bestimmt werden. Die längste Zählung geht auf den Herbst 1844 zurück. Die Stellung des Engels, mit einem Fuß auf dem Meer und dem anderen auf dem Land, weist auf das große Ausmaß der Verkündigung der Botschaft hin. Es wird die Meere überqueren und in anderen Ländern, der ganzen Welt präsentiert werden. Das Verstehen der Botschaft, die dankbare Aufnahme der Botschaft wird im Akt des Essens des Buches dargestellt. Die Botschaft über die Zeit des Kommens Christi war eine wertvolle Botschaft für unsere Seelen.“

(Adventist Biblical Commentary, Band 7, Seite 971, Absatz 8 / Manuscripts, 59, 1900) (Hervorhebung hinzugefügt, Hervorhebung hinzugefügt)

Der Bote des Herrn stellt in diesem Text klar, dass dem Volk Gottes kein neues Licht gegeben werden würde, bevor die Predigt der ersten und zweiten Engelsbotschaften wirksam wurde, und dies wird durch den Engel dargestellt, der mit einem Fuß auf dem Meer steht, wie in der Offenbarung zu sehen ist 10. Sie stellt auch klar, dass der Engel, wenn er sagt: „Die Zeit würde nicht mehr sein“, sich auf die Tatsache bezieht, dass die für das Zweite Kommen Christi festgelegte Zeit keine Prüfung mehr sein würde. Dies geht aus dem letzten Satz des Absatzes hervor:

„Die Botschaft über die Zeit des Kommens Christi war eine kostbare Botschaft für unsere Seelen.“

Der Satz, in dem sie anmerkt, dass es nach der Zeit von 1842 bis 1844 keine definierte prophetische Zeitlinie mehr geben kann, bedeutet also auch, dass es keine Botschaft mehr geben kann, die auf eine definierte Zeit für die Wiederkunft Christi hinweist. Wenn wir den historischen Kontext analysieren, erkennen wir, dass dies auch bedeutet, dass die Enttäuschung im Jahr 1844 und nicht vor 1844 stattfinden würde, da sich die ersten Notizen auf das Ende des in der Prophezeiung der 2300 Nachmittage und Morgen beschriebenen Zeitraums beziehen deutete auf 1843 und nicht auf 1844. Der Text deckt die Jahre 1842 bis 1844 ab, da dies die Jahre waren, in denen diese Bewegung ihren Höhepunkt erreichte, und auch das voraussichtliche Datum für die Erfüllung der Prophezeiung wurde definiert: 22. Oktober 1844.

Nach der Analyse der Offenbarungstexte, in denen es um Prophezeiungen mit einem definierten Zeitpunkt vor 1844 geht, stellten wir fest, dass sich die Warnungen, als sie geschrieben wurden, tatsächlich darauf bezogen, dass es keine Botschaft mehr für das Volk Gottes gebe,

die auf einen definierten Zeitpunkt für das Zweite hinweist Das Kommen Christi nach 1844, und daher würde die Zeit kein Test mehr sein, und nicht, dass 1844 das Ende aller Prophezeiungen markierte, die auf eine bestimmte Zeit hinweisen. In allen anderen Texten, in denen sie sich mit diesem Thema befasst, ist das Gleiche zu erkennen.

Es ist auch wichtig zu betonen, dass die Bibel erklärt, dass es Prophezeiungen gibt, die einen bestimmten Zeitpunkt mit Erfüllung ab 1844 markieren. Daher würde die Aussage, dass es keine Prophezeiungen mit einem bestimmten Zeitpunkt ab 1844 gibt, der Bibel widersprechen. Nachfolgend finden Sie eine Liste einiger prophetischer Texte aus der Bibel, die auf eine bestimmte Zeit vor 1844 hinweisen:

„Die zehn Hörner, die du gesehen hast, sind zehn Könige, die noch keine Königreiche erhalten haben, sondern die Macht als Könige mit dem Tier für eine Stunde erhalten.“(Offenbarung 17:12)

„Deshalb werden eines Tages seine Geißeln kommen: Tod, Trauer und Hunger; und sie wird im Feuer verzehrt werden, denn der Herr, Gott, ist mächtig, der sie gerichtet hat.“(Offenbarung 18:8)

„Und aus Angst vor ihrer Qual sagen sie aus der Ferne: Ach! Dort! Du große Stadt, Babylon, du mächtige Stadt! Denn in einer Stunde kam sein Urteil.“(Offenbarung 18:10)

„Der Rest der Toten wurde erst lebendig, als die tausend Jahre vollendet waren. Dies ist die erste Auferstehung.“(Offenbarung 20:5)

Da wir glauben, dass Ellen G. White eine von Gott inspirierte Prophetin war, glauben wir daher, dass sie nicht behaupten würde, dass es keine Prophezeiungen gibt, die auf eine bestimmte Zeit nach 1844 hinweisen, da dies im Widerspruch zur Bibel stehen würde.

Anhang 3

Denn der Begriff „verheerende Übertretung“, aus Daniel 8:13 kann nicht mit dem Ausdruck „trotzlose Abscheulichkeit“, oder "Gräuel, das Verwüstung bringt" (Übersetzung der King-James-Version) von Daniel 12:11?

Wenn wir das ursprüngliche Hebräisch konsultieren, sehen wir, dass der Ausdruck „verheerende Übertretung“, der in Daniel 8:13 (Übersetzung João Ferreira de Almeida korrigiert und aktualisiert) vorgestellt wird, die Übersetzung des folgenden Ausdrucks auf Hebräisch ist:

שָׂמָה פֶּשַׁע

Pesha` Scham

Der Begriff Pescha kommt in der ursprünglichen hebräischen Bibel 93 Mal vor. Von allen Passagen, in denen es in der Bibel vorkommt, wird es in 84 mit „Übertretung“ übersetzt und hat die Konnotation (Bedeutung) von „Sünde“ (in der King-James-Version, die als die getreueste Übersetzung des Originals gilt). Als Beispiel stellen wir im Folgenden drei der 84 Verse vor, die den Begriff „Pescha“ enthalten und auf diese Weise übersetzt werden:

„Hüte dich vor ihm und höre auf seine Stimme und rebelliere nicht gegen ihn, denn er wird deine Übertretung nicht vergeben; denn mein Name steht darin.“
(Exodus 23:21)

„Warum vergibst du mir nicht meine Übertretung und nimmst meine Missetat nicht weg? Vorerst werde ich mich in den Staub legen; und wenn du mich suchst, werde ich nicht mehr sein.“
(Hiob 7:21)

„Über deinem Volk und über der heiligen Stadt sind siebenzig Wochen bestimmt, um der Übertretung ein Ende zu machen, um den Sünden ein Ende zu machen, um die Ungerechtigkeit zu sühnen, um ewige Gerechtigkeit herbeizuführen, um die Vision und die Prophezeiung zu versiegeln und den Heiligen salben. dos Santos.“
(Daniel 9:24)

Wenn Sie, lieber Leser, alle Passagen im ursprünglichen Hebräisch überprüfen möchten, die den Begriff Pescha enthalten, zitiere ich unten eine Liste mit allen Passagen, in denen dieser Begriff im Alten Testament vorkommt:

Genesis 31:36; 50:17; Exodus 22:9; 23:21; 34:7; Levitikus 16:16; 16:21; Numeri 14:18; Josua 24:19; 1. Samuel 24:11; 25:28; 1. Könige 8:50; Hiob 8:4; 13:23; 14:17; 31:33; 33:9; 34:6; 34:37; 35:6; 36:9; Psalmen 5:10; 19:13; 25:7; 32:1; 32:5; 36:1; 39:8; 51:1; 51:3; 59:3; 65:3; 89:32; 103:12; 107:17; Sprüche 10:12; 10:19; 12:13; 17:9; 17:19; 19:11; 28:2; 28:13; 28:24; 29:6; 29:16; 29:22; Jesaja 24:20; 43:25; 44:22; 50:1; 53:5; 53:8; 57:4; 58:1; 59:12; 59:20; Jeremia 5:6; Klagelieder 1:5; 1:14; 1:22; Hesekeil 14:11; 18:22; 18:28; 18:30; 18:31; 21:24; 33:10; 33:12; 37:23; 39:24; Daniel 8:12; 8:13; 9:24; Amos 1:3; 1:6; 1:9; 1:11; 1:13; 2:1; 2:4; 2:6; 3:14; 5:12; Micha 1:5; 1:13; 3:8; 6:7; 7:18.

Es ist leicht zu erkennen, dass in fast allen dieser Passagen der hebräische Begriff pescha`, übersetzt mit „Übertretung“, die Bedeutung von

„Sünde“ hat. Der Begriff Pescha wird nur neun Mal unterschiedlich übersetzt, davon drei Mal direkt mit „Sünde“.

Der Begriff Scham kommt in der Bibel 92 Mal vor und wird in 49 Fällen mit „Verwüstung“ übersetzt. Da es unter Wissenschaftlern einen Konsens über die Übersetzung dieses Begriffs gibt, akzeptieren wir ihn einfach als solchen. Deshalb haben wir:

Begriff auf Hebräisch	Übersetzung ins Portugiesische
pescha`	Übertretung (Sünde)
Schande	Verwüstung

Wenn wir den hebräischen Begriff übersetzen, um dem Text eine Bedeutung zu geben, werden wir „Übertretung der Verwüstung“ oder „verwüstende Übertretung“ haben.

Der Ausdruck, der in Daniel 12:11 als „Gräuel, der Verwüstung bringt“ (Almeida Study Bible – 1999) oder „Gräuel, der Verwüstung bringt“ (King-James-Bibel) übersetzt wird, stammt aus dem ursprünglichen hebräischen Ausdruck:

שִׁמּוֹן שְׂקִי

Shiquwts Schande

Der Begriff shiquwts kommt in der ursprünglichen hebräischen Bibel 28 Mal vor. 20 Mal wird es direkt mit „Greuel“ übersetzt, was eine klare Konnotation von „Götzenanbetung“ oder Götzendienst hat. Als Beispiel stellen wir im Folgenden drei der 20 Verse vor, die den Begriff shiquwts auf diese Weise übersetzt enthalten:

„Salomo folgte Ashtoreth, der Göttin der Sidonier, und Milkom, dem Greuel der Ammoniter.“

(1. Könige 11:5) (Hervorhebung hinzugefügt)

„Wer einen Ochsen tötet, ist wie jemand, der einen Mord begeht; derjenige, der ein Lamm opfert, wie derjenige, der einem Hund den Hals bricht; derjenige, der eine Opfergabe darbringt, wie derjenige, der Schweineblut darbringt; wer Weihrauch brennt, wie wer ein Götzenbild segnet. Da diese ihre eigenen Wege gewählt haben und ihre Seele Freude an ihren Greueln hat,

So werde ich Unglück für sie wählen und über sie bringen, was sie fürchten; denn ich schrie, und niemand antwortete; ich redete, und sie hörten nicht; aber sie taten, was in meinen Augen böse war, und wählten, woran ich kein Gefallen hatte.“

(Jesaja 66:3-4) (Hervorhebung hinzugefügt)

„Er wird mit vielen einen festen Bund schließen für eine Woche; Mit-ten in der Woche wird er dafür sorgen, dass das Opfer und das Speisopfer aufhören; Auf dem Flügel der Abscheulichkeiten wird der Zerstörer kommen, bis die endgültige Zerstörung über ihn hereinbricht.“

(Daniel 9:27) (Hervorhebung hinzugefügt)

Wenn Sie, lieber Leser, alle Passagen im ursprünglichen Hebräisch überprüfen möchten, die den Begriff shiqquwts enthalten, zitiere ich unten eine Liste mit allen Passagen, in denen dieser Begriff im Alten Testament vorkommt:

Deuteronomium 29:27; 1. Könige 11:5; 11:7; 2. Könige 23:13; 23:24; 2. Chronik 15:8; Jesaja 66:3; Jeremia 4:1; halb 8; 13:27; 16:18; 32:34;

Hesekiel 5:11; 7:20; 11:18; 11:21; 20:7; 20:8; 20:31; 37:23; Daniel 9:27; 11:13; 12:11; Hosea 9:10; Nahum 3:6; Sacharja 9:7.

Basierend auf der durchgeführten Analyse haben wir:

Begriff auf Hebräisch	Übersetzung ins Portugiesische
shiqquwts	Abscheulichkeit (Götzendienst)
Schande	Verwüstung

Nach der Analyse der hebräischen Originale haben wir festgestellt, dass der hebräische Begriff „shiqquwts“, übersetzt als „Gräuel“, anders ist und eine andere Bedeutung hat als der Begriff „pesha“, übersetzt als „Übertretung“. Daher sind die Begriffe:

„Pesha` Scham“ (verheerende Übertretung) und

„,shiqquwts scham“ (verheerende Abscheulichkeit)

haben unterschiedliche Bedeutungen und beziehen sich nicht auf dasselbe Ereignis. Hervorzuheben ist auch, dass keine der Schriften von Ellen G. White einen Zusammenhang zwischen diesen beiden Begriffen herstellt oder die Verbindung dieser beiden Begriffe rechtfertigt, um eine Parallelität zwischen dem in der Prophezeiung von Daniel 8 enthaltenen Zeitraum von 2300 Nachmittagen und Morgen und den Zeiträumen herzustellen von 1290 und 1335 Tagen, enthalten in Daniel 12.

Wenn wir zusammenfassen, was wir in diesem Anhang dargelegt haben, sehen wir, dass der Begriff „verheerende Übertretung“ in Daniel 8:13, der die Übersetzung des hebräischen Begriffs „pescha`scham“ ist, nicht dasselbe bedeutet wie der Begriff „verheerende Gräueltat“. Das ist die Übersetzung des hebräischen Begriffs „shiqquwts SHAM“. Dies liegt daran, dass die Wörter „pesha`“ und „shiqquwts“ nicht die gleiche Bedeutung haben.

Anhang 4

Die Interpretation von Daniel 12 und die prophetisch-literarische Parallelität des Buches Daniel

Nicht nur das zwölfte Kapitel von Daniel, das in diesem Werk untersucht wird, enthält prophetische Informationen. Auch die Kapitel zwei, sieben, acht, neun, zehn und elf enthalten inhaltlich Prophezeiungen. Daniel erhielt Visionen von Gott, die die Reihenfolge offenbarten, in der jede der Mächte, die die Erde beherrschen würden, auftreten würden, sowie ihre Eigenschaften, sodass sie im Laufe der Geschichte des Planeten besser identifiziert werden konnten.

Die Prophezeiungen im Buch Daniel basieren auf einem Prinzip, das Theologen „das Prinzip der Wiederholung zur Betonung und Verstärkung“ nennen. Dies liegt daran, dass die folgenden Prophezeiungen im weiteren Verlauf der Lektüre dieses Buches die bereits in den vorherigen Prophezeiungen vorhergesagten Ereignisse betonen und unser Wissen erweitern, d zukünftige Ereignisse besser verstehen. Um dies besser zu verstehen, schauen wir uns das folgende Beispiel an:

In der Prophezeiung von Daniel 2 sah der König von Babylon, Nebukadnezar, eine große Statue, deren Kopf aus Gold war, deren Brust und Arme aus Silber, die Hüften aus Bronze, die Beine aus Eisen und die Füße teilweise aus Eisen, teilweise aus Eisen aus Eisen. Teil aus Ton. Ein großer Stein wurde ohne Hände geworfen und traf die Statue auf ihren Lehmfüßen. Dann wurden Eisen, Ton, Bronze, Silber und Gold zusammen zerkleinert (Daniel 2:32-35). Als Daniel dem König den Traum erklärte, sagte er Folgendes:

„37Du, o König, König der Könige, dem der Gott des Himmels Königreich, Macht, Stärke und Herrlichkeit verliehen hat;

38 In dessen Hände wurden die Menschenkinder gegeben, wo immer sie wohnen, und die Tiere des Feldes und die Vögel des Himmels, damit du über sie alle herrschest, du bist das Haupt aus Gold.

39 Nach dir wird ein anderes Königreich entstehen, das dem deinen unterlegen ist; und ein drittes Königreich aus Bronze, das über die ganze Erde herrschen wird.

40 Das vierte Königreich wird so stark wie Eisen sein; denn Eisen zerbricht und zermalmt alles; Wie Eisen alle Dinge zerbricht, so wird er sie in Stücke brechen und sie in Stücke brechen.

41 Was du von den Füßen und Zehen gesehen hast, teils aus Töpferton, teils aus Eisen, so wird dies ein geteiltes Königreich sein; Dennoch wird etwas von der Festigkeit von Eisen darin sein, denn ihr habt gesehen, wie Eisen mit schlammigem Ton vermischt war.

42 Wie die Zehen der Füße teils aus Eisen, teils aus Ton waren, so wird das Reich einerseits stark und andererseits schwach sein.

43 Was du gesehen hast von Eisen vermischt mit Ton, sie werden sich durch die Ehe vermischen, aber sie werden nicht aneinander gebunden sein., genauso wie sich Eisen nicht mit Ton vermischt.

44 Aber in den Tagen dieser Könige wird der Gott des Himmels ein Königreich errichten, das niemals zerstört werden wird; Dieses Königreich wird nicht an ein anderes Volk weitergegeben. Er wird alle diese Königreiche vernichten und vernichten, aber er selbst wird für immer bestehen.

45 Wie ihr gesehen habt, dass ein Stein ohne Hände aus dem Berg herausgehauen wurde und das Eisen, die Bronze, den Ton, das Silber und das Gold zerschmetterte. Der große Gott ließ den König wissen, was in der Zukunft passieren wird. Der Traum ist sicher und seine Interpretation ist treu.“

(Daniel 2:38-45) (Hervorhebung hinzugefügt)

In dem Bibeltext, den wir gerade gelesen haben, gibt Daniel König Nebukadnezar die Interpretation der Vision der Statue. Die Statue stellte die Abfolge von Königreichen dar, die im Laufe der Geschichte bis zur Wiederkunft Christi stattfinden würden, wenn das Königreich Gottes endgültig errichtet wird und Jesus zusammen mit dem Vater als König der Könige und Herr der Herren regieren wird. In diesem ersten In unserer Vision erhalten wir nur einen flüchtigen Blick darauf, wie jedes Königreich aussehen würde. Daher klassifiziert die Prophezeiung von Daniel 2 Babylon als das goldene Haupt; aber was das zweite Königreich betrifft, so heißt es nur, dass es dem Königreich Babylon unterlegen sein würde, ohne die Zeitspanne anzugeben, in der es regieren würde, noch wie seine Nachfolge erfolgen würde.

In Daniel 7 erhält der Prophet eine Vision, in der er vier Tiere sieht, die auch die gleiche Abfolge von Königreichen wie in Daniel 2 darstellen. Dieses Mal werden jedoch weitere Details zu jedem Königreich hinzugefügt. Um dies zu veranschaulichen, präsentieren wir unten die Beschreibung des zweiten Tieres, das das zweite Königreich darstellt, das direkt nach Babylon kommt:

„5 Ich schaute weiter und sah das zweite Tier, gleich einem Bären, der auf einer seiner Seiten stand; in seinem Mund, zwischen seinen Zähnen, hatte er drei Rippen; Und sie sagten zu ihm: Steh auf, iss viel Fleisch!

(Daniel 7:5 – Almeida-Studienbibel – 1999)“

Wir wissen, dass das Königreich, das Babylon folgte, Medo-Persien war. In dieser Vision wird betont, dass es ein zweites Königreich geben würde, und das Wissen wird erweitert. Darin heißt es, dass eines der beiden Völker, aus denen Medo-Persien bestand, das andere besi-

egen würde (deshalb stand der Bär auf der einen Seite) und vom griechischen Eroberer Alexander, dem Großen, gestürzt werden würde. Wenn wir also die Visionen von Daniel 2 und Daniel 7 mit ihrer Interpretation in einer Tabelle zusammenfassen, erkennen wir, dass die Vision von Daniel 7 das hervorhebt, was in der Vision von Daniel 2 gegeben wurde (die Abfolge der Königreiche), und ihre Bedeutung erweitert :

Deutung	Daniel 2	Daniel 7
1. BABYLON (612-539 v. Chr.)	GOLDENER KOPF Babylon	LÖWE Eagle Wings (kurzfristig)
2. Angst vor Persien (539-331 v. Chr.)	Brust und Arme aus Silber Königreich, das Babylon unterlegen ist	TRAGEN Auf einer Seite erhöht; Drei Rippen in deinem Mund (3 Könige)
3. GRIECHENLAND / MA- ZEDONIEN (331-168 v. Chr.)	Bauch und Oberschenkel aus Bronze Ein anderes Königreich mit der Herrschaft über die Erde	LEOPARD Vier Flügel (große Ero- berungsgeschwindigkeit) Vier Köpfe (viergeteiltes Königreich, nach Ale- xander)
4. HEIDNISCHES ROM (168 v. Chr. – 476 n. Chr.)	EISENBEINE Königreich stark wie Eisen	SCHRECKLICHES TIER Er verschlang es, riss es in Stücke und zertrampelte es (langanhaltend und bekannt für seine Grausamkeit)
5. Päpstliches Rom 1 (476 n. Chr. – Zeit des En- des)	FÜSSE AUS EISEN UND TON Das Königreich ist geteilt, stark und schwach, durch Heirat vermischt, aber nicht binden	ZEHN HÖRNER UND KLEINES HORN Horn mit Augen und Mund, das Unverschäm- theit ausspricht – mitte- alterliches Papsttum
6. REICH GOTTES	LAUNCHED STONE Königreich, das niemals zerstört wird	KÖNIGREICH DES MENSCHENSOHNS Es kam mit den Wolken des Himmels; Ihm wurde die ewige Herrschaft gegeben

Hinweis: Da das Ziel dieser Arbeit nur darin besteht, zu zeigen, wie das Verständnis von Daniel 12 für eine zukünftige Zeit in den prophetisch-literarischen Parallelismus des Buches Daniel passt, wird die Interpretation jeder Vision zusammen mit ihrer Einpassung hier nicht vorgestellt um die gesamte prophetisch-literarische Parallelität des Buches zu demonstrieren. Es werden nur Tabellen präsentiert, die die von der überwiegenden Mehrheit der Theologen und Bibelforscher allgemein akzeptierte Form enthalten.

In der Vision von Daniel 8 wird die Abfolge der Königreiche erneut dargestellt, nun ausgehend von Medien-Persien (weil Babylon im Begriff war zu fallen) und die Abfolge der Königreiche, die in den Visionen von Kapitel 2 und 7 von Daniel dargestellt werden, betont und erneut erweitert wird Wissen über diese Königreiche. Aus der Sicht von Kapitel 8 können wir auch sehen, was wir eine „Unterteilung“ der Periode Nummer „5“ in unserer zuvor vorgestellten Tabelle nennen können, die „Päpstliches Rom“ genannt wird. Zunächst wird in den Versen 23 und 24 das dargestellt, was wir als päpstliche Vorherrschaft 1 bezeichnen können:

„23 Aber am Ende seiner Herrschaft, wenn die Übertreter ausgerottet sind, wird ein König auferstehen, voller Zorn und Experte für Intrigen. 24 Groß ist seine Macht, aber nicht seine eigene Stärke; er wird ungeheure Zerstörung anrichten, es wird ihm gut gehen und er wird tun, was er will; wird das Mächtige und das Heilige Volk vernichten.“
(Daniel 8:23, 24)

In den Versen 23 und 24 geht es deutlich um das mittelalterliche Papsttum, ein Spezialist für Intrigen, das große Macht besaß, nicht durch seine eigene Stärke, sondern durch den Einfluss, den es auf die Macht

des Staates hatte. Durch diesen Einfluss zerstörte er das mächtige und heilige Volk, die „Ketzer“ der Zeit. Diese Vorherrschaft dauerte einen genau definierten Zeitraum: 1260 Jahre – von 538 n. Chr., als Kaiser Justinian den Bischof von Rom zum höchsten Pontifex erklärte, bis 1798 n. Chr., als der französische General Bertier Papst Pius VI. in Rom einsperrte.

In Vers 25 von Kapitel 8 sehen wir, was Päpstliche Suprematie 2 sein wird:

25 Durch seine List in seinen Unternehmungen wird er den Betrug zum Erfolg führen, in seinem Herzen wird er sich selbst vergrößern und viele vernichten, die nachlässig leben; er wird sich gegen den Fürsten der Fürsten erheben, aber er wird ohne die Anstrengung menschlicher Hände gebrochen werden.

(Daniel 8:23, 24 – Almeida-Studienbibel – 1999)“

In Vers 25 von Kapitel 8, den wir gerade vorgestellt haben, geht es um dieselbe Macht, die in den Versen 23 und 24 erwähnt wird: das Papsttum. Dies kann sich jedoch aus einem sehr einfachen Grund nicht auf denselben vergangenen Zeitraum von 1260 Jahren beziehen: Diesmal wird die Macht ohne die Anstrengung menschlicher Hände gebrochen. In der Päpstlichen Vorherrschaft 1 wurde die Herrschaft durch Menschenhand gebrochen (durch General Bertier, unter Napoleon Bonaparte). Somit wird die Herrschaft, die ohne die Hilfe menschlicher Hände gebrochen wird, die päpstliche Vorherrschaft 2 sein. Aus der in diesem Werk vorgestellten Studie haben wir bereits gesehen, dass die päpstliche Vorherrschaft 2 nach dem Weltsonntagsgesetz beginnen wird.

Ein weiterer Beweis dafür, dass die Prophezeiung von Daniel 8 auf die päpstliche Vorherrschaft 2 nach dem Sonntagsgesetz hinweist, ist in Vers 19:

„19 und sprach: Siehe, ich werde dir zeigen, was in der letzten Zeit des Zorns geschehen wird; denn diese Vision betrifft die bestimmte Zeit des Endes.“
(Daniel 8:19)

Der Engel sagt Daniel, dass er ihm erklären wird, was in der „letzten Zeit des Zorns“ passieren wird und dass „Diese Vision bezieht sich auf die bestimmte Zeit des Endes.“ Daniel hatte gerade die Vision vom Widder und dem Ziegenbock gesehen, die die Königreiche Medien-Persien und Griechenland symbolisierten, die Vision vom kleinen Horn und die Vision von den 2300 Abenden und Morgen (Daniel 8:3-14). Wir gehen davon aus, dass sich die Vision von 2300 Abenden und Morgen bis 1844 erstreckte. Wenn die Vision der Tiere und die Vision von 2300 Abenden und Morgen bereits in der Vergangenheit erfüllt waren, könnte sich der Engel in Vers 19 nur auf die Vision beziehen das mit dem Little Horn beginnt. Dann kommentiert der Engel die Vision vom Kleinen Horn und berichtet Daniel, was in den Versen 23, 24 und 25 steht, die wir gerade analysiert haben. Während in Vers 25 von der Macht die Rede ist, die „ohne die Anstrengung menschlicher Hände gebrochen werden kann“, also der päpstlichen Vorherrschaft 2, geht es in Vers 19 auch um die päpstliche Vorherrschaft 2.

Sobald wir verstehen, dass die Prophezeiungen im Buch Daniel eine päpstliche Vorherrschaft 2 vorhersagen, können wir die Parallelentabelle in diesem Buch wiederholen und das Verständnis der Vision von Daniel 8 mit der Unterteilung der Zeit des Päpstlichen Roms hin-

zufügen. So wird dem Propheten in Daniel 9 der Zeitraum von 70 Wochen erklärt, was Teil der Prophezeiung der 2300 Abende und Morgen in Daniel 8 ist, einschließlich Kapitel 9 zusammen mit Kapitel 8 von Daniel im Titel unserer Parallelentabelle :

Deutung	Daniel 2	Daniel 7	Daniel 8, 9
1. BABYLON (612-539 v. Chr.)	GOLDENER KOPF Babylon	LÖWE Eagle Wings (kurzfristig)	
2. Angst vor Persien (539-331 v. Chr.)	Brust und Arme aus Silber Königreich, das Babylon unterlegen ist	TRAGEN Auf einer Seite erhöht; Drei Rippen in deinem Mund (3 Könige)	RAM Zwei Hömer (Könige von Medien und Persien)
3. GRIECHENLAND / MAZEDONIEN (331-168 v. Chr.)	Bauch und Oberschenkel aus Bronze Ein anderes Königreich mit der Herrschaft über die Erde	LEOPARD Vier Flügel (große Eroberungsgeschwindigkeit) Vier Köpfe (viergeteiltes Königreich, nach Alexander)	ZIEGE Ohne den Boden zu berühren (große Eroberungsgeschwindigkeit)

<p>4. HEIDNISCHES ROM (168 v. Chr. – 476 n. Chr.)</p>	<p>EISENBEINE Königreich stark wie Eisen</p>	<p>SCHRECKLICHES TIER Er verschlang es, riss es in Stücke und zertrampelte es (langanhaltend und bekannt für seine Grausamkeit)</p>	<p>KLEINES HORN 1 Er wurde stark im Süden, im Osten und in Richtung des herrlichen Landes. Er ließ einen Teil der Armee des Himmels los (verfolgte und tötete die Heiligen).</p>
<p>5.1. Päpstliches Rom 1 (476 n. Chr. – Zeit des Endes)</p>	<p>FÜSSE AUS EISEN UND TON Das geteilte Königreich stark und schwach, wird sich durch Heirat vermischen, aber nicht verbinden</p>	<p>ZEHN HÖRNER UND KLEINES HORN Horn mit Augen und Mund, das Unverschämtheit ausspricht – mittelalterliches Papsttum</p>	<p>KLEINES HORN 2 Groß ist deine Macht, nicht deine Stärke Er wird die Mächtigen und das heilige Volk vernichten</p>
<p>5.2. Päpstliches Rom 2</p>			<p>Täuschung wird Erfolg haben In deinem Herzen wird es vergrößert Wird sich gegen den Prinzen der Fürsten erheben</p>
<p>6. REICH GOTTES</p>	<p>GESTARTETER STEIN Königreich, das niemals zerstört wird</p>	<p>KÖNIGREICH DES MENSCHENSOHNS Es kam mit den Wolken des Himmels; Ihm wurde die ewige Herrschaft gegeben</p>	<p>KRAFT OHNE DIE HILFE MENSCHLICHER HÄNDE ZERBROCHEN</p>

In Kapitel 10 des Buches Daniel sieht der Prophet Jesus in einer Vision in das heilige Leinengewand gekleidet (Verse 5 und 6). Wir haben bereits in Kapitel 3 dieses Werkes untersucht, dass Jesus im Jahr 1844 Leinen anzog, um mit der Versöhnungsarbeit im himmlischen Heiligtum zu beginnen, so wie es die irdischen Hohepriester am Versöhnungstag im irdischen Heiligtum taten, wie im Buch beschrieben von Levitikus, Kapitel 16 Nachdem Daniel diese Vision erhalten hat,

empfängt er die in den Kapiteln 11 und 12 beschriebene Prophezeiung. Die in Kapitel 11 beschriebene Prophezeiung beginnt, wie auch in Kapitel 8, in der Zeit Medo-Persiens und erzählt von der Abfolge der Königreiche bis dahin die Errichtung des Reiches Christi bei der Wiederkunft Christi.

In dieser Prophezeiung wird die in den Kapiteln 2, 7 und 8 angegebene Abfolge der Reiche noch einmal betont und ihr Verständnis erweitert, wodurch noch einmal das „Prinzip der Wiederholung zur Betonung und Verstärkung“ bestätigt wird.

In den Versen 1 bis 15 von Kapitel 11 wird Daniel die Nachfolge der Könige Persiens und der Beginn der Zeit der griechischen Herrschaft erzählt, gefolgt von der Erzählung der Nachfolge der Könige der nördlichen und südlichen Königreiche des griechischen Reiches. Das mazedonische Reich sowie ihre Konfrontationen weisen auf das Ergebnis der Kriege hin, die zwischen diesen beiden Mächten (Nord und Süd) folgen würden. Wir werden uns nicht darauf konzentrieren, die Nachfolge der Könige des Nordens und Südens im Detail zu erklären, da dies nicht das Ziel dieser Arbeit ist.

In Vers 16 von Kapitel 11 beginnt die Erzählung der Zeit der Vorherrschaft des heidnischen Roms, die bis Vers 20 dauert, zur Zeit der ersten Ankunft Christi auf der Erde. Zu dieser Zeit begann man, römische Kaiser bis zum Ende der historischen Periode des heidnischen Roms als Cäsaren zu klassifizieren.

Vers 21 beginnt mit der Erzählung über den Werdegang des päpstlichen Roms während der päpstlichen Vorherrschaft 1. Er zeigt, dass das Papsttum, das als „ein abscheulicher Mann“ bezeichnet wird, das Königreich mit Intrigen übernehmen und sich selbst so stark stärken würde, dass es seine Herrschaftsbereiche durch „Evangelisierung“ ausdehnen möchte „Kreuzzüge, bei denen alle getötet wurden,

die sich nicht dem Glauben des päpstlichen Roms anschlossen.“ Anschließend werden die Kreuzzüge beschrieben, die mit der Absicht durchgeführt wurden, Jerusalem aus den Händen der Araber zu erobern und dort das Papsttum zu errichten, sowie die Rückkehr ihrer Interessen zu ihrem Land, Europa, mit dem Ziel, auch auf diesem Kontinent die vollständige Herrschaft zu errichten, wie beschrieben im Vers 28. Nachfolgend präsentieren wir den Text von Daniel 11:21-28, um ihn nach diesem Verständnis zu lesen:

„21Danach wird an seiner Stelle ein abscheulicher Mann aufstehen, dem keine königliche Würde gegeben wurde; aber er wird stillschweigend kommen und das Königreich einnehmen, mit Intrigen.

22 Die Flutkräfte werden vor ihm vernichtet; Sie werden gebrochen werden, ebenso wie der Fürst des Bundes.

23 Trotz des Bundes mit ihm, wird Täuschung anwenden; wird mit wenigen Menschen aufsteigen und stark werden.

24 Er wird auch schweigend zu den fruchtbarsten Orten der Provinz kommen und tun, was seine Väter und die Väter seiner Väter nie getan haben: Er wird die Beute, die Beute und die Güter unter ihnen verteilen; und er wird seine Pläne gegen die Festungen planen, aber für eine bestimmte Zeit.

25Er wird seine Stärke und seinen Mut an der Spitze einer großen Armee gegen den König des Südens aufbringen; Der König des Südens wird mit einer großen und sehr mächtigen Armee in die Schlacht ziehen, aber er wird nicht siegen, weil sie Pläne gegen ihn schmieden werden.

26 Diejenigen, die seine Nahrung essen, werden ihn vernichten, und sein Heer wird vernichtet werden, und viele werden durchbohrt fallen.

27 Auch diese beiden Könige werden Böses tun und an einem Tisch Lügen reden; aber das wird nicht gelingen, denn das Ende wird zur bestimmten Zeit kommen.

28Dann wird der niederträchtige Mann mit großem Reichtum in sein Land zurückkehren, und sein Herz wird gegen den heiligen Bund sein; er wird tun, was er will, und in seine Heimat zurückkehren.“
(Daniel 11:21-28) (Hervorhebung hinzugefügt)

Der Abschnitt zwischen den Versen 29 und 39 von Kapitel 11 stellt einen weiteren Block der Geschichte dar. Das Gleiche stellen wir Ihnen nachfolgend vor:

„29 Zur bestimmten Zeit wird er erneut gegen den Sünden vorrücken; Aber es wird nicht das letzte Mal sein, so wie es das erste war,
30 weil Schiffe aus Chittim gegen ihn vorstoßen und ihm Kummer bereiten werden; er wird zurückkehren und sich über den heiligen Bund ärgern und tun, was ihm gefällt; und nach seiner Rückkehr wird er sich um diejenigen kümmern, die den heiligen Bund verlassen haben.

31Kräfte werden von ihm ausgehen und das Heiligtum, unsere Festung, verunreinigen und das tägliche Opfer wegnehmen und so den verheerenden Gräuel errichten.

32 Er wird die Übertreter des Bundes durch Schmeicheleien beugen, aber die Menschen, die ihren Gott kennen, werden stark und aktiv werden.

33 Die Weisen im Volk werden viele lehren; Sie werden jedoch eine Zeit lang durch Schwert und Feuer, durch Gefangenschaft und Raub fallen.

34 Wenn sie fallen, wird ihnen mit ein wenig Hilfe geholfen; aber viele werden sich ihnen in der Schmeichelei anschließen.

35Einige der Weisen werden fallen, um geprüft, gereinigt und weiß gemacht zu werden, bis zur Zeit des Endes, weil es zum festgelegten Zeitpunkt noch passieren wird.

36 Dieser König wird nach seinem Willen handeln und sich erheben und sich über alle Götter erheben; gegen den Gott der Götter wird er

unglaubliche Dinge reden und wird wohlhabend sein, bis die Empörung erfüllt ist; denn was beschlossen ist, wird getan.

37 Er wird die Götter seiner Väter nicht respektieren, noch die Begierde der Frauen, noch irgendeinen Gott, denn er wird sich über alles erheben.

38 Aber statt Göttern wird er den Gott der Festungen ehren; Einen Gott, den seine Väter nicht kannten, den wird er mit Gold, mit Silber, mit Edelsteinen und schönen Dingen ehren.

39 Mit der Hilfe eines fremden Gottes wird er gegen die mächtigen Festungen vorgehen, und denen, die ihn erkennen, wird er ihre Ehre vervielfachen, und er wird sie über viele herrschen lassen, und er wird ihnen als Belohnung das Land aufteilen .“

(Daniel 11:29-39) (Hervorhebung hinzugefügt)

Dieser Auszug beginnt mit der Information, dass sich das, was erzählt wird, auf einen Zeitraum bezieht, der „bestimmte Zeit“ genannt wird, wie wir in Vers 29 des Textes lesen:

„Zur bestimmten Zeit wird es erneut gegen den Süden vorrücken; aber es wird nicht dieses letzte Mal sein, so wie es das erste war (Daniel 11:29 – Almeida-Studienbibel)“

Wir gehen davon aus, dass sich dieser Zeitraum, hier „bestimmte Zeit“ genannt, auf die päpstliche Vorherrschaft 2 bezieht, die nach dem Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten von Amerika beginnen wird. Wir können mehrere Beweise dafür finden, wenn wir den Text im Lichte dessen analysieren, was wir bereits in diesem Buch untersucht haben, und im Geiste der Prophezeiung. Wir stellen einige davon im Folgenden vor:

1) In Vers 31 heißt es, dass von dem niederträchtigen Mann „Mächte ausgehen werden, die das Heiligtum, unsere Festung, entweihen und einen Gräuel errichten werden, der Verwüstung anrichtet“. Wir haben in Kapitel 6 dieser Arbeit untersucht, dass die verheerende Abscheulichkeit das Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten von Amerika (USA) ist. Somit sehen wir, dass sich Vers 31 von Kapitel 11 von Daniel gemäß dem Verständnis, zu dem wir in dieser Studie gelangt sind, auf das Sonntagsgesetz in den USA bezieht. Da Päpstliche Vorherrschaft 2 nach dem Sonntagsgesetz in den USA beginnt, stellen wir fest, dass sie sich auf die Verse 29-39 von Daniel 11 bezieht.

2) In Daniel 11 überprüfen wir noch einmal die Gültigkeit des „Prinzips der Wiederholung zur Betonung und Verstärkung“. So wird in Daniel 11 die in der Prophezeiung von Daniel 8 dargestellte Abfolge der Königreiche betont und ihre Bedeutung erweitert. Wenn also Daniel 8 bereits die Unterteilung der päpstlichen Oberherrschaft in zwei Perioden vorstellt, wie wir zuvor in diesem Anhang gesehen haben, muss dies auch in der Prophezeiung von Daniel 11 der Fall sein.

3) Die Verse 33 und 34 beschreiben die folgenden Ereignisse:

„33 Die Weisen im Volk werden viele lehren; Sie werden jedoch eine Zeit lang durch Schwert und Feuer, durch Gefangenschaft und Raub fallen.

34 Wenn sie fallen, wird ihnen mit ein wenig Hilfe geholfen; Aber viele werden sich ihnen in der Schmeichelei anschließen.“

(Daniel 11:33, 34) (Hervorhebung hinzugefügt)

Der Bote des Herrn schreibt in dem Buch mit dem Titel „Der große Streit“ über die Zeit nach der Verkündung des Weltsonntagsgesetzes:

„Wenn sich die Kontroverse auf neue Bereiche ausdehnt und die Aufmerksamkeit der Menschen auf das mit Füßen getretene Gesetz Gottes gelenkt wird, wird Satan Maßnahmen ergreifen. Die Macht, die mit der Botschaft einhergeht, wird diejenigen nur verärgern, die sich ihr widersetzen. Der Klerus wird fast übermenschliche Anstrengungen unternehmen, um das Licht auszublenden, damit es seine Herden nicht erleuchtet. Mit allen in seiner Macht stehenden Mitteln wird er sich bemühen, jegliche Beschäftigung mit diesen lebenswichtigen Themen zu vermeiden. Die Kirche wird sich an den starken Arm der bürgerlichen Macht wenden, und in dieser Arbeit werden sich Romanisten und Protestanten vereinen. Je kühner und entschiedener die Bewegung zur Einführung des Sonntags wird, desto mehr wird das Gesetz gegen die Befolgung der Gebote geltend gemacht. Ihnen werden Geldstrafen [Diebstahl] und Gefängnis [Gefangenschaft] angedroht, und einigen werden einflussreiche Positionen und andere Belohnungen und Vorteile angeboten [sie werden mit Schmeicheleien verbunden], um sie dazu zu verleiten, ihren Glauben aufzugeben. Aber seine beharrliche Antwort wird sein: „Zeigen Sie uns durch das Wort Gottes unseren Fehler“ – derselbe, der unter identischen Umständen vorgebracht wurde.“

(Der große Kampf, Seite 607) (Hervorhebung hinzugefügt)

Wir haben neben den im Text oben dargestellten Begriffen die Teile der Bibelstelle aus Daniel 11:29-39 hinzugefügt, die deutlich zeigen, dass beide Texte dieselben Ereignisse beschreiben. Daher beziehen sie sich auf denselben Zeitraum. Wie wir aus dem Text von Ellen G. White deutlich erkennen können, dass sich der Text auf eine Zeit unmittelbar nach der Verkündung des Weltsonntagsgesetzes bezieht, beschreiben die Verse 33 und 34 von Daniel 11, die sich auf dieselben Ereignisse beziehen, folglich auch Ereignisse, die danach stattfinden

werden die Verkündung des Weltsonntagsgesetzes während der päpstlichen Oberhoheit 2.

4) In der Sequenz des Bibeltextes, in Vers 35, steht geschrieben, dass „einige der Weisen fallen werden, um gereinigt, weiß gemacht und geprüft zu werden“ (diese Begriffe sind die gleichen wie in Daniel 12:10). , was darauf hindeutet, dass die Zeit nach der Sonntags-Rechtsweltmeisterschaft eine Zeit der Prüfung für Gottes Volk sein würde. Die Textsequenz des Buches „The Great Conflict“ stellt dasselbe dar:

„In dieser Zeit der Prüfung und der Angst wird der Glaube der Diener des Herrn auf die Probe gestellt. Sie gaben die Warnung treu heraus und folgten nur Gott und Seinem Wort. Der göttliche Geist, der in ihren Herzen wirkte, zwang sie zum Sprechen. Angeregt durch einen heiligen Eifer und einen starken göttlichen Impuls erfüllen sie ihre Pflicht, ohne darüber nachzudenken, welche Konsequenzen es haben wird, den Menschen das Wort zu sagen, das der Herr ihnen gegeben hat. Sie berücksichtigten weder ihre weltlichen Interessen, noch versuchten sie, ihren Ruf oder ihr Leben zu verteidigen. Doch wenn der Sturm des Widerstands und der Vorwürfe über sie hereinbricht, werden einige, von Bestürzung überwältigt, bereit sein auszurufen: „Wenn wir die Konsequenzen unserer Worte vorhergesehen hätten, hätten wir geschwiegen.“ Sie sind von Schwierigkeiten umgeben. Satan greift sie mit grausamen Versuchungen an. Die von ihnen geleistete Arbeit scheint weit über ihre Möglichkeiten hinauszugehen. Sie unterliegen fast. Der Enthusiasmus, der sie beseelte, war verschwunden; Sie können jedoch nicht zurückkehren. Dann spüren sie ihre völlige Hilflosigkeit und flüchten sich auf der Suche nach Hilfe zu dem Mächtigen. Sie erinnern sich daran, dass die Worte, die sie sprachen, nicht ihre waren, sondern die des Einen, der ihnen befohlen

hatte, die Warnung auszusprechen. Gott legte ihnen die Wahrheit ins Herz, und sie konnten nicht umhin, sie zu verkünden.”
(Der große Kampf, Seite 609) (Hervorhebung hinzugefügt)

Wenn wir den oben vorgestellten Text des Buches „Der große Kampf“ analysieren und ihn mit Vers 35 von Daniel 11 vergleichen, sehen wir erneut, dass beide von denselben Ereignissen sprechen. Daher sprechen beide von der Zeit der päpstlichen Vorherrschaft 2.

In der Fortsetzung des Textes bis Vers 39 werden auch andere Maßnahmen des Papsttums erörtert. Als Beispiele nennen wir nachfolgend einige Ereignisse:

Vers 36: „Er wird über alle Götter erhoben werden; gegen den Gott der Götter wird er unglaubliche Dinge reden und es wird ihm gut gehen ...“

Dies geschieht seit der päpstlichen Oberhoheit 1. Der dem Papst verliehene Titel „VICARIVS FILII DEI“, was „Stellvertreter des Sohnes Gottes“ bedeutet, zeigt, dass sich das Papsttum über alle anderen Fraktionen und religiösen Konfessionen als Gott stellt . .

Vers 37: „Er wird die Götter seiner Väter nicht achten, noch die Begierde der Frauen [anderer Kirchen und Religionsgemeinschaften], noch irgendeinen Gott, denn er wird sich über alles erheben.“

Die Geschichte der sich bildenden globalen ökumenischen Bewegung zeigt dies. In dieser Bewegung erscheint der Papst als zentrale Figur, und es wurde nie zugegeben, dass Rom sich den Überzeugungen einer anderen Religionsgemeinschaft unterwerfen würde, um an der ökumenischen Bewegung teilzunehmen. Die Tendenz des Papsttums, die

Richtung der ökumenischen Bewegung zu zentralisieren, sollte nach den Fakten, die wir derzeit sehen, natürlich bestätigt werden und den oben dargestellten prophetischen Auszug aus Vers 37 erfüllen.

Vers 38: „Anstelle der Götter wird er den Gott der Festungen ehren [er wird die Macht schätzen]“

Das Papsttum hat immer großen Wert auf Macht gelegt. Dies geschah bereits in der Zeit der päpstlichen Vorherrschaft 1, als er durch Intrigen die Macht übernahm. Wir erleben derzeit eine große Annäherung zwischen dem Papsttum und den Vereinigten Staaten von Amerika, der größten Wirtschafts- und Militärmacht der Welt, was sich in den Aktionen von Präsident George W. Bush zugunsten der Interessen Roms zeigt. Am auffälligsten war die Erklärung des Sonntags zum offiziellen Gebets- und Danktag am Tag nach seinem Amtsantritt. Kürzlich, im Januar 2002, erklärte Präsident George W. Bush einen Sonntag zum offiziellen Tag der Heiligkeit des menschlichen Lebens, zwei Tage bevor er das Datum feierte, an dem die Abtreibung in diesem Land legalisiert wurde (es ist wichtig hervorzuheben, dass der Papst ist offen gegen Abtreibung, daher wird die Erklärung eines Sonntags zum offiziellen Tag der Heiligkeit des menschlichen Lebens als ein Zugeständnis der USA an das Papsttum verstanden).

Vers 39: „Denen, die ihn erkennen, wird er ihre Ehre vervielfachen und sie über viele herrschen lassen und wird ihnen das Land zum Lohn austeilen.“

Da dies während der Päpstlichen Oberherrschaft 1 geschah, als das Papsttum sogar Könige krönte, glauben wir, dass sich die historische Logik in der Päpstlichen Oberherrschaft 2 bestätigen wird, das heißt, dass die Nationen und Herrscher, die das Papsttum unterstützen, reiche Belohnungen erhalten werden.

Eine prägnante Analyse des Endes von Kapitel 11 von Daniel, Verse 40-45, bestätigt auch die prophetisch-literarische Parallelität, die in diesem Buch besteht. Da es derzeit keinen Konsens über die korrekte Interpretation von Daniel 11:40-45 gibt und es nicht das Ziel dieser Arbeit ist, diese Passage zu interpretieren, werden wir uns nicht auf ihre detaillierte Erklärung konzentrieren. Indem wir die allgemein akzeptierte Interpretation dieser Verse in allgemeinen Worten darstellen, können wir sie in die prophetisch-literarische Struktur des Buches Daniel einordnen, was das Ziel dieses Anhangs ist. Daniel 11:40-45 beschreibt die letzten Einfälle des Papsttums während der Päpstlichen Oberhoheit 2 bis zu seinem Ende, wenn es zerstört wird, „und es wird niemanden mehr geben, der ihm hilft“:

„40 In der Zeit des Endes wird der König des Südens mit ihm kämpfen, und der König des Nordens wird mit Streitwagen, Reitern und vielen Schiffen gegen ihn anstürmen und in seine Länder eindringen und sie überschwemmen und wird durchlaufen.

41 Er wird auch in das Land der Herrlichkeit einziehen, und viele werden umkommen, diese aber werden seiner Macht entrinnen: Edom und Moab und die Erstlinge der Kinder Ammon.

42 Er wird auch seine Hand gegen die Länder ausstrecken, und das Land Ägypten wird nicht entkommen.

43 Er wird die goldenen und silbernen Schätze und alle kostbaren Dinge Ägyptens in Besitz nehmen; die Libyer und Äthiopier werden folgen.

44 Aber durch Gerüchte aus dem Osten und Norden wird er beunruhigt sein und in großem Zorn ausziehen, um viele zu vernichten und auszurotten.

45 Er wird seine Palastzelte zwischen den Meeren vor dem herrlichen, heiligen Berg aufschlagen; aber er wird ein Ende haben, und es wird niemanden mehr geben, der ihm hilft.“

(Daniel 11:40-45) (Hervorhebung hinzugefügt)

Um die Zeit zu bestimmen, in der die in Daniel 11:40 erwähnte „Zeit des Endes“ beginnt, ist es wichtig, dass wir uns an etwas darüber erinnern, wie die Bibel geschrieben wurde. In ihren Originalmanuskripten war die Bibel nicht in Kapitel und Verse unterteilt. Diese Einteilung wurde später vom Menschen vorgenommen. Somit ist Kapitel zwölf von Daniel eine Fortsetzung von Kapitel 11, und daher steht der Inhalt von Kapitel 12 in Zusammenhang mit Kapitel 11. Es ist relativ einfach, dies zu überprüfen, wenn wir Daniel 11:40 mit Daniel 12:1 vergleichen:

Daniel 11:40:

„40 In der Zeit des Endes wird der König des Südens mit ihm kämpfen, und der König des Nordens wird mit Streitwagen und Reitern und mit vielen Schiffen gegen ihn anstürmen und in seine Länder eindringen und sie überschwemmen und wird durchgehen.“

(Daniel 11:45) (Hervorhebung hinzugefügt)

„1 Zu dieser Zeit wird Michael, der große Fürst, der Beschützer der Kinder deines Volkes, aufstehen, und es wird eine Zeit der Drangsal sein, wie es sie noch nie gegeben hat, seit es bis dahin eine Nation gab; aber zu dieser Zeit wird dein Volk gerettet, jeder, der im Buch geschrieben steht.“

(Daniel 12:1) (Hervorhebung hinzugefügt)

Wir betonen bewusst die Ausdrücke „Zeit des Endes“ aus Daniel 11:45 und „Zu dieser Zeit“ aus Daniel 12:1, um zu zeigen, dass sie

miteinander zusammenhängen. Der Ausdruck „Zu dieser Zeit“ aus Daniel 12:1 bezieht sich auf die Zeit, die in den Versen 40-45 von Daniel 11 besprochen wird und „die Zeit des Endes“ genannt wird.

Wir haben bereits in Kapitel 4 dieses Buches untersucht, dass die Verse 1-3 von Daniel 12 den Beginn der „Zeit der Drangsal“ beschreiben, die Ereignisse, die während der „Zeit der Drangsal“ und am Ende dieser Zeit stattfinden werden Zeit, in der die Befreiung des Volkes Gottes erfolgt. Somit bezieht sich Daniel 12:1 auf dieselbe Zeit, die in Daniel 11:40-45 kommentiert wird, und wir haben, dass sich der Ausdruck „In der Zeit des Endes“ in Daniel 11:40 auf die Zeit bezieht, in der ob die „Zeit der Not“. Die Versfolge bis Vers 45 beschreibt Ereignisse, die während der „Zeit der Drangsal“ bis zu ihrem Ende stattfinden werden, wenn die in diesen Versen beschriebene Macht „zu Ende gehen wird und niemand da sein wird, der ihm hilft“. (Vers 45).

Kehren wir zu unserer Überlegung über die prophetisch-literarische Parallelität des Buches Daniel zurück, sehen wir, dass Daniel 11 das Konzept der Aufteilung der Zeiträume der päpstlichen Vorherrschaft in zwei Teile wiederholt, das in Daniel 8 allgemein dargestellt wird:

- Päpstliche Vorherrschaft 1 – ab 538 n. Chr. bis 1798 n. Chr.;
- Päpstliche Vorherrschaft 2 – aus dem Weltsonntagsgesetz

In Daniel 11 wird das Wissen jedoch erweitert. Daniel 11 enthält Details darüber, wie die päpstliche Macht zu Beginn der päpstlichen Suprematie 1 etabliert werden sollte, und über seine Handlungen während der Zeit, in der er an der Macht war. Dies wird durch die Erwähnungen der Zeit der Kreuzzüge in den Versen 25–28 des Kapitels deutlich. Dasselbe geschieht in der Erklärung, die Daniel 11 über den Zeitraum gibt, der als Päpstliche Vorherrschaft 2 definiert wird.

Wie wir in diesem Anhang durch den Geist der Weissagung ein wenig bestätigt haben (Vergleich der Verse 29-39 mit den Werken, die im Buch „Der große Kampf“ beschrieben werden). Daniel 11 erweitert auch das Wissen über P päpstliche Vorherrschaft 2 und stellt im Detail dar, welche Merkmale das Papsttum aufweisen wird, wenn es wieder an der Macht ist.

Daniel 11 teilt auch die päpstliche Oberhoheit in zwei Teile. Der erste beschreibt die Eingriffe des Papsttums vom Weltsonntagsgesetz bis zur Zeit unmittelbar vor dem Ende der der Menschheit gewährten Bewährungszeit. Der zweite Teil beginnt in der „Zeit des Endes“, die, wie wir gesehen haben, mit der Zeit von Daniel 12:1 zusammenfällt. Dieser zweite Teil beschreibt die Einfälle des Papsttums während der „Zeit der Drangsal“ bis zu seinem Ende, das durch die Befreiung des Volkes Gottes gekennzeichnet ist. Darin sehen wir, dass in Daniel 11 auch das „Prinzip der Wiederholung zur Betonung und Verstärkung“, das in den anderen Prophezeiungen des Buches Daniel bestätigt wurde, wiederholt wird. Daher präsentieren wir im Folgenden die zuvor gesehene Tabelle über die prophetisch-literarische Parallelität des Buches Daniel und ergänzen das Verständnis von Daniel 11:

Deutung	Daniel 2	Daniel 7	Daniel 8, 9	Daniel 11
1. BABYLON (612-539 v. Chr.)	GOLDENER KOPF Babylon	LÖWE Eagle Wings (kurzfristig)		
2. Angst vor Persien (539-331 v. Chr.)	Brust und Arme aus Silber Königreich, das Babylon unterlegen ist	TRAGEN Auf einer Seite erhöht; Drei Rippen in deinem Mund (3 Könige)	RAM Zwei Hörner (Könige von Medien und Persien)	KÖNIGE VON PERSIEN Es gäbe immer noch 3 Könige
3. GRIECHENLAND / MAZEDONIEN (331-168 v. Chr.)	Bauch und Oberschenkel aus Bronze Ein anderes Königreich mit der Herrschaft über die Erde	LEOPARD Vier Flügel (große Eroberungsgeschwindigkeit) Vier Köpfe (vierteiltes Königreich, nach Alexander)	ZIEGE Ohne den Boden zu berühren (große Eroberungsgeschwindigkeit)	KÖNIG VON GRIECHENLAND Mächtiges Königreich, aufgeteilt in die vier Winde Könige des Nordens und Südens
4. HEIDNISCHES ROM (168 v. Chr. – 476 n. Chr.)	EISENBEINE Königreich stark wie Eisen	SCHRECKLICHES TIER Er verschlang es, riss es in Stücke und zertrampelte es (langanhaltend und Grausamkeit)	KLEINES HORN Er wurde stark im Süden, im Osten und in Richtung des herrlichen Landes. Er ließ einen Teil der Armee des Himmels los (verfolgte und tötete die Heiligen).	KÖNIG DES NORDENS Wird befestigte Städte einnehmen Er wird einen Inspektor durch das herrliche Land führen lassen
5.1. Päpstliches Rom 1 (476 n. Chr. – Zeit des Endes)	FÜSSE AUS EISEN UND TON Das Königreich ist geteilt, stark und schwach, durch Heirat vermischt, aber nicht binden	ZEHN HÖRNER UND KLEINES HORN Horn mit Augen und Mund, das Unverschämtheit ausspricht – mittelalterliches Papsttum	KLEINES HORN 2 Groß ist deine Macht, nicht deine Stärke Er wird die Mächtigen und das heilige Volk vernichten	Abscheulicher Mann Wird das Königreich mit Intrigen erobern Wird die Stimmung gegen den König des Südens wecken (Kreuzzüge)
5.2. Päpstliches Rom 2			Täuschung wird Erfolg haben In deinem Herzen, wird es vergrößert	BESTIMMTE ZEIT Errichtet den „Gräuel, der Verwüstung verursacht“

			Wird sich gegen den Prinzen der Fürsten erheben	ENDZEIT Edom, Moab und Ammon werden sei- ner Macht entkom- men
6. REICH GOTTES	GESTARTETER STEIN Königreich, das niemals zerstört wird	KÖNIGREICH DES MENS- CHENSOHNS Es kam mit den Wolken des Him- mels; Ewige Herrschaft	KRAFT OHNE DIE HILFE MENSCHLICHER HÄNDE ZER- BROCHEN	Dein Ende wird kommen, es wird niemanden geben, der dir hilft

Kapitel zwölf des Buches Daniel, das dem „Prinzip der Wiederholung zur Betonung und Verstärkung“ folgt, betont und erweitert das in Daniel 11 dargelegte Wissen. Kapitel 12 von Daniel präsentiert jedoch die Ereignisse, die mit dem Beginn der päpstlichen Oberherrschaft 2 beginnen. und bis zum Ende der „Zeit der Drangsal“ gehen. Daniel 12 erweitert das Wissen von Daniel 11, weil es festlegt, wie lange jeder Teil der Periode der päpstlichen Oberhoheit 2, gesehen in Daniel 11:29-45, dauern wird. Die Ereignisse, die in der „Zeit des Endes“ stattfinden werden, die den Beginn der „Zeit der Drangsal“ darstellen, die Ereignisse, die während der „Zeit der Drangsal“ stattfinden, und die Ereignisse, die ihr Ende markieren – die Befreiung von Gottes Volk und teilweise Auferstehung. Wenn wir also zur Tabelle der prophetisch-literarischen Parallelität im Buch Daniel zurückkehren und das Verständnis, das wir über Kapitel 12 haben, hinzufügen, werden wir Folgendes haben:

Deutung	Daniel 2	Daniel 7	Daniel 8, 9	Daniel 11	Daniel 12
1. BABYLON (612-539 v. Chr.)	GOLDENER KOPF Babylon	LÖWE Eagle Wings (kurzfristig)			

2. Angst vor Persien (539-331 v. Chr.)	Brust und Arme aus Silber Königreich, das Babylon unterlegen ist	TRAGEN Auf einer Seite erhöht; Drei Rippen in deinem Mund (3 Könige)	RAM Zwei Hörner (Könige von Medien und 3 Persien)	KÖNIGE VON PERSIEN Es gäbe immer noch 3 Könige	
3. GRIECHENLAND / MAZEDONIEN (331-168 v. Chr.)	Bauch und Oberschenkel aus Bronze Ein anderes Königreich mit der Herrschaft über die Erde	LEOPARD Vier Flügel (große Eroberungsgeschwindigkeit) Vier Köpfe (viergeteiltes Königreich, nach Alexander)	ZIEGE Ohne den Boden zu berühren (große Eroberungsgeschwindigkeit)	KÖNIG VON GRIECHENLAND Mächtiges Königreich, aufgeteilt in die vier Winde Könige des Nordens und Südens	
Deutung	Daniel 2	Daniel 7	Daniel 8, 9	Daniel 11	Daniel 12
4. HEIDNISCHES ROM (168 v. Chr. – 476 n. Chr.)	EISENBEINE Königreich stark wie Eisen	SCHREKLICHES TIER Er verschlang es, riss es in Stücke und zertrampelte (langanhaltend und bekannt für seine Grausamkeit)	KLEINES HORN 1 Er wurde stark im Süden, im Osten und in Richtung des herrlichen Landes. Er ließ einen Teil der Armee des Himmels los	KONIG DES NORDENS Wird befestigte Städte einnehmen Er wird einen Inspektor durch das herrliche Land führen lassen	
5.1. Päpstliches Rom 1 (476 n. Chr. – Zeit des Endes)	FÜSSE AUS EISEN UND TON Das Königreich ist geteilt, stark und schwach, durch Heirat vermischt, aber nicht binden	ZEHN HORNER UND KLEINES HORN Horn mit Augen und Mund, das Unverschämtheit ausspricht mittleres Papsttum	KLEINES HORN 2 Groß ist deine Macht, nicht deine Stärke Er wird die Mächtigen und das heilige Volk vernichten	Abscheulicher Mann Wird das Königreich mit Intrigen erobern Wird die Stimmung gegen den König des Südens wecken (Kreuzzüge)	
5.2. Päpstliches Rom 2			Täuschung wird Erfolg haben In deinem Herzen wird es vergrößert Wird sich gegen den Prinzen der Fürsten erheben	BESTIMMTE ZEIT Errichtet den „Gräuel, der Verwüstung verursacht“ ENDZEIT Edom, Moab und Ammon werden seiner Macht entkommen	SONN-TAGSGESETZ USA 1260 / 1290 Tage ZEIT DER ANGST Letzte 1260, 1290 und 1335 Tage

6. REICH GOTTES	GESTARTETER STEIN Königreich, das niemals zerstört wird	KÖNIGREICH DES MENSCHENSOHNS Es kam mit den Wolken des Himmels; Ihm wurde die ewige Herr- schaft gegeben	KRAFT OHNE DIE HILFE MENSCHLICHER HÄNDE ZERBROCHEN	Dein Ende wird kommen, es wird niemanden geben, der dir hilft	ERLÖSUNG DES VOLKES GOTTES
-----------------	--	---	---	--	-------------------------------

Anhang 5

Was Ellen White über die Zeit des Spätregens sagte

In den Schriften von Ellen G. White gibt es zwei Texte, die besagen, dass wir die Zeit für die Ausgießung des Heiligen Geistes nicht kennen dürfen. Einer davon ist in der Zusammenstellung „Letzte Ereignisse“, P. 30, und ein weiteres findet sich in der zusammengestellten „Ausgewählte Nachrichten – Band 1“, P. 188. Beide Texte sind Transkriptionen einer Predigt, die sie am 5. September 1891 in Lansing, Michigan – USA hielt. Diese Predigt wurde in drei Teilen in der „Rezeption und Herold“ vom 22. und 29. März und 5. April 1892. In diesem Anhang werden wir jeden der Texte analysieren, um zu verstehen, ob Ellen G. White meinte, dass wir nie den genauen Zeitpunkt für die Ausgießung des Heiligen Geistes erfahren würden, oder ob sie Er sagte gerade, dass dieses Licht nicht für ihn und seine Zeitgenossen bestimmt sei, und eröffnete damit die Möglichkeit, dass dieses Licht den Christen geschenkt würde, die nach seiner Zeit leben würden, wie wir in diesem Buch vermuten.

Der Text, der in der zusammengestellten „Letzte Ereignisse“, P. 30 besagt Folgendes:

„Wir dürfen den genauen Zeitpunkt für die Ausgießung des Heiligen Geistes nicht kennen oder für das Kommen Christi. ... Warum hat Gott uns dieses Wissen nicht gegeben? – Denn wenn es so wäre, würden wir es nicht richtig nutzen. Dieses Wissen würde zu einer Situation in unserem Volk führen, die Gottes Werk bei der Vorbereitung eines Volkes, das am bevorstehenden großen Tag auf den Beinen stehen wird, erheblich verzögern würde. Wir dürfen nicht in Aufregung um die Zeit leben. ...

Sie können nicht sagen, dass Er innerhalb von ein, zwei oder fünf Jahren kommen wird, und Sie sollten Sein Kommen auch nicht

verzögern, indem Sie erklären, dass es möglicherweise nicht innerhalb von zehn oder zwanzig Jahren geschehen wird. (Review and Herald, 22. März 1892 / Letzte Ereignisse Seite 30)” (Hervorhebung gegeben)

Dieser Text ist die getreue Übersetzung des Textes des auf Englisch zusammengestellten Buches mit dem Titel „Ereignisse des letzten Tages“, die wir im Folgenden vorstellen:

„Kapiteltitle: „Wann werden diese Dinge geschehen?“

Wir dürfen den genauen Zeitpunkt weder für die Ausgießung des Heiligen Geistes noch für das Kommen Christi kennen. . . . Warum hat Gott uns dieses Wissen nicht gegeben? – Weil wir es sonst nicht richtig nutzen würden. Aus diesem Wissen würde sich unter unserem Volk ein Zustand ergeben, der das Werk Gottes, ein Volk auf den bevorstehenden großen Tag vorzubereiten, erheblich verlangsamen würde. Wir dürfen nicht von Zeitaufregung leben. . . . Sie können nicht sagen, dass er in einem, zwei oder fünf Jahren kommen wird, und Sie dürfen auch nicht sein Kommen hinauszögern, indem Sie sagen, dass es vielleicht erst in zehn oder zwanzig Jahren sein wird.”

(Last Day Events, Seite 33, Absatz 1 / RH 22. März 1892)

Im Auszug aus dem Buch heißt es, dass dieser Text aus dem Original stammt, das in der Veröffentlichung geschrieben wurde. Review and

Herald, 22. März 1892“. Bei der Suche nach diesem Original in englischer Sprache, das im Internet über die Website verfügbar ist www.egwestate.andrews.edu, sehen wir, dass der in diesem Buch präsentierte Text aus dem Originaltext „konstruiert“ wurde. Wir sehen auch, dass die getreueste Übersetzung des Textes ins Englische uns ein anderes Verständnis vermitteln würde als das, zu dem uns der Text auf Portugiesisch führt Um dies zu beweisen, präsentieren wir unten den Originaltext von „Review and Herald 22. März 1892“ und seine korrekte Übersetzung:

Original auf Englisch:

„Titel des Artikels: Es ist nicht Ihre Aufgabe, die Zeiten und Jahreszeiten zu kennen

Wir dürfen den genauen Zeitpunkt weder für die Ausgießung des Heiligen Geistes noch für das Kommen Christi kennen. ... Dies war das Dokument, auf das ich letzten Montag beim Durchsuchen meiner Schriften gestoßen bin, und hier ist ein weiteres, das in Bezug auf einen Mann geschrieben wurde, der im Jahr 1884 die Zeit definierte und seine Argumente zur Bestätigung seiner Theorien an die Öffentlichkeit schickte. Der Bericht darüber, was er tat, wurde mir bei der Lagerversammlung in Jackson, Michigan, vorgelegt, und ich sagte den

Leuten, sie müssten sich nicht um die Theorie dieses Mannes kümmern; denn das von ihm vorhergesagte Ereignis würde nicht eintreten. Die Zeiten und Jahreszeiten hat Gott in seine eigene Macht gelegt, und warum hat Gott uns dieses Wissen nicht gegeben? Weil wir es nicht richtig nutzen würden, wenn er es täte. Aus diesem Wissen würde sich unter unserem Volk ein Zustand ergeben, der das Werk Gottes, ein Volk auf den bevorstehenden großen Tag vorzubereiten, erheblich verlangsamten würde. Wir dürfen nicht von Zeitaufregung leben. Wir sollten uns nicht auf Spekulationen über die Zeiten und Jahreszeiten einlassen, die Gott nicht offenbart hat. Jesus hat seinen Jüngern gesagt, sie sollten „wachen“, aber nicht für eine bestimmte Zeit. Seine Anhänger sollen in der Lage sein, den Befehlen ihres Kapitäns zuzuhören; Sie sollen wachen, warten, beten und arbeiten, während die Zeit für das Kommen des Herrn näher rückt. aber niemand wird vorhersagen können, wann genau dieser Zeitpunkt kommen wird; denn „von jenem Tag und dieser Stunde weiß niemand.“ Sie können nicht sagen, dass er in einem, zwei oder fünf Jahren kommen wird, und Sie dürfen sein Kommen auch nicht hinauszögern, indem Sie

sagen, dass es vielleicht erst in zehn oder zwanzig Jahren sein wird.

(Advent Review und Sabbath Herald, 22. März 1892, Absatz 10)“

Laut dem Buch „Grundlegende Grammatik im Gebrauch“ von Raymond Murphy – Cambridge University Press 1996, die Übersetzung des Ausdrucks ins Englische:

„Wir dürfen es nicht wissen...“

Was dem Anfang des von uns präsentierten englischen Textes entspricht, kann auf zwei Arten verstanden werden:

1 – „Wir sollen es nicht wissen“, was übersetzt bedeutet

„Wir sollten es nicht wissen“ oder „Es ist besser, wenn wir es nicht wissen“

2 – „Wir dürfen es nicht wissen“, was übersetzt bedeutet

„Es ist nicht gut für uns, das zu wissen“

Bei der Analyse aller möglichen Übersetzungen haben wir festgestellt, dass die wahrscheinlichste Bedeutung des englischen Textes folgende ist:

„Es ist nicht gut für uns, das zu wissen“

im Sinne von "Es ist besser, dass wir den festgelegten Zeitpunkt für die Ausgießung des Heiligen Geistes jetzt nicht kennen“, lässt aber

Raum für die Bekanntgabe dieser Zeit in der Zukunft. Das scheint sehr logisch und weise von Gott zu sein, denn wenn die damaligen Pioniere gewusst hätten, dass im Jahr 2001, mehr als 100 Jahre vor ihrer Zeit, der Spätregen noch nicht gefallen war, wären sie wahrscheinlich sehr entmutigt gewesen. Aus dem gleichen Grund gab Gott Daniel nicht Verständnis für alle Visionen, die er erhielt. Als wir die Übersetzung des gesamten englischen Textes lasen, die wir gerade präsentiert hatten, erkannten wir anhand der Fortsetzung des Textes, dass die Bedeutung der Worte von Ellen G. White folgende war:

Übersetzung:

„Es ist nicht gut für uns, den festgelegten Zeitpunkt für die Ausgießung des Heiligen Geistes oder für das Kommen Christi zu kennen. ...

Dies war das Dokument, das ich letzten Montag beim Durchsuchen meiner Schriften gefunden habe, und hier ist ein weiteres, das in Bezug auf einen Mann geschrieben wurde, der im Jahr 1884 die Zeit markierte und seine Argumente vorschlug, um seine Theorien zu beweisen. Der Bericht darüber, was er tat, wurde mir bei der Lagerversammlung in Jackson, Michigan, vorgelegt, und ich sagte den Leuten, dass sie der Theorie dieses Mannes keine Beachtung schenken müssten; denn das von ihm vorhergesagte Ereignis würde nicht eintreten. Die Zeiten und Jahreszeiten, die Gott in seine eigene Macht gelegt hat, und warum hat Gott uns dieses Wissen nicht gegeben? Weil wir es nicht sinnvoll nutzen würden, wenn Er es täte. Aus diesem Wissen würde sich unter unserem Volk ein Zustand ergeben, der das Werk Gottes bei der Vorbereitung eines Volkes auf den bevorstehenden großen Tag erheblich verlangsamen würde. Wir sollen nicht in Zeiten der Angst leben. Wir sollten uns nicht in Spekulationen über Zeiten und Jahreszeiten ver-

tiefen, die Gott nicht offenbart hat. Jesus sagte seinen Jüngern, sie sollten „wachen“, aber nicht für eine bestimmte Zeit. Seine Anhänger müssen in der Lage sein, die Befehle ihres Kapitäns auszuführen. Es ist an ihnen zu wachen, zu warten, zu beten und zu arbeiten; So bringen sie die Zeit des Kommens des Herrn näher. Aber niemand wird genau vorhersagen können, wann es soweit sein wird; denn „den Tag und die Stunde kennt kein Mensch.“ Sie können nicht sagen, dass er in einem, zwei oder fünf Jahren kommen wird, und Sie werden auch nicht in der Lage sein, sein Kommen hinauszuzögern, indem Sie sagen, dass es möglicherweise nicht innerhalb von zehn oder zwanzig Jahren geschehen wird.”

(Advent Review und Sabbath Herald, 22. März 1892, Absatz 10 – Artikeltitle: Es ist nicht Ihre Aufgabe, die Zeiten und Jahreszeiten zu kennen)(Hervorhebung angegeben)

Nachdem wir die Übersetzung des Originals der Schriften von Ellen G. White gesehen hatten, wurde uns klar, dass der portugiesische Text, der in der Zusammenstellung erscheint, „Letzte Ereignisse,,führt uns zu einem anderen Verständnis des Kontexts, der im Originaltext dargestellt wird, der in der Zeitschrift veröffentlicht wurde“Rezension und Herold“. Vergleichen wir die beiden Texte nebeneinander, um Folgendes zu sehen:

Zusammengestellter Text – Abschlussereignisse:

„Wir dürfen den genauen Zeitpunkt für die Ausgießung des Heiligen Geistes nicht kennenoder für das Kommen Christi. ... Warum hat Gott uns dieses Wissen nicht gegeben? – Denn wenn es so wäre, würden wir es nicht richtig nutzen.

(Abschlussveranstaltungen, Seite 30)“

Übersetzung des Originaltextes – Predigt in Lansing, 5. September 1891:

„Es ist nicht gut für uns, den festgelegten Zeitpunkt für die Ausgießung des Heiligen Geistes oder für das Kommen Christi zu kennen. .. Die Zeiten und Jahreszeiten, die Gott in seine eigene Macht gelegt hat, und warum hat Gott uns dieses Wissen nicht gegeben? Weil wir es nicht sinnvoll nutzen würden, wenn Er es täte.

(Predigt in Lansing, 5. September 1891 / Review and Herald, 22., 29. und 5. April)“

Wenn wir den Originaltext überprüfen, erkennen wir darin, dass die Botin des Herrn und ihre Zeitgenossen den genauen Zeitpunkt für die Ausgießung des Heiligen Geistes nicht kannten. Das bedeutet nicht, dass wir, die wir mehr als 100 Jahre nach dem Datum dieser Predigt leben, es nicht wissen können!

Wenn wir dieselbe Predigt weiter lesen, haben wir den klaren Eindruck, dass das Ziel des Satzes lautete:

„Es ist nicht gut für uns, den festgelegten Zeitpunkt für die Ausgießung des Heiligen Geistes oder für das Kommen Christi zu kennen.“

bestand darin, zu behaupten, dass sie und ihre Zeitgenossen dieses Licht (die Zeit für die Ausgießung des Spätregens) nicht besaßen und nicht rechtzeitig besaßen, um es zu besitzen. Wir haben einen Auszug aus der Fortsetzung derselben Predigt überprüft, der dies beweist:

„Ich kann keinen bestimmten Zeitpunkt nennen, in dem die Ausgießung des Heiligen Geistes stattfindet.– wenn der mächtige Engel vom Himmel herabsteigt und sich mit dem dritten Engel vereint,

um das Werk für diese Welt zu vollenden; Meine Botschaft ist, dass unsere einzige Sicherheit darin besteht, für die himmlische Erfrischung bereit zu sein, indem wir unsere Lampen vorbereitet haben und brennen.”

(Predigt in Lansing, 5. September 1891 / Review and Herald, 22., 29. und 5. April)(Hervorhebung angegeben)

Dies ist derselbe Ausdruck, den die Botin des Herrn verwendete, als sie erklärte, dass sie kein göttliches Licht bezüglich der Bedeutung des Begriffs „kontinuierlich“ (was wir in Kapitel 7 dieser Arbeit analysiert haben), und auch als er erklärte, dass er kein Licht darauf hatte, wer die 144.000 waren, und erklärte:

„...Diejenigen, die Gottes Auserwählte sind, werden es zweifellos bald erfahren”

(Ausgewählte Nachrichten – Band 1, Seite 174)

Daher verstehen wir diese Aussage von Ellen G. White in dieser Predigt so, dass sie und ihre Zeitgenossen dieses Licht in Bezug auf die Zeit des Spätregens nicht besaßen und auch nicht im Begriff waren, es zu besitzen. Daher untergräbt diese Aussage nicht die in dieser Arbeit präsentierte Schlussfolgerung.

Ein Text, der dem Text ähnelt, der in der zusammengestellten „Letzte Ereignisse, Seite.30“, die wir gerade analysiert haben, findet sich auch im Buch „Ausgewählte Nachrichten Band 1”:

„Würden wir im spirituellen Wissen Fortschritte machen, würden wir sehen, wie sich die Wahrheit in Richtungen entwickelt und ausdehnt, von denen wir kaum geträumt haben, aber sie wird sich niemals in Richtungen entwickeln, die uns zu der Vorstellung verleiten würden,

wir könnten die Zeiten und Jahreszeiten kennen, die der Vater kennt hat durch seine eigene Kraft errichtet. Kraft. Ich wurde wiederholt vor Zeitverschwendung gewarnt. Es wird nie wieder eine zeitbasierte Botschaft für Gottes Volk geben. NEIN Wir müssen die bestimmte Zeit weder für die Ausgießung des Heiligen Geistes noch für das Kommen Christi kennen.”

(Ausgewählte Nachrichten, Band 1, Seite 188)(Hervorhebung angegeben)

Dieser Text ist die Übersetzung desselben Originaltextes (Sermon in Lansing, Michigan, 5. September 1891), die wir gerade analysiert haben. Somit sind die Schlussfolgerungen, zu denen wir gelangten, dieselben, das heißt, durch die Analyse des Originaltextes auf Englisch verstehen wir, dass die in dieser Predigt gemachte Aussage bedeutete, dass sie und ihre Zeitgenossen nicht dieses Licht in Bezug auf die Zeit des Spätregens hatten, noch Waren sie sich dessen bewusst? für den Besitz. Daher untergräbt diese Aussage nicht die in dieser Arbeit präsentierte Schlussfolgerung.

Durch die Analyse der Herkunft des Originaltextes können wir auch eine Tatsache überprüfen, die wir für wichtig halten. Ellen G. Whites Predigten wurden selten von ihr selbst geschrieben. Meistens wurden die Predigten mit einem sogenannten Stenografen (extrem altmodisches Gerät mit schlechter Wiedergabequalität) aufgezeichnet, um später kopiert zu werden, oder sie wurden direkt von dafür vorgesehenen Personen transkribiert, die ihnen zuhörten die Predigten und schrieb sie. Dies wurde durch eine direkt an Ellen G. White State gesendete Frage bewiesen, die beantwortet wurde und unten dargestellt wird, um unsere Aussagen zu bestätigen:

„Jairo,

Ich habe die Antwort auf Ihre Frage unten kopiert, so wie ich sie erhalten habe von unserem Chefforscher und Mitarbeiter. /Archivar.

Segen für den Sabbat! Larry

> Wurden sie von EGW geschrieben oder wurden sie von einer anderen Person geschrieben?

> bei den Predigten dabei gewesen, wer hat es von EGW gehört?

Nur selten ließ EGW einen Artikel verfassen, den sie als präsentierte Predigt. Normalerweise wurden ihre Äußerungen von ihr stenographisch aufgezeichnet

Sekretärinnen oder andere qualifizierte Protokollführer.

Tim Poirier

Stellvertretender Direktor/Archivar

Ellen G. White Estate

12501 Alter Columbia Pike

Silver Spring, Maryland 20904"

Übersetzung:

„Jairo,

Ich habe die Antwort auf Ihre Frage unten kopiert, sobald ich sie von unserem Chefforscher und stellvertretenden Direktor/Archivar erhalten habe.

Guter Samstag! Larry

(bezogen auf die Predigten von Ellen G. White) Wurden sie von Ellen G. White geschrieben oder wurden sie von jemand anderem geschrieben, der anwesend war und sie hörte, als die Predigten gehalten wurden?

Antwort: "Selten hat Ellen G. White einen Artikel geschrieben und ihn als Predigt präsentiert. Normalerweise wurden ihre Reden von ihren Sekretären oder anderen qualifizierten Aufnahmegeräten auf einem Stenographen aufgezeichnet..“

Tim Poirer

Stellvertretender Direktor / Archivar

Ellen G. White Estate

12501 Alter Columbia Pike

Silver Spring, Maryland 20904“ (Hervorhebung angegeben)

Herr Tim Poirer konnte nicht beantworten, ob die von uns analysierte Predigt von Ellen G. White geschrieben oder kopiert wurde.

Die oben beschriebenen Aufzeichnungs- und Transkriptionsmethoden garantieren natürlich nicht die Treue bei der Übermittlung der Botschaft, da die Personen, die die Predigt transkribieren, Transkriptionsfehler verursachen können, die, wenn sie nicht korrigiert werden,

dazu führen könnten, dass zukünftige Leser den Predigttext falsch verstehen. Wenn wir die betreffende Predigt analysieren (Lansing, Michigan, 5. September 1891), scheint es uns, dass dies nicht direkt von Ellen G. White geschrieben wurde. Dies liegt daran, dass wir während der Erzählung der Predigt bemerken, dass sie von ihr zuvor verfasste Texte spricht und zitiert und diese liest. Nachfolgend präsentieren wir einen Auszug aus der Predigt, der genau dies beweist:

„Ich wurde wiederholt vor Zeitverschwendung gewarnt. Es wird nie wieder eine zeitbasierte Botschaft für Gottes Volk geben. Wir dürfen den festgelegten Zeitpunkt weder für die Ausgießung des Heiligen Geistes noch für das Kommen Christi kennen.

Bevor ich zu diesem Treffen kam, habe ich meine Aufzeichnungen durchgesehen, um herauszufinden, was ich nach Australien mitbringen sollte, und ich habe einen Umschlag gefunden, auf dem stand: „Zeugnis bezüglich der Festsetzung des Termins, 21. Juni 1851. Bewahren Sie es sorgfältig auf.“ Ich habe es geöffnet und hier ist, was ich gefunden habe. Beten:

„Kopie einer Vision, die der Herr Schwester White am 21. Juni 1851 in Camden, New York, gab. Der Herr zeigte mir, dass die Botschaft vermittelt werden muss und dass sie nicht von der Zeit abhängen darf; denn die Zeit wird nie wieder ein Test sein. Ich sah, dass einige eine falsche Aufregung verspürten, die aus der Predigtzeit resultierte; Ich sah, dass die dritte Engelsbotschaft auf ihrem eigenen Fundament stehen kann und dass sie keine Zeit braucht, um sie zu stärken, und dass sie mit starker Kraft voranschreiten wird, ihre Arbeit tun und in Gerechtigkeit verkürzt werden wird.“(Ausgewählte Nachrichten – Band 1, Seite 188)(Hervorhebung angegeben)

Wir können vor allem aus dem Inhalt des hervorgehobenen Textes erkennen, dass der Bote des Herrn diese Predigt spricht und nicht

schreibt. Dies wird vor allem dadurch bewiesen, dass sie mitten in ihrer Predigt mitteilt, dass sie ein schriftliches Zeugnis genommen und es gelesen hat. Beim Lesen der Zeugenaussage werden Anführungszeichen in den Text gesetzt, um anzuzeigen, dass mit dem Lesen begonnen wurde.

Eine weitere interessante Schlussfolgerung, zu der wir durch die Analyse des obigen Textes gelangen können, ist, dass der vorherige Satz seiner Predigt lautet:

„Wir dürfen den festgelegten Zeitpunkt weder für die Ausgießung des Heiligen Geistes noch für das Kommen Christi kennen.“

Der im Mittelpunkt unserer Analyse stehende Satz wurde nicht von Ellen G. White verfasst, da aus dem Text hervorgeht, dass sie diesen Satz „gesprochen“ hat. Es handelt sich also um eine kopierte Phrase, die Transkriptionsfehlern unterliegt, die ihre wahre Bedeutung verfälschen könnten.

Die meisten von anderen Personen verfassten und Ellen G. White zugeschriebenen Texte wurden vor ihrer Veröffentlichung von ihr rezensiert. Diese besondere Predigt wurde jedoch nur vier Tage vor ihrer Abreise in den Westen der Vereinigten Staaten (Colorado) gehalten, um später nach Australien zu reisen. Diese Predigt wurde in den „Review and Herald“-Ausgaben vom 22., 29. März und 5. April 1892 veröffentlicht. In Anbetracht der Vorbereitungen, die für eine Reise dieser Größenordnung (von den Vereinigten Staaten nach Australien mit dem Schiff) notwendig waren, und der unaufhörlichen Aufgründ der Arbeit, die Ellen G. White bei der Überprüfung von Veröffentlichungen hatte, die vor dem Datum, an dem die Predigt gehalten wurde, zusammengestellt wurden, gehen wir davon aus, dass eine hohe Wahrscheinlichkeit besteht, dass die Zusammenstellung dieser

Predigt nicht von Ellen G. White überprüft wurde, bevor sie in „Review“ veröffentlicht wurde und Herold“ im Jahr 1892.

Die Möglichkeit, dass ein möglicher Übertragungsfehler vorlag, wird noch realer, wenn wir überprüfen, dass diese Predigt zu einer Zeit veröffentlicht wurde, als sich die Kirche im geistlichen Niedergang befand, beginnend nach der Generalkonferenz von 1888. Dieser geistliche Niedergang wurde durch mehrere von Ellen verfasste Zeugnisse bestätigt G. White in den folgenden Jahren. Um dies zu bestätigen, stellen wir im Folgenden einige davon vor:

1889:

„Alles, was ich in Minneapolis erklärt habe, wurde bestätigt: dass es in den Kirchen Reformen geben muss. Reformen mussten durchgeführt werden, da geistige Schwäche und Blindheit die Menschen erfassten, die mit großem Licht und wertvollen Möglichkeiten und Privilegien gesegnet waren. Als Reformatoren waren sie aus den Konfessionskirchen hervorgegangen, spielen nun aber eine ähnliche Rolle wie die Kirchen. Wir hofften, dass es keinen weiteren Ausweg geben würde. Obwohl wir danach streben, „die Einheit des Geistes im Band des Friedens zu bewahren“, werden wir nicht aufhören, mit Schrift und Stimme gegen den Fanatismus zu protestieren.“

(Final Events, Seite 43 / EGW '88, 356 und 357 (1889))

1893:

„Christus sagt dies von denen, die sich seines Lichts rühmen, aber nicht darin wandeln: „Darum sage ich euch: Tyrus und Sidon wird es am Tag des Gerichts weniger schwer ergehen als euch.“ Und du, Kapernaum [Siebenten-Tags-Adventisten, die großes Licht hatten], die

du dich in den Himmel erhöhst [in Bezug auf Privilegien], du wirst in die Hölle hinabgebracht; denn wenn die Wunder, die in dir geschehen sind, in Sodom geschehen wären, wäre es bis heute geblieben.”
(Abschließende Ereignisse, Seiten 43, 44 / Review and Herald, 1. August 1893)

1895:

„Die Generalkonferenz selbst korrumpiert sich selbst mit falschen Gefühlen und Prinzipien. ...

Männer haben diejenigen, von denen sie annehmen, dass sie ihrer Gerichtsbarkeit unterstehen, auf unfaire Weise ausgenutzt. Sie beschloss, Einzelpersonen zu zwingen; Herrschaft oder Untergang. ...

Die despotische Macht, die sich entwickelt hat, als hätte die Stellung die Menschen zu Göttern gemacht, macht mir Angst und sollte Furcht hervorrufen. Es ist ein Fluch, wo und von wem auch immer es ausgeübt wird.”

(Abschließende Ereignisse, Seite 44 / Zeugnisse an Minister, Seiten 359-361 (1895))

1896:

„Die Stimme von Battle Creek, die als maßgeblich für die Festlegung der Art und Weise angesehen wurde, wie die Arbeit erledigt werden sollte, ist nicht mehr die Stimme Gottes.”

(Final Events, Seite 45 / Manuscript Releases, Band 17, Seite 185 (1896))

Brief an den Präsidenten der Generalkonferenz, 1896:

„Der Herr hat uns nicht angewiesen, Amerika zu verlassen. Er verriet mir nicht, dass es sein Wille war, dass ich Battle Creek verlasse. Der Herr hatte das nicht geplant, sondern erlaubte Ihnen, nach Ihren eigenen Vorstellungen zu handeln. Der Herr wollte, dass WC White, seine Mutter und seine Arbeiter in Amerika blieben. Wir wurden im Zentrum des Werkes gebraucht, und wenn Ihre spirituelle Wahrnehmung die wahre Situation erkannt hätte, hätten Sie den ergriffenen Maßnahmen niemals zugestimmt. Aber der Herr liest in jedem Herzen. Wir waren so sehr bereit zu gehen, dass der Herr es zuließ, dass dieses Ereignis stattfand. Diejenigen, die der Zeugnisse überdrüssig waren, blieben ohne die Menschen zurück, die sie gaben. Unsere Trennung von Battle Creek bestand darin, den Menschen zu erlauben, ihren eigenen Willen und Weg zu tun, den sie für höher erachteten als den Weg des Herrn.

Das Ergebnis liegt vor Ihnen. Wären sie auf der rechten Seite geblieben, wäre eine solche Entscheidung zu diesem Zeitpunkt nicht gefallen. Der Herr hätte mit anderen Mitteln für Australien gewirkt und ein starker Einfluss wäre in Battle Creek, dem großen Zentrum des Werkes, aufrechterhalten worden.

Dort hätten wir Seite an Seite gestanden und eine gesunde Atmosphäre geschaffen, die in allen unseren Vereinen spürbar war. Es war nicht der Herr, der diese Angelegenheit geplant hat. Konnte keine Ahnung davon bekommen, Amerika zu verlassen. Aber als der Herr mir diese Frage so stellte, wie sie wirklich war, öffnete ich meine Lippen niemandem, weil ich wusste, dass niemand die Angelegenheit in all ihren Implikationen erkennen würde. Als wir gingen, verspürten viele Erleichterung, aber nicht so sehr Sie selbst, und darüber war der

Herr nicht erfreut, denn er hatte uns an die Räder der Battle-Creek-Maschinerie gesetzt..”

(Brief an OA Olsen, 127, 1896) (Hervorhebung hinzugefügt)

1898:

„Die Kirche befindet sich in einem laodizäischen Zustand. Die Gegenwart Gottes ist nicht mittendrin.”

(Final Events, Seite 44 / Leaflets Notebook, Band 1, Seite 99 (1898))

„Seit einigen Jahren betrachte ich die Generalkonferenz als die Stimme Gottes.”

(Final Events, Seite 45 / Manuscript Releases, Band 17, Seite 185 (1896))

1901:

„Diese Sache mit diesen Männern, die sich an einem heiligen Ort treffen, um wie die Stimme Gottes für die Menschen zu sein, wie wir einst von der Generalkonferenz glaubten, ist etwas, das vorbei ist.”

(Abschlussveranstaltungen, Seite 45 / General Conference Bulletin, 3. April 1901, Seite 25)

Es belastet auch die Tatsache, dass dies der einzige Text ist, in dem Ellen G. White angeblich eine Botschaft präsentiert, dass die Zeit für die Ausgießung des Heiligen Geistes nicht bekannt sei, während andere Aussagen mit demselben Inhalt (Dinge, über die wir... (sollte man nicht spekulieren), wie zum Beispiel die Aussage, dass es mit einem definierten Zeitpunkt für das Zweite Kommen Christi keine Botschaft mehr geben würde, werden dutzende Male wiederholt. Basierend auf den Schriften der Bibel und der Offenbarung ist die Position, die die Erfüllung der Prophezeiung in Kapitel 2 von Joel über den Spätregen

befürwortet, die durch die Prophezeiung von Daniel 12 bestimmt wird,
ziemlich solide und begründet.